

Mit neuen Energien



Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht

2022

Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2022

Fakten und Zahlen

57 Gesellschafter

>100 Gesteuerte Erzeugungs-
und Handelsportfolios115 TWh Handelsvolumen
Strom 202276 TWh Handelsvolumen
Gas 2022> 60 Stadtwerke in den
Netzwerken Trendscouting,
Digital Lab und FlexIndex2.600 MW
Direktvermarktungsportfolios

Trianel GmbH Einzelabschluss

(in Mio. €)	2022	2021	Veränderungen in %	Veränderungen absolut
Umsatz	14.042,2	6.450,1	117,7	7.592,1
EBT	66,3	14,5	357,0	51,8
Jahresüberschuss	27,6	8,9	210,4	18,7
Eigenkapital	117,1	98,3	19,1	18,8
Eigenkapitalquote	12,6 %	13,0 %	-2,8	0,0
Bilanzsumme	926,9	756,7	22,5	170,2
Investitionen	3,7	6,7	-44,8	-3,0
Mitarbeiter	339,0	330,0	2,7	9,0

Trianel GmbH Konzernabschluss

(in Mio. €)	2022	2021	Veränderungen in %	Veränderungen absolut
Konzernaußenumsatz	14.067,6	6.463,0	117,7	7.604,6
Jahresüberschuss	43,4	11,8	267,5	31,6

Trianel GmbH Dreijahresvergleich

(in Mio. €)	2022	2021	2020
Umsatz	14.042,2	6.450,1	3.186,4
Jahresüberschuss	27,6	8,9	4,7
Eigenkapital	117,1	98,3	94,2

Mit neuen Energien

Inhalt

Seite		Seite	
2	Kennzahlen	37	C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht
4	Trianel Markenrelaunch 2022 Eine lebenswerte Zukunft braucht neue Energien	37	I. Prognosebericht
		39	II. Chancenbericht
		40	III. Risikobericht
6	Das Trianel Jahr 2022	45	D. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW
10	Interview mit der Geschäftsführung „Trianel zeigt Resilienz und setzt weiter auf Wachstum mit Flexibilität und erneuerbare Energien“	46	Bericht des Aufsichtsrats
		49	Jahresabschluss
		53	Anhang
		67	Entwicklung des Anlagevermögens
16	Trianel Wachstumsstrategie 2030	68	Bestätigungsvermerk
17	Mit neuen Energien: Projektentwicklung erweitern und Handel stärken	71	Konzernabschluss
19	Aufbruch in die Wasserstoff-Wirtschaft	74	Nachhaltigkeitsbericht
20	In Hamm entsteht der erste kommunale Gemeinschafts-Elektrolyseur	75	Nachhaltigkeitskennzahlen
23	Geschäfts- und Lagebericht der Trianel GmbH	77	1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel
25	A. Grundlagen der Gesellschaft	80	2 Unser Nachhaltigkeitskonzept (DNK-Kriterien 1–10)
25	I. Geschäftsmodell	80	2.1 Strategie
29	II. Strategie und Steuerung des Unternehmens	86	2.2 Prozessmanagement
31	B. Wirtschaftsbericht	93	3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte (DNK-Kriterien 11–20)
31	I. Rahmenbedingungen	93	3.1 Umwelt
34	II. Geschäftsverlauf	106	3.2 Gesellschaft
35	III. Lage	116	3.3 Compliance
		120	4 Berichtsprofil
		121	Impressum

Trianel Markenrelaunch 2022



Eine lebenswerte
Zukunft braucht neue
Energien.



Um die Lebensqualität für künftige Generationen zu erhalten und das 1,5-Grad-Klimaziel der UN zu erreichen, brauchen wir neue Energien: erneuerbare und flexible Energieerzeugungsanlagen genauso wie die Energien und Impulse von Menschen, die den Umbau unseres Energiesystems ermöglichen.

Trianel treibt mit Stadtwerken die Dekarbonisierung voran und stellt sich den Anforderungen der Energiewende.

Wir sind Kompass für Stadtwerke auf dem Weg in die Energiewelt von morgen

Trianel Markenrelaunch 2022

Unsere Mission



Der stetige Wandel ist fortwährender Begleiter der Energiewirtschaft. Klimawende, Energiewende, Digitalisierung sowie gesellschaftliche und politische Unsicherheiten nehmen starken Einfluss auf die Branche und schaffen eine hohe Komplexität, für uns, unsere Kunden und deren Endkunden. Darum sind Faktoren wie Weitsicht, Stabilität, Vertrauen, Transparenz und Effizienz die wichtigsten Voraussetzungen für unser Geschäft. Dafür stehen wir bei Trianel ein.

Unsere Stärke liegt im Bündeln der Interessen von Stadtwerken und Handelspartnern im Energiehandelsgeschäft und in der Projektentwicklung von erneuerbaren Energien sowie in der Weiterentwicklung von Flexibilitätsoptionen.

In dieser hohen Veränderungsdynamik schaffen wir Orientierung für unsere Gesellschafter und Kunden auf dem Weg in die zukünftige Energiewelt. Mit Kompetenz, Effizienz und Leidenschaft gestalten wir die Weiterentwicklung unserer Branche für eine lebenswerte Zukunft.

Richtungsweisend. Offen. Marktorientiert.

Das Trianel Jahr 2022

19. Januar 2022

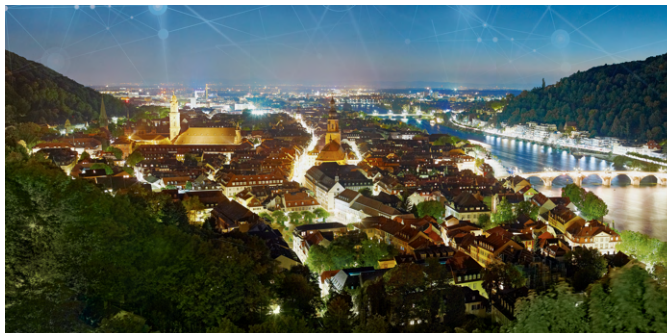
Trianel begrüßt einen neuen Gesellschafter



Die Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG (TWS) aus Ravensburg ist Gesellschafter der Stadtwerke-Kooperation Trianel. „Wir freuen uns, Teil der Trianel Familie zu sein. Die Ausrichtung von Trianel in Richtung erneuerbare Energien und deren Marktintegration mittels Flexibilitäts Optionen sowie moderner Handelsprozesse passt hervorragend in unsere eigene Unternehmenspolitik“, erklärt Dr. Andreas Thiel-Böhm, Geschäftsführer der Technischen Werke Schussental. Die Technischen Werke Schussental übernehmen einen Anteil in Höhe von rund einem Prozent und sind der siebte Gesellschafter von Trianel aus Baden-Württemberg.

15. Februar 2022

Vom digitalen Zwilling des Verteilnetzes bis zur automatisierten Netzanschluss-Prüfung



Die Stadtwerke Velbert und Heidelberg testen digitale Zwillinge ihrer Verteilnetze im Trianel Digital Lab. Digitale Instrumente können eine Schlüsselfunktion bei der Optimierung von Verteilnetzen übernehmen, die durch neue Anforderungen der dezentralen Energieerzeugung, Mobilitätswende, Redispatch 2.0 und Elektrifizierung der Sektoren auch neuen Herausforderungen gegenüberstehen. Die Möglichkeiten der Digitalisierung der Verteilnetze werden gemeinsam in den Trianel Netzwerken „Trendscouting“ und „Digital Lab“ untersucht und in Pilotprojekten umgesetzt.

24. Februar 2022

Erster Trianel Solarpark in Bayern geht in Betrieb



Der kommunale Projektentwickler Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG (TEP) nimmt mit dem Solarpark Theinfeld sein erstes Photovoltaik-Freiflächenprojekt in Bayern in Betrieb. Das Projekt befindet sich im Landkreis Bad Kissingen in Thundorf in Unterfranken. Auf einer Fläche von 12 ha wird der Solarpark eine Gesamtleistung von 12 MWp erreichen. Durch die neuen Möglichkeiten des § 6 EEG wird Trianel die Gemeinde Theinfeld mit 0,2 Cent pro Kilowattstunde für die tatsächlich eingespeiste Strommenge auch an den Erträgen des Solarparks beteiligen.

Das Trianel Jahr 2022

8. März 2022

Trianel startet Mini-PPAs für PV-Anlagen



Ab dem zweiten Quartal 2022 bietet Trianel sogenannte Mini-PPAs für PV-Anlagen an und ermöglicht damit allen erneuerbaren Erzeugungsformen eine Teilnahme an den Terminmärkten. „Der Vorteil für Anlagenbetreiber besteht darin, ihre erzeugten Strommengen für einen bestimmten Zeitraum zu einem Festpreis anzubieten. Trianel platziert diese Mengen an den Terminmärkten und sichert den Kunden Preise oberhalb der Mindestvergütung im EEG-Marktprämienmodell“, erklärt Bastian Wurm, Leiter Direktvermarktung bei Trianel.

30. Mai 2022

Trianel Solarparks schaffen neue Lebensräume für Flora und Fauna



Die Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG gehört zu den Erstunterzeichnern der Selbstverpflichtung „bne – gute Planung“-Kennzeichnung für PV-Projekte. Die Selbstverpflichtung beruht auf einer Initiative des Bundesverbandes Neue Energiewirtschaft e.V. (bne) und erhebt Best Practice zum Standard bei der Konzeption, Genehmigung, Errichtung und dem Betrieb von Solarparks. Der kommunale Projektentwickler leistet damit einen Beitrag zur Biodiversität und ländlichen Entwicklung bei der Planung und dem Bau von Solar-Freiflächenanlagen.

14. Juni 2022

Virtuelles Kraftwerk von Trianel bekommt neues Leitsystem von BTC



Zwischen April und Oktober 2022 erhält die Leitwarte des virtuellen Kraftwerks von Trianel ein neues Leitsystem. Trianel setzt dazu auf die Lösung BTC I Virtual Power Plant (BTC I VPP) und migriert rund 2.500 MW Leistung auf die neue Software-Steuerung. Neben einer optimierten Vermarktung der von Trianel im virtuellen Kraftwerk gebündelten Kapazitäten wird ein vollumfängliches Monitoring der Erzeugungsanlagen sowie deren Steuerung gewährleistet. Neben der Kernkomponente des BTC I VPP wird Trianel auch das Kundenportal der BTC einführen.

Das Trianel Jahr 2022

19. Juli 2022

Trianel Energieprojekte mit Siegel in Thüringen ausgezeichnet



Die Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG führt seit dem 18. Juli 2022 das Siegel „Faire Windenergie Thüringen“. Der kommunale Projektentwickler weist damit nach, bei Projektierung und Bau von Windparks die Leitlinien der Servicestelle Windenergie der ThEGA umzusetzen, und trägt damit zur Wertschöpfung und zur Akzeptanz der Energiewende in der Region bei. Die Leitlinien basieren auf dem Gedanken der Transparenz und zielen auf eine enge Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten bei der Entstehung eines neuen Windparks ab.

17. August 2022

Stadtwerke strukturieren ihr Beschaffungs- und Risikomanagement neu



Als eines der größten Handelshäuser und Dienstleistungsunternehmen für Stadtwerke hat Trianel im Juni 2022 eine Online-Umfrage bei ihren Kunden und Partnern durchgeführt. „Die historisch hohen Preisniveaus an den Großhandelsmärkten für Strom und Gas sowie die hohe Volatilität der Preise aufgrund der Unsicherheiten in der Gas-, Kohle- und Ölversorgung infolge des Ukraine-Kriegs stellen die Beschaffungsstrategien von Stadtwerken auf die Probe“, stellt Paul Jüngst, Leiter Trendscouting bei Trianel, fest.

29. August 2022

Fit für die Zukunft: Trianel Gaskraftwerk Hamm wird Wasserstoff-ready



Seit 15 Jahren ist das Trianel Gaskraftwerk Hamm zuverlässig in Betrieb und erzeugt in zwei Kraftwerksblöcken mit je 420 MW genügend Strom, um 1,8 Mio. Haushalte zu versorgen. Damit das so bleibt, wird das Kraftwerk im Jubiläumsjahr im Rahmen einer großen Revision technisch überprüft. Zusätzlich wird jeder Kraftwerksblock so ertüchtigt, dass die Leistung auf 440 MW gesteigert wird. Darüber hinaus wird ebenfalls daran gearbeitet, zukünftig auch Wasserstoff einzusetzen.

Das Trianel Jahr 2022

27. Oktober 2022

Trianel FlexIndex verdoppelt sich
im dritten Quartal 2022



Im Vergleich zum zweiten Quartal 2022 ist der Trianel FlexIndex im dritten Quartal 2022 um 201 Punkte auf 711 Punkte gestiegen. Damit hat sich das hohe Wachstum der letzten zwei Quartale fast verdoppelt. Bereits im ersten und zweiten Quartal ist der Trianel FlexIndex überdurchschnittlich stark um 108 bzw. 99 Punkte gestiegen. Allein in den letzten 12 Monaten haben sich die Preise für Flexibilität um 262 Prozent erhöht und steigen weiter an.

11. November 2022

Trianel Erneuerbare Energien nimmt
fünften Windpark in Rheinland-Pfalz in Betrieb



Der Windpark wurde auf einem Gebiet der rheinland-pfälzischen Gemeinden Treis-Karden und Mörsdorf rund 30 km südwestlich von Koblenz errichtet. Zwei Windenergieanlagen des Typs Vestas V150 mit einer Nabenhöhe von 166 m und einem Rotordurchmesser von 150 m erweitern das Portfolio der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG um weitere 8,4 MW. Der Windpark hat einen prognostizierten jährlichen Ertrag von 19,7 Mio. kWh und wird bis zu 5.600 Haushalte mit klimaneutralem Strom versorgen.

5. Dezember 2022

Wasserstoffzentrum Hamm beweist sich als
kommunaler Baustein für den Wasserstoff-Hochlauf
in NRW



Der Standort Hamm mit seiner guten Anbindung an die Bundesautobahnen A1 und A2 ist nicht nur logistisch für ein Wasserstoffcluster interessant, sondern verfügt auch über eine Anbindung an eine der großen Nord-Süd-Stromtrassen sowie eine integrierte und systemdienliche Strom- und Gasinfrastruktur. Die guten Voraussetzungen für die Realisierung eines Elektrolyseurs und die regionale Verwendung des dort produzierten Wasserstoffs wurden in der Machbarkeitsstudie „Wasserstoffzentrum Hamm“ bestätigt.

„Trianel zeigt Resilienz und setzt weiter auf Wachstum mit Flexibilität und erneuerbare Energien“



Interview mit der
Geschäftsführung

Sven Becker und Dr. Oliver Runte im Gespräch

Interview mit der Geschäftsführung

„Dieses hervorragende Ergebnis ist angesichts der anspruchsvollen und sehr volatilen Marktverhältnisse kein ‚Selbstläufer‘ gewesen.“

Sven Becker, Sprecher der Geschäftsführung

„Das Ergebnis stellt unter Beweis, dass wir Trianel in den letzten Jahren sehr robust aufgestellt haben und das Unternehmen sich auch in außergewöhnlichen Zeiten resilient behaupten kann. Von dieser Entwicklung profitieren auch unsere Gesellschafter.“

Sven Becker, Sprecher der Geschäftsführung

2021 hat Trianel das beste Ergebnis in der Firmengeschichte erzielt und sich ehrgeizige Ziele gesetzt. Konnten diese Ziele und Erwartungen 2022 erfüllt werden?

Sven Becker: Im Geschäftsjahr 2022 haben wir die sehr positive Entwicklung der letzten sechs Jahre fortgesetzt und abermals unsere Erwartungen übertreffen können. Mit einem Vorsteuerergebnis von 66,3 Mio. € haben wir unsere Ziele in Höhe von 7,8 Mio. € um 58,5 Mio. € sehr deutlich übertroffen.

Dieses hervorragende Ergebnis ist angesichts der anspruchsvollen und sehr volatilen Marktverhältnisse kein „Selbstläufer“ gewesen. Es resultiert aus hoher Professionalität und Erfahrung, einem sehr kompetenten Management unserer Assets, Portfolios und Risiken sowie dem unermüdlichen Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die extremen Preisveränderungen im letzten Jahr haben uns als Handelsgesellschaft herausgefordert. Profitiert haben wir dabei von der Neuaufstellung unserer Systeme und guten Prozessen und dem umsichtigen Agieren aller Beteiligten rund um den Trading Floor. Darüber hinaus haben wir 2022 erneut sehr erfolgreich in der Projektentwicklung agiert.

Das Ergebnis stellt unter Beweis, dass wir Trianel in den letzten Jahren sehr robust aufgestellt haben und das Unternehmen sich auch in außergewöhnlichen Zeiten resilient behaupten kann. Von dieser Entwicklung profitieren auch unsere Gesellschafter. Neben den Mehrwerten durch Beschaffungsvorteile, die Optimierung von Erzeugungsanlagen und weitere Dienstleistungen erzielen unsere Gesellschafter eine Rendite von 26 Prozent. Insgesamt schütten wir in diesem Jahr 27,6 Mio. € an unsere Gesellschafter aus.

Das gute Ergebnis ermöglicht es uns auch, umfangreiche Maßnahmen zur Risikoversicherung und zur Unterstützung des geplanten Wachstums durchzuführen. Insbesondere haben wir die Risikoversicherung für den Kohleausstieg und für den Gasspeicher auf 77 Mio. € aufgestockt. Zudem konnte unsere hundertprozentige Tochter Trianel Energieprojekte 16 Mio. € für das weitere Geschäftswachs-

tum thesaurieren und die Risikoversicherung für das Handelsgeschäft um 20 Mio. € aufgestockt werden.

Insgesamt bestätigt uns das sehr gute Ergebnis erneut in unserer Geschäftsausrichtung. Wir setzen den Fokus klar auf den Ausbau der erneuerbaren Energien sowie flexibler Anlagen wie Wasserstoff und Speichertechnologien. Wir schaffen die Voraussetzungen, um über den Handel die Erneuerbaren in die Märkte zu integrieren und die zunehmende Volatilität zu managen. Unser großes Thema ist, Flexibilitätsoptionen zu schaffen und zu managen.

2022 war ein turbulentes Handelsjahr mit einem historisch hohen und sehr volatilen Preisniveau. Wie geht Trianel mit den Herausforderungen um?

Oliver Runte: Die Entwicklungen an den Handelsmärkten waren im letzten Jahr historisch. Neben den hohen Volatilitäten und Preissprüngen mussten auch die regulatorischen Vorgaben zur Abwendung einer Energiekrise schnell umgesetzt werden. Die hohe Verunsicherung der Märkte zeigte sich bei uns auch durch eine verstärkte Nachfrage nach unseren Portfolio- und Risikomanagement-Dienstleistungen sowie nach Marktzugangsprodukten. Dass wir unseren Kunden und Handelspartnern hier immer ein starker Partner in schwierigen Zeiten sein konnten, bestätigt unsere Marktexpertise und das Funktionieren unserer Systeme.

Darüber hinaus haben wir auch von unserer diversifizierten Handelsstrategie profitiert. Durch die Ausweitung unserer Handelsaktivitäten auf die europäischen Märkte, unsere automatisierten Handelssysteme sowie die Erweiterungen unserer Expertise bei der Prognose und im Intraday-Handel haben wir die Organisation in den letzten Jahren gut für die Zukunft aufgestellt. Auch unser Ansatz, einen Fokus auf die Vermarktung von Flexibilität zu legen, wird vom Markt bestätigt. Das honorieren auch unsere Kunden immer mehr.

Im letzten Jahr hatten wir vor allem mit steigenden CO₂- und Gaspreisen zu kämpfen, die unmittelbaren Einfluss auf die Strompreise

Interview mit der Geschäftsführung

„Durch die Ausweitung unserer Handelsaktivitäten auf die europäischen Märkte, unsere automatisierten Handelssysteme sowie die Erweiterungen unserer Expertise bei der Prognose und im Intraday-Handel haben wir die Organisation in den letzten Jahren gut für die Zukunft aufgestellt.“

Dr. Oliver Runte, Geschäftsführer

„Das herausfordernde Marktumfeld hat dabei zu einer Renaissance des Beschaffungsportfoliomanagements und des Risikomanagements geführt und vielen Kunden die Vorteile einer strukturierten Beschaffung erneut vor Augen geführt.“

Dr. Oliver Runte, Geschäftsführer

hatten. Zum Jahresende haben wir zwar eine Beruhigung gesehen, aber bis dahin war das Marktumfeld mehr als herausfordernd. Von der Volatilität haben wir einerseits profitieren können, andererseits stiegen aber auch die Aufwendungen für die Vermarktung und die Anforderungen an die Liquiditätssteuerung sowie an unsere Geschäftsprozesse.

Das herausfordernde Marktumfeld hat dabei zu einer Renaissance des Beschaffungsportfoliomanagements und des Risikomanagements geführt und vielen Kunden die Vorteile einer strukturierten Beschaffung erneut vor Augen geführt. Hier konnten wir gemeinsam mit den Kunden gute Lösungen in einem schwierigen Umfeld finden. Gerade mit steigender Volatilität und Unsicherheit ist auch das Interesse an unseren Dienstleistungen im Erzeugungsportfoliomanagement gewachsen. Hier haben die Kolleginnen und Kollegen im letzten Jahr einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Optimierung der Anlagen sowie zur Versorgungssicherheit geleistet. Die Beruhigung der Märkte zum Ende des Jahres hat dabei auch gezeigt, dass ein Vertrauen in die Märkte wesentlich ist, um auch mit extremen Situationen umgehen zu können. Markteingriffe wie im letzten Jahr oder eine Verstetigung der Erlösabschöpfung sind auf Dauer Gift für das Funktionieren der Märkte und eine sinnvolle weitere Marktintegration der erneuerbaren Energien.

Bei der energiewirtschaftlichen Optimierung für das Trianel Kohlekraftwerk Lünen und das Trianel Gaskraftwerk Hamm schauen wir auf ein sehr gutes Jahr zurück. Durch das hervorragende Ergebnis unseres Großhandelsteams konnten wir vor dem Hintergrund der hohen Unsicherheit über die zukünftige Rolle von Steinkohlekraftwerken die Risikovorsorge für das Trianel Kohlekraftwerk in Lünen weiter erhöhen. Insgesamt ist es uns gelungen, die Impulse aus dem Markt für unsere Kunden zu nutzen und mit unseren Dienstleistungen unseren Kunden zur Seite zu stehen.

Das hohe Preisniveau des letzten Jahres spiegelt sich dabei auch in unserer Umsatzsteigerung um fast 118 Prozent auf rund 14 Mrd. € wider. Unser Umsatz lässt zwar weiterhin durch die

Beschaffung und Vermarktung für Dritte keine wesentlichen Rückschlüsse zu, zeigt aber die enormen Preissteigerungen des letzten Jahres. Die gute Bewältigung der außergewöhnlichen Preisentwicklungen verdeutlicht auch unsere gute Liquiditätslage.

In der Projektentwicklung setzt Trianel auf Wachstum. Dabei gewinnen die Flexibilitätsoptionen wie Wasserstoff und Speichertechnologien zunehmend an Bedeutung. Was sind hier die weiteren Erwartungen und wie zufrieden sind Sie mit Ihren Projektentwicklungsaktivitäten?

Sven Becker: Die Projektentwicklung ist und bleibt ein wesentlicher Fokus für uns und unser zweites Standbein. Auch in der Projektentwicklung konnten wir unsere ambitionierten Ergebnisziele übererfüllen. Es hat sich ausgezahlt, dass wir unser Geschäft weiterentwickelt haben und neben den Dienstleistungen rund um die Projektentwicklung für unsere kommunalen Gesellschafter (über die gemeinsamen Projektgesellschaften „Trianel Erneuerbare Energien“ und „Trianel Wind und Solar“) über unsere 100-Prozent-Tochter „Trianel Energieprojekte“ auch in den Aufbau eines eigenen Projektportfolios investiert haben.

Mit unserem mittlerweile 40-köpfigen Team haben wir uns als erfolgreicher Projektierer etabliert und konnten im Jahr 2022 trotz der bekannten Herausforderungen in den Lieferketten und schlep-penden Genehmigungsverfahren 118 MW in Betrieb nehmen. Davon betreffen 60 MW Windprojekte und 58 MW PV-Projekte. Die von der neuen Bundesregierung ermöglichten Erleichterungen für den Ausbau der Erneuerbaren begrüßen wir, und wir sind gut für eine Beschleunigung aufgestellt. Derzeit sind Projekte mit insgesamt 2.000 MW in der Planung.

Dabei setzen wir bei unseren Projektentwicklungsaktivitäten zunehmend auch auf die Kombination von erneuerbaren Energien und Speichern. Da wir immer wieder auf Engpässe beim Netzanschluss treffen, bringen wir mittlerweile auch den Bau von eigenen Um-spananlagen voran.

Interview mit der Geschäftsführung



„Unsere Projektentwicklungsaktivitäten werden dabei wesentlich geleitet von unserer Überzeugung, dass die Energiewende nur gelingt, wenn der ambitionierte Ausbau der stochastisch einspeisenden erneuerbaren Energien durch Bereitstellung von zusätzlicher Flexibilität begleitet wird.“

Sven Becker, Sprecher der Geschäftsführung

„Bei Trianel setzen wir sowohl in unserem Großhandelsteam über unsere Intraday- und Asset-Optimierung als auch in der Projektentwicklung auf Aktivitäten, die diese notwendige Flexibilisierung des Gesamtsystems ermöglichen.“

Dr. Oliver Runte, Geschäftsführer

Unsere Projektentwicklungsaktivitäten werden dabei wesentlich geleitet von unserer Überzeugung, dass die Energiewende nur gelingt, wenn der ambitionierte Ausbau der stochastisch einspeisenden erneuerbaren Energien durch Bereitstellung von zusätzlicher Flexibilität begleitet wird. Mit dem zunehmenden Wegfall konventioneller Energien werden Systeme, in denen wir den Strom bei einer hohen Verfügbarkeit von erneuerbaren Energien speichern und bei geringerer Verfügbarkeit bereitstellen können, immer wichtiger. Mit dem Wasserstoffzentrum Hamm gehen wir hier einen ersten Schritt. In den nächsten Jahren wollen wir darin noch aktiver werden und auch in das Thema Batteriespeicherlösungen einsteigen. Bereits seit Ende 2020 gehen wir im Netzwerk FlexStore gemeinsam mit 38 Stadtwerken diesen Themen nach. Mit dem quartalsweise erscheinenden „Trianel FlexIndex“ spiegeln wir dabei die Impulse, die der Markt heute schon für den Ausbau von Flexibilitäten sendet.

Das Thema Flexibilität wird entscheidend auf dem Weg zur Klimaneutralität sein – nicht nur für die Systemstabilität in einem vorwiegend aus erneuerbaren Energien gespeisten System, sondern auch für die wirtschaftliche Optimierung und die Ausnutzung der zunehmenden Volatilitäten.

Bei Trianel setzen wir sowohl in unserem Großhandelsteam über unsere Intraday- und Asset-Optimierung als auch in der Projektentwicklung auf Aktivitäten, die diese notwendige Flexibilisierung des Gesamtsystems ermöglichen. Wir werden den Ausbau dieser Aktivitäten auch 2023 weiter vorantreiben und damit einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Energiewende leisten.

Welche Erwartungen haben Sie an Wasserstoff?

Sven Becker: Mit dem Wasserstoffzentrum Hamm haben wir uns auf den Weg gemacht. Wir verstehen Wasserstoff als einen wichtigen Baustein auf dem Weg zu einer klimaneutralen Wirtschaft, denn Wasserstoff wird einerseits notwendig sein, um auch im Schwerlastverkehr und in der Industrie die Klimaziele zu erreichen. Andererseits stellt Wasserstoff ein wichtiges Flexibilisierungsinstrument dar.

Interview mit der Geschäftsführung

„Die Energiewirtschaft und auch Trianel sind bereit, den Umbau unserer Energieversorgung voranzutreiben. Aber dafür brauchen wir Planungssicherheit und Vertrauensschutz.“
Sven Becker, Sprecher der Geschäftsführung

Die positiven Ergebnisse unserer Machbarkeitsstudie und die Gewinnung wichtiger Ankergesellschafter für unser Projekt machen uns sehr zuversichtlich, das Projekt auf dem Gelände des Trianel Gaskraftwerks in Hamm in den nächsten zwei bis drei Jahren zu realisieren. Wir sehen auch mithilfe dieses ersten kommunalen Gemeinschaftsprojekts weitere Perspektiven für die Zukunft. Das Interesse bei den Stadtwerken ist groß.

2022 war politisch geprägt durch den Ukraine-Krieg und eine Vielzahl von Gesetzesänderungen. Wie schätzen Sie die weitere politische Entwicklung ein?

Oliver Runte: 2022 war politisch ein herausforderndes Jahr. Die Energiewirtschaft und die Bundesregierung haben alles getan, um eine Energiekrise zu verhindern, und bis jetzt ist das auch ganz gut gelungen. Die Lieferketten von Gas, Öl und Kohle werden sich infolge der Sanktionen dauerhaft verschieben und die Preise werden sich dementsprechend anpassen. Nachdem wir in den letzten Jahren schon eine zunehmende Volatilität der Preise an den Kurzfristmärkten durch den starken Ausbau der Erneuerbaren gesehen haben, erkennen wir zunehmend auch mehr Volatilität bei den Preisentwicklungen auf den Langfristmärkten, insbesondere getriggert durch eine steigende Preisvolatilität an den Commodity-Märkten. Darum sehen wir insbesondere die Erlösabschöpfung sehr kritisch. Diese blockiert die wirtschaftliche Integration der Erneuerbaren. Der Markt für PPAs ist zusammengebrochen und Anlagenbetreiber müssen befürchten, dass ein wirtschaftlicher Betrieb ihrer Anlage nicht honoriert, sondern bestraft wird. Gesellschaftspolitisch war der Schritt in der besonderen Situation 2023 nachvollziehbar, aber er kann kein Instrument auf Dauer sein. PPAs gilt es im marktwirtschaftlichen Sinne zu stärken und nicht zu schwächen.

Sven Becker: Mit Blick auf den Ausbau der erneuerbaren Energien hat die Bundesregierung bereits gute Initiativen gestartet. Mit dem EEG 2023 und dem Wind-an-Land-Gesetz und der Novelle des

Wind-auf-See-Gesetzes zeigt die Bundesregierung Realitätssinn. Ob diese Initiativen ausreichen, um die Hürden beim Ausbau zu beseitigen, muss man abwarten.

Wesentlich werden die Antworten der Bundesregierung mit Blick auf ein neues Strommarktdesign sowie die angekündigte Kraftwerksstrategie sein. Denn der Ausstieg aus Kernenergie und Kohle ist fest verbunden mit dem Zubau von Back-up-Kapazitäten und dem verstärkten Einstieg in Flexibilitätsoptionen. Mit Blick auf die Klimaziele und die nötigen Investitionen, die wir bereits heute für ein funktionierendes Energiesystem brauchen, gilt es hier, schnell Klarheit herzustellen. Aus unserer Sicht kommen wir nicht daran vorbei, einen Markt für gesicherte Leistung zu schaffen. Die Bedeutung von Versorgungssicherheit und Resilienz hat uns das letzte Jahr mehr als deutlich gemacht. Auch die Bundesregierung erkennt an, dass wir neue und flexiblere Kraftwerke als Partner für die Erneuerbaren brauchen. Dafür benötigen wir einen marktwirtschaftlichen Rahmen, also Kapazitätsmärkte.

Die Energiewirtschaft und auch Trianel sind bereit, den Umbau unserer Energieversorgung voranzutreiben. Aber dafür brauchen wir Planungssicherheit und Vertrauensschutz. Das gilt für Investitionen in Flexibilitätsoptionen genauso wie für die Erneuerbaren. Unsicherheit vergiftet das Investitionsklima und bringt den Ausbau zukunftsfähiger Technologien zum Erliegen. Aktuell sehen wir uns mit vielen Unsicherheiten konfrontiert. Beispiele sind die Diskussionen um die Neujustierung des Strommarktdesigns auf europäischer und nationaler Ebene sowie die Ausgestaltung von CfDs, die langfristige Kannibalisierung der erneuerbaren Energien durch sinkende Börsenstrompreise, das Preiszonensplitting oder auch die Debatte um Industriestrompreise. Hier muss zügig Klarheit für Investoren geschaffen werden, damit die Ausbau- und Klimaschutzziele erreicht werden. Das Fundament für einen beschleunigten Transformationsprozess bleiben stabile Finanzierungsbedingungen. Dabei gilt es, insbesondere mehr Flexibilität für das System und den Markt zu ermöglichen. Flexibilität hat aktuell noch die Rolle des

Interview mit der Geschäftsführung

„Unser Fokus bleibt das nationale und europäische Handelsgeschäft und der Ausbau der Erneuerbaren sowie der Flexibilitätsoptionen.“

Sven Becker, Sprecher der Geschäftsführung

„Die Volatilität der Märkte erfordert Geschwindigkeit, und die bauen wir permanent aus.“

Sven Becker, Sprecher der Geschäftsführung

„hässlichen Entleins“, dabei ist die Flexibilität der natürliche Partner der Erneuerbaren, wenn nicht sogar DER Energiewendemöglicher.

Ein Blick auf das Geschäftsjahr 2023: Wo sehen Sie die größten Herausforderungen 2023 und welche Projekte stehen im Fokus?

Sven Becker: Trianel ist gut in das Geschäftsjahr 2023 gestartet und wir haben uns sehr viel vorgenommen. Unsere gesunde Basis erlaubt es uns, weiter auf Wachstum zu setzen. Unser Fokus bleibt das nationale und europäische Handelsgeschäft und der Ausbau der Erneuerbaren sowie der Flexibilitätsoptionen. Dazu stellen wir auch 2023 weitere Weichen. Unsere Projekt-Pipeline für die Erneuerbaren ist gut gefüllt. Mit der Gründung einer österreichischen Tochter für den Ausbau der Erneuerbaren wollen wir auch den österreichischen Markt erschließen, und auch bei Speichertechnologien gehen unsere Planungen gut voran, sowohl für Batteriespeicher als auch mit dem Wasserstoffzentrum Hamm.

Gemeinsam mit unseren Gesellschaftern entwickeln wir Trianel strategisch weiter und ermöglichen hier auch weitere Dienstleistungen in der Beratung und Pilotierung von Projekten. Gleichzeitig entwickeln wir unsere Organisation weiter. Hier haben wir Projekte in Richtung neue Arbeitskultur auf den Weg gebracht.

Wir sind gut aufgestellt. Entsprechend hoffen wir auf Planungssicherheit durch die Weiterentwicklung des gesetzlichen Rahmens. Herausforderungen bleiben durch die Marktentwicklungen sowie durch die Verfügbarkeit von Fachkräften und Lieferketten bestehen.

Oliver Runte: Im Energiehandel setzen wir auch weiter auf Wachstum. Hier gehen wir unseren Weg der Diversifizierung weiter und erweitern unser Handelsgeschäft in Richtung der europäischen Märkte. Zuletzt haben wir Großbritannien und Italien als weitere Märkte hinzugewonnen. Bei den handelsnahen Dienstleistungen konzentrieren wir uns weiter darauf, unsere Performance zu

verbessern und Stadtwerke in der Beschaffung und bei der Optimierung ihres Erzeugungsportfolios zu unterstützen. Hier schaffen wir Lösungen, um die Erneuerbaren in die Märkte zu integrieren, beispielsweise mit unseren neuen Angeboten für ein Erzeugungsportfoliomanagement mit erneuerbaren Energien.

Die Weiterentwicklung unserer Prozesse bleibt auch weiterhin Thema für uns. Mit dem digitalen Kunden-Reporting werden diese Weiterentwicklungen für unsere Kunden erlebbar. Die Leistungsfähigkeit unserer teilweise schon vollautomatisierten Prozesse haben wir im letzten Jahr bereits unter Beweis gestellt – daran arbeiten wir kontinuierlich weiter. Die Volatilität der Märkte erfordert Geschwindigkeit, und die bauen wir permanent aus.

Trianel Wachstumsstrategie 2030



Trianel Wachstumsstrategie 2030

Mit neuen Energien: Projektentwicklung erweitern und Handel stärken

Trianel versteht Veränderungen als Chance und gestaltet gemeinsam mit Stadtwerken die Transformation der Energiewirtschaft.

Mit unserer Wachstumsstrategie „Trianel 2030“ stärken wir unsere einzigartige Marktpositionierung.



Diese ergibt sich aus der starken Verankerung von Trianel in ihrem kommunalen Gesellschafterkreis und der **Kombination als Energiehandelshaus und Projektentwickler für innovative Erzeugungsprojekte.**

Basis unseres Erfolgs ist unsere Gesellschafterstruktur sowie das Know-how unserer über 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Gemeinsam nehmen wir die Herausforderungen einer zunehmend komplexeren Energiewelt an und entwickeln unsere Geschäftsfelder als **führendes Handelshaus mit einem breiten Dienstleistungsangebot** für die wirtschaftliche Optimierung von Erzeugungsanlagen, in der Direktvermarktung sowie in der Strom- und asbeschaffung und Risikosteuerung von Stadtwerken weiter.

Aus der wachsenden Bedeutung der erneuerbaren Energien **ergeben sich neue Chancen für den Energiehandel und die Marktintegration.** Trianel nutzt die Volatilität der Märkte zur Optimierung der Portfolios ihrer Kunden und stellt Lösungen für den steigenden Synchronisationsbedarf und den Umgang mit schwankenden Preisniveaus bereit.

Gleichzeitig erweitern wir unser Projektentwicklungsgeschäft. **Wir setzen gemeinsam mit Stadtwerken Maßstäbe beim Ausbau der erneuerbaren Energien sowie notwendiger Flexibilitätsanlagen wie Wasserstoff-Elektrolyseuren und Speichertechnologien.**

Gemeinsam mit Stadtwerken haben wir bereits rund 800 MW von geplanten 1.000 MW erneuerbaren Energien in gemeinsamen Beteiligungsgesellschaften aufgebaut. Insgesamt hat Trianel rund 300 MWp Solar, 300 MW Onshore Wind und 403 MW Offshore Wind entwickelt.

Weitere 2.000 MW befinden sich in der Projektplanung.

Ein wesentlicher Treiber für das Projektentwicklungsgeschäft von Trianel ist der Ausbau von Flexibilitätsanlagen.

Hier setzt Trianel auf Wasserstoff sowie auf Speichertechnologien und weitere Flexibilitätsoptionen. Bereits 2025 soll der erste kommunale Gemeinschafts-Elektrolyseur mit 20 MW realisiert sein.

Weitere Planungen sehen die Entwicklung von Speichertechnologien, Flexibilitätsoptionen sowie Offshore-Aktivitäten vor.

Mit unseren Dienstleistungen für Stadtwerke unterstützen wir unsere Kunden und Gesellschafter bei der **Identifizierung von Markttrends und der Pilotierung digitaler Lösungen und Innovationsprojekte sowie auf dem Weg zur Klimaneutralität.**

Trianel Strategie – Projektentwicklung und Handelsexpertise im Fokus

Trianel
Wachstumsstrategie
2030

Trianel setzt auf Wachstumskurs mit erneuerbaren Energien, Flexibilitätsoptionen und Ausweitung der Handelsaktivitäten.



Aufbruch in die Wasserstoffwirtschaft

Wasserstoff-Hochlauf in
Westfalen



Aufbruch in die Wasserstoffwirtschaft



In Hamm entsteht der erste kommunale Gemeinschafts-Elektrolyseur

Gemeinsam mit den Stadtwerken Hamm, den Stadtwerken Bochum und den Dortmunder Stadtwerken (DSW21) plant Trianel den Bau eines Wasserstoff-Elektrolyseurs mit einer Leistung von 20 MW. Mit dem Wasserstoffzentrum Hamm legt Trianel einen Grundstein für den Aufbau einer dezentralen Wasserstoff-Infrastruktur und setzt Maßstäbe in der Region und darüber hinaus.

Grüner Wasserstoff wird ein wichtiger Baustein sein, um andere Sektoren wie den Verkehr oder industrielle Prozesse zu dekarbonisieren. Darüber hinaus erfüllt grüner Wasserstoff eine wichtige energiewirtschaftliche Funktion als Speichertechnologie und damit als Flexibilitätsoption für den Handel. „Wasserstoff ist für uns ein wichtiges Flexibilitätsinstrument. In einem zunehmend aus erneuerbaren Energien gespeisten Energiesystem gewinnen Speichertechnologien und andere Flexibilitätstechnologien zunehmend an Bedeutung, um in Zeiten zu hoher Einspeisung den Strom sinnvoll zu verwenden und saubere Energien für andere Sektoren zu ermöglichen“, betont Sven Becker, Sprecher der Geschäftsführung der Trianel GmbH.

Bereits 2021 haben die Stadtwerke Hamm GmbH und die Trianel GmbH die Projektgesellschaft Wasserstoffzentrum Hamm (WZH) gegründet, um den kommunalen Wasserstoff-Hochlauf in Nordrhein-Westfalen anzustoßen. Anfang 2023 sind die Stadtwerke Bochum und die Dortmunder Stadtwerke (DSW21) dem Innovationsprojekt beigetreten und beteiligen sich mit jeweils 20 Prozent an dem Projekt. Dabei erfährt das Wasserstoffzentrum Hamm auch eine breite kommunalpolitische Unterstützung und wird von den Städten Hamm, Bochum und Dortmund positiv begleitet.

2022 sind in einer umfassenden Machbarkeitsstudie die Möglichkeiten für den Bau und den Betrieb des Wasserstoffzentrums Hamm analysiert worden. „Der Standort Hamm mit seiner guten Anbindung an die Bundesautobahnen A1 und A2 ist nicht nur logistisch für ein Wasserstoff-Cluster interessant, sondern verfügt auch über eine Anbindung an eine der großen Nord-Süd-Stromtrassen sowie eine integrierte und systemdienliche Strom- und Gasinfrastruktur. Die guten Voraussetzungen für die Realisierung eines

Elektrolyseurs und die regionale Verwendung des dort produzierten Wasserstoffs zeigen auch die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie „Wasserstoffzentrum Hamm“, stellt Reinhard Bartsch fest, Geschäftsführer der Stadtwerke Hamm und des Wasserstoffzentrums Hamm (WZH). Als idealer Standort für das kommunale Projekt hat sich im Rahmen der Studie eine Fläche auf dem Gelände des Trianel Gaskraftwerks Hamm ergeben.

Die Stadtwerke Hamm sind als einer der Hauptabnehmer des hier produzierten grünen Wasserstoffs geplant. Sie verfolgen das Ziel, ihre Busflotte und ihre Abfallsammelfahrzeuge perspektivisch auf grünen Wasserstoff umzustellen und interessierte Logistik- und Industrieunternehmen aus Hamm und Umgebung bei der Umstellung auf wasserstoffbasierte Technologien zu unterstützen.

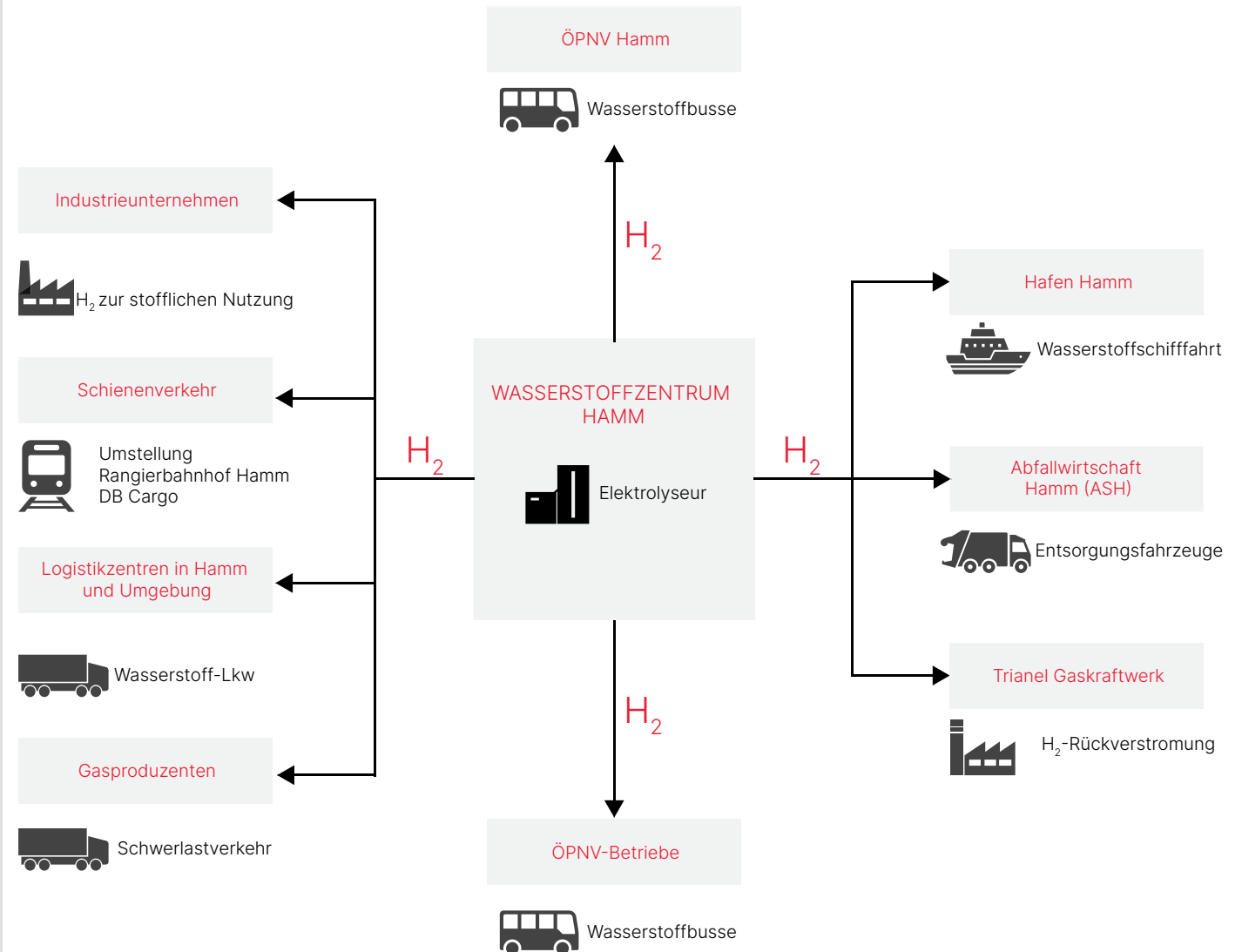
Auch die Dortmunder Stadtwerke und die Stadtwerke Bochum sichern sich mit ihrer Beteiligung frühzeitig Wasserstoffmengen, um ihren ÖPNV und andere Anwendungen auf Wasserstoff umzustellen.

Der geplante Elektrolyseur wird eine Leistung von 20 MW haben und damit bei geplanten 4.000 Volllaststunden bis zu 1.500 Tonnen grünen Wasserstoff pro Jahr produzieren können.

Gemeinsam mit den kommunalen Partnern soll bis 2024 der Baubeschluss herbeigeführt werden. Nach einer Bauzeit von ca. 15 Monaten soll bereits 2025 Wasserstoff in und für Westfalen produziert werden.

Aufbruch in die Wasserstoffwirtschaft

Mögliche Abnehmer von Wasserstoff



Aufbruch in die Wasserstoffwirtschaft

Marc Herter,
Oberbürgermeister der Stadt Hamm:

„Das ist ein Riesenschritt auf dem Weg zur Produktion von grünem Wasserstoff in Hamm. Unser ehrgeiziges Ziel, zur Mitte des Jahrzehnts in Uentrop grünen Wasserstoff zu produzieren, steht. Hamm wird damit zum westfälischen Zentrum für grünen Wasserstoff, den Treibstoff für die produzierende Wirtschaft und Mobilität von morgen. Wir verbinden damit die Energiewende mit einer dynamischen Wirtschaftsentwicklung. Darauf kommt es bei der Transformation an.“

Thomas Eiskirch,
Oberbürgermeister der Stadt Bochum:

„Die Stadtwerke Bochum beweisen mit dem Einstieg in das Wasserstoffzentrum Hamm Pioniergeist und setzen einen starken Impuls für die innovative Umsetzung der Energiewende. Wasserstoff wird für den Wirtschaftsstandort Ruhrgebiet eine immer wichtigere Rolle spielen. Frühzeitig Wasserstoffmengen zu sichern ist eine kluge Entscheidung, um diese zukunftsweisende Energie für unseren ÖPNV, unsere Abfallwirtschaft und weitere Bereiche zu nutzen. Wir holen Zukunftsenergie ins Ruhrgebiet.“

Guntram Pehlke,
Vorstandsvorsitzender DSW21:

„Die Nutzung von grünem Wasserstoff ist einer der Schlüssel für eine erfolgreiche Energiewende. Durch die Beteiligung an der Elektrolyseanlage in Hamm wollen wir frühzeitig bei der Entwicklung zukunftsweisender Technologien dabei sein. Zudem möchten wir uns den Zugriff auf Wasserstoffmengen sichern, die wir benötigen, um im Lokalen die Verkehrswende konsequent voranzutreiben.“

Reinhard Bartsch,
Geschäftsführer Stadtwerke Hamm:

„Gemeinsam mit den Stadtwerken Dortmund und Bochum sowie Trianel und dem starken Rückhalt aus den Städten Dortmund, Bochum und Hamm sind wir in der Lage, die schnelle Umsetzung des Wasserstoffzentrums Hamm massiv voranzutreiben. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zeigen deutlich, dass wir den Grundstein für die Wasserstoffwirtschaft in Hamm gelegt haben und damit einen wichtigen Beitrag für die Region und die Energiewende/Sektorenkopplung leisten können.“

Heike Marzen,
Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderung Dortmund:

„In Berlin wird Wasserstoff oft als Champagner der Energiewende bezeichnet. Nun sind wir in Westfalen bekanntlich bodenständiger und Weltmeister im Bierbrauen. Wir wollen den Wasserstoff vom Luxusprodukt zum Alltagsstoff in der Industrie machen. Deshalb haben wir uns zusammengeschlossen und gehen diesen Weg gemeinsam.“

Dietmar Spohn,
Sprecher der Geschäftsführung,
Stadtwerke Bochum:

„Wasserstoff hat ein enormes Klimaschutzpotenzial. Bei seiner Nutzung entstehen keine schädlichen Treibhausgase. Wasserstoff hat auch ein enormes Potenzial für Versorgungssicherheit. Unsere Branche arbeitet daran, perspektivisch auch die Gasverteilnetze für eine bundesweite Wasserstoffversorgung zu nutzen.“

Sven Becker,
Sprecher der Geschäftsführung Trianel:

„Mit dem Wasserstoffzentrum Hamm leisten wir erneut kommunale Pionierarbeit für den Umbau der Energiewirtschaft und entwickeln den Energiestandort Hamm weiter. Das Projekt zeigt, dass Wasserstoff auch im ländlichen Raum eine bedeutende Option für die Dekarbonisierung in den Bereichen Mobilität und Industrie darstellt und ein wichtiger Baustein in der Strategie von Stadtwerken ist.“



Geschäfts- und Lagebericht der Trianel GmbH



für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

Zusammengefasster Lagebericht für den Einzel- und Konzernabschluss der Trianel GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

A. Grundlagen der Gesellschaft

I. Geschäftsmodell

1. Rechtliche Unternehmensstruktur
2. Geschäftsfelder
3. Wichtige Produkte und Dienstleistungen, Geschäftsprozesse und Projekte
4. Leitung und Kontrolle

II. Strategie und Steuerung des Unternehmens

1. Strategie des Unternehmens
2. Unternehmensinternes Steuerungssystem
3. Innovationsmanagement

B. Wirtschaftsbericht

I. Rahmenbedingungen

1. Entwicklung an den Strom- und Gasmärkten
2. Energiepolitische Entwicklungen

II. Geschäftsverlauf

III. Lage

1. Ertragslage
2. Finanzlage
3. Vermögenslage

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

I. Prognosebericht

1. Ausrichtung der Trianel GmbH
2. Erwartete Ertragslage
3. Erwartete Finanzlage

II. Chancenbericht

III. Risikobericht

1. Risikomanagement-System
2. Risikobereiche und Einzelrisiken
3. Verwendung von Finanzinstrumenten
4. Auswirkungen des Ukraine-Kriegs

D. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

A. Grundlagen der Gesellschaft

I. Geschäftsmodell

I. Geschäftsmodell

1. Rechtliche Unternehmensstruktur

Im Berichtsjahr 2022 hat sich die Gesellschafterstruktur der Trianel GmbH zum Vorjahr geändert. Die Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG sind als neuer Gesellschafter eingetreten und haben die Anteile der als Gesellschafter ausscheidenden Stadtwerke Lindau (B) GmbH & Co. KG übernommen. Die Trianel GmbH hat weiterhin 57 Gesellschafter und hält im Berichtsjahr weiter eigene Anteile, die sie 2019 von der Trianel Suisse AG übernommen hat.

Zum 31. Dezember 2022 beträgt das Stammkapital der Gesellschaft wie bisher 20.152.575 €.

Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses aus dem Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 27,6 Mio. € verfügt die Trianel GmbH zum Bilanzstichtag über ein Eigenkapital in Höhe von 117,1 Mio. €.

Zum Stichtag 31. Dezember 2022 ist die Trianel GmbH unmittelbar an 14 Tochter-/Beteiligungsgesellschaften beteiligt.

Beteiligungen der Trianel GmbH

Trianel Energieprojekte GmbH Co. KG	100 %	
Trianel Energie B.V.	100 %	
Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG	7,60 %	Trianel Gasspeicher Epe Verwaltungs GmbH 100 %
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	6,34 %	Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH 100 %
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG	6,12 %	Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH 100 %
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	5,35 %	
Trianel Erneuerbaren Energien GmbH & Co. KG	5,00 %	
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	2,69 %	Trianel Windkraftwerk Borkum Verwaltungs GmbH 100 %
Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG	2,00 %	
Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG	1,96 %	

I. Geschäftsmodell

Die Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG (TGH) mit Sitz in Aachen betreibt seit 2008 am Standort Hamm-Uentrop (Nordrhein-Westfalen) das erste kommunale Gas- und Dampfturbinenkraftwerk mit einer Leistung von 840 MW. Die Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG (TGE) mit Sitz in Aachen bewirtschaftet seit 2009/2010 eine Erdgasspeicheranlage am Standort Epe im Kreis Borken (Nordrhein-Westfalen). Seit 2013 betreibt die Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG (TKL) mit Sitz in Lünen ein modernes, hocheffizientes 750-MW-Steinkohlekraftwerk am Standort Lünen (Nordrhein-Westfalen). Die Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG (TWB I) mit Sitz in Aachen ist Betreiber der ersten Ausbaustufe von 200 MW des insgesamt auf 400 MW ausgelegten Projekts Trianel Offshore-Windpark Borkum (ehemals Borkum-West II) rund 40 km vor der Küste der Nordseeinsel Borkum (Niedersachsen). TWB I hat 2015 den kommerziellen Regelbetrieb aufgenommen. Die Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG (TWB II) hat 2020 die zweite Ausbaustufe von weiteren 200 MW abgeschlossen und die letzte von 32 Windkraftanlagen in Betrieb genommen.

Die persönlich haftenden Gesellschaften Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH, Trianel Gasspeicher Epe Verwaltungs GmbH, Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH sowie Trianel Windkraftwerk Borkum Verwaltungs GmbH übernehmen als Komplementärgesellschaften die Geschäftsführung für die vorstehenden Kommanditgesellschaften. Sämtliche Gesellschaften haben ihren Sitz in Aachen.

Die 2013 als Einheits-KG gegründete Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG (TOW) mit Sitz in Aachen projiziert, errichtet und betreibt Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien. Sie verantwortet zudem die Beteiligung an Gesellschaften mit Sitz in Deutschland, die Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien betreiben. Mit gleichem Gesellschaftszweck wie die TOW wurde 2015 als Folgegesellschaft die Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE), ebenfalls als Einheits-KG, mit Sitz in Aachen gegründet. In weiterer Fortsetzung

der Projektgesellschaften für erneuerbare Energien wurde 2020 die Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG (TWS), ebenfalls als Einheits-KG, mit Sitz in Aachen gegründet. Gesellschaftszweck ist auch hier die Entwicklung, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen in Deutschland zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien und zur Speicherung von Energie sowie die Beteiligung an Gesellschaften mit diesem Zweck oder Ziel.

Die Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG (TEP) bündelt die Projektaktivitäten der Trianel GmbH im Bereich Onshore Wind und Photovoltaik (PV). Sie ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Trianel GmbH mit Sitz in Aachen.

Die niederländische Vertriebsgesellschaft Trianel Energie B.V. mit Sitz in Maastricht musste aufgrund von Kundenausfällen Ende des Jahres 2012 einen Antrag auf Insolvenz stellen. Das Insolvenzverfahren ist derzeit noch nicht abgeschlossen.

2. Geschäftsfelder

Die Geschäftsaktivitäten der Trianel GmbH zielen darauf ab, den Ausbau erneuerbarer Energien zu forcieren und erneuerbare Energien besser in den Markt zu integrieren. Stadtwerke sollen dabei in ihrer Wettbewerbsfähigkeit und damit in ihrer Eigenständigkeit gestärkt werden. Als größte europäische Stadtwerke-Kooperation erschließt die Trianel GmbH das Potenzial liberalisierter Energiemärkte durch Bündelung gleichgerichteter Interessen aus dem kommunalen Umfeld. So können auch Geschäftsfelder erschlossen werden, die für einzelne Stadtwerke wirtschaftlich unrentabel wären.

Kerngeschäfte von Trianel sind die Entwicklung neuer Projekte zur Erzeugung erneuerbarer Energie – organisiert im Profitcenter Projektentwicklung – sowie der Handel, die Beschaffung und die Lieferung von Energie – organisiert im Profitcenter Midstream.

I. Geschäftsmodell

Trianel beschafft an den Großhandelsmärkten Energie für Weiterverteiler und Stadtwerke und ermöglicht ihren Kunden einen einfachen Marktzugang sowie durch Dienstleistungen eine optimierte Beschaffung. Damit unterstützt Trianel Stadtwerke bei der Belieferung ihrer Endkunden. Darüber hinaus optimiert Trianel die energiewirtschaftliche Betriebsführung von konventionellen und erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen für Stadtwerke und Industriekunden. Für Erneuerbare-Assets sowie für große Stromerzeugungs- und Gasspeicheranlagen übernimmt Trianel die energiewirtschaftliche sowie kaufmännische Betreuung und Optimierung der Anlagen.

In der Projektentwicklung für erneuerbare Energien (Onshore Wind, Photovoltaikanlagen) identifiziert und sichert Trianel potenzielle Flächen und entwickelt diese bis zur Baureife, finanziert sie und übergibt sie bei PV-Projekten an den Investor. In der Sparte Wind arbeitet Trianel für die beiden Asset-Gesellschaften TEE und TWS. Um die entsprechende Handlungsfähigkeit zu ermöglichen, hat Trianel die Tochtergesellschaft TEP gegründet. Hier entwickelt Trianel die Projekte auf eigene Chance und Risiko.

Alle Geschäftsfelder von Trianel werden weiterhin durch den anhaltenden Ausbau der erneuerbaren Energien, die zunehmende Dezentralisierung und Dekarbonisierung der Energiewirtschaft sowie das Innovationspotenzial aufgrund der Digitalisierung und Automatisierung geprägt.

Sämtliche Aktivitäten der Trianel GmbH werden in enger Abstimmung mit den Geschäftszielen der Gesellschafterunternehmen vorangetrieben und auf deren Bedürfnisse zugeschnitten.

3. Wichtige Produkte und Dienstleistungen, Geschäftsprozesse und Projekte

Die Trianel GmbH ist in zahlreichen Handelsmärkten für Strom- und Gasprodukte aktiv – als Handelspartner für bilaterale Geschäfte

(OTC-Markt) ebenso wie als Teilnehmer an den wichtigsten Energiebörsen. Die Aktivitäten für Strom umfassen die deutschen, niederländischen, belgischen, österreichischen, schweizerischen und französischen Marktgebiete sowie Spanien, Nordic (Nordpool) und UK. Im Gasbereich deckt Trianel die deutschen Marktgebiete für H-Gas und L-Gas sowie den liquiden TTF-Markt ab. Daneben werden CO₂-Zertifikate und Kohle (API2) gehandelt. Vielfältige Vertriebsprodukte im Liefergeschäft basieren auf Aktivitäten im Markt, die den Trianel Kunden einen Bezug von Handelsprodukten ermöglichen. Das Handelsvolumen Strom belief sich 2022 auf 115 TWh (Vorjahr: 151 TWh), das Handelsvolumen Gas lag bei 76 TWh (Vorjahr: 80 TWh).

Energiewirtschaftliche Produkte und Dienstleistungen

2022 bildete das Portfoliomanagement auf der Beschaffungs- und Erzeugungsseite weiterhin eine der Hauptsäulen energiewirtschaftlicher Aktivitäten. Es beinhaltet die optimierte Strom- und Gasbeschaffung, die Vermarktung und Absicherung von Strom aus Eigenenergieerzeugungsanlagen sowie die Bewirtschaftung von Speicheranteilen für Kunden. Zusätzlich gewannen Beratungsaktivitäten im Bereich des Vertriebsportfoliomanagements, das die wesentlichen Prozesse und Wertschöpfungsschritte eines Vertriebsgeschäfts abdeckt, an Bedeutung.

Im Portfoliomanagement, im Handel und im Energievertrieb hat Trianel innerhalb der digitalen Plattform Trianel DESK eine neue Reportinglandschaft für Beschaffung, Risiko- und Liefermanagement entwickelt. Die Reports bieten adressatengerechte Kennzahlen und Übersichten und neue Möglichkeiten, die Portfolios digital zu steuern und damit Effizienzsteigerungen und Prozesseffizienz für Trianel und ihre Kunden zu schaffen. Weiterhin weitet Trianel mit dem Trianel DESK ihre energiewirtschaftlichen Dienstleistungen vor allem auf der Absatzportfolio-Managementseite auf IT-Managed Services aus. So kann Trianel weitere Leistungen wie das Lizenz-, Applikations- und Infrastrukturmanagement für Stadtwerke erbringen.

I. Geschäftsmodell

Trianel ist weiterhin umfassender Dienstleister für die erlösoptimierte Vermarktung von Erzeugungsanlagen jeglicher Art. 2022 bewirtschaftete Trianel rund 2.500 MW konventionelle Kraftwerksleistung. Darüber hinaus konnten zusätzliche Reporting- und Beratungsdienstleistungen erbracht werden. Über Vermarktungsaktivitäten im Spot-, Intraday- und Regelenergiemarkt wurden in der Bewirtschaftung des Kohlekraftwerks Lünen zusätzliche Deckungsbeiträge in Höhe von 19,0 Mio. € erzielt. Daneben wurden gegenüber dem Ausfallreservevertrag 1,3 Mio. € im Rahmen des Ausfallmanagements eingespart. Die genannten Deckungsbeiträge kommen den an TKL beteiligten 28 Gesellschaftern direkt zugute. Auch Trianel profitiert im Rahmen der vertraglich festgelegten variablen Vergütung von diesen erzielten Ergebnissen.

Für das Gaskraftwerk Hamm wurde im Rahmen der mit den Gesellschaftern der TGH abgestimmten Vermarktungsstrategie 2022 ein Ergebnis von 132,4 Mio. € erzielt, an dem Trianel durch eine erfolgsabhängige Vergütung partizipiert.

Das Geschäftsfeld der Direktvermarktung von Strom aus EEG-Anlagen wurde 2022 weiter optimiert, um Vermarktungsrisiken zu reduzieren und die Vermarktungskosten zu senken. Zum 1. Januar 2023 beinhaltet das Direktvermarktungsportfolio Anlagen mit ca. 2.100 MW Leistung. Im Vergleich zu 2022 wurden Klumpenrisiken von großen Parks reduziert. Der Bereich der Flexibilitätsvermarktung von EEG-Anlagen wurde zu einem wesentlichen Ergebnisstandbein entwickelt. Der überwiegende Teil des Direktvermarktungsportfolios besteht aus Windenergie.

Dienstleistungen zur Unterstützung von Stadtwerken

Trianel unterstützt Stadtwerke bei der Nutzung der Chancen und der Bewältigung der Herausforderungen, die aus der Digitalisierung, dem Betrieb moderner kommunaler Infrastrukturen sowie der Umsetzung kommunaler Klimaschutzvorhaben resultieren. Dazu identifiziert und evaluiert Trianel Trends und geeignete Lösungen im Trendscouting und pilotiert diese im Trianel Digital Lab (digitale

Innovationen) sowie im FlexStore (Innovationen rund um energie-wirtschaftliche Flexibilitäten).

Geschäftsprozesse

In den Energiehandelsmärkten steigen die Zahl kurzfristiger Transaktionen und die Preisvolatilitäten erheblich. Gleichzeitig differenzieren sich Produkte, Ländermärkte und regulatorische Anforderungen immer weiter aus. Dies erfordert eine IT-Landschaft, die Prozesse hochautomatisiert, schnell und kostengünstig transparent in konstant hoher Qualität ausführt. Gleichzeitig ist eine hohe Flexibilität erforderlich, um mit begrenztem Aufwand und in hoher Geschwindigkeit jederzeit neue Prozesse, Produkte und Märkte integrieren zu können. Daher hat Trianel ihre veraltete Bestandslandschaft mit mehr als 200 Applikationen modernisiert und baut eine neue IT-Landschaft zur weiteren Optimierung der Handels- und Kundenprozesse auf.

Projektentwicklung und Projekte

Das Projektentwicklungsgeschäft der Trianel GmbH fokussiert inzwischen vollständig auf Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien.

Die Konzerntochter TEP konnte sich seit 2019 über die hierfür gegründeten Projektgesellschaften durch erfolgreiche Teilnahmen an Ausschreibungen, durch Kooperationsmodelle sowie Projekt-Transaktionen im Markt etablieren. Ende 2022 hatte die TEP 19 Tochtergesellschaften, in denen jeweils ein oder mehrere PV-Projekte realisiert werden. Die TAP Windprojekte GmbH & Co. KG als gemeinsame Tochtergesellschaft der TEP und der TEE hat im Geschäftsjahr 2022 mit der Umsetzung der in den Vorjahren genehmigten Projekte begonnen bzw. diese abgeschlossen. Für die geplanten Geschäftsaktivitäten der TWS wurde die Weißflächenentwicklung ausgebaut, weitere Standortsicherungen vorgenommen sowie ein erster Genehmigungsantrag gestellt.

I. Geschäftsmodell

II. Strategie und Steuerung des Unternehmens

Für die Offshore-Windparks TWB I und TWB II ist Trianel dienstleistend in der Projektentwicklung Offshore tätig.

4. Leitung und Kontrolle

Neben Sven Becker als Sprecher der Geschäftsführung ist Dr. Oliver Runte als Geschäftsführer der Trianel GmbH bestellt. Die Gesellschafterversammlung sowie der zwölfköpfige Aufsichtsrat zählen zu den weiteren Organen.

II. Strategie und Steuerung des Unternehmens

1. Strategie des Unternehmens

Aktuelle Ausrichtung

Trianel entwickelt ihre Rolle als Drehscheibe zwischen Erzeugung und Verbrauch für die zunehmend klimaschonenden und digitalen Energiewelten weiter. Dazu bietet Trianel Stadtwerken und weiteren Kunden Lösungen für eine erneuerbare, dezentrale und flexible Energiewirtschaft in einem weiterhin immer volatileren Markt. Trianel verzahnt hierbei die Leistungen in den verschiedenen Geschäftsfeldern zunehmend intensiver und realisiert so Synergien.

Der Ausbau und die Marktintegration erneuerbarer Energien, die Bewirtschaftung von energiewirtschaftlichen Portfolios und Assets, das Zusammenführen vielfältiger Daten aus Erzeugung und Verbrauch sowie die Erprobung und Implementierung digitaler Lösungen zur Unterstützung des Betriebs moderner kommunaler Infrastrukturen bilden wichtige Felder für die Ausrichtung des Unternehmens.

Durch das Trendscouting verfolgt Trianel gemeinsam mit ihren Gesellschaftern das Ziel, frühzeitig Geschäftschancen aus den sich

verändernden Rahmenbedingungen zu identifizieren und zu evaluieren. Ausgehend vom Trendscouting werden daneben im Trianel Digital Lab sowie im FlexStore Ideen gemeinsam pilotiert und bei entsprechendem Potenzial weiterentwickelt.

Produkte und Dienstleistungen

Trianel passt ihr Produkt- und Dienstleistungsangebot kontinuierlich an die aktuellen Rahmenbedingungen an. Die Anpassungen erfolgen unter Berücksichtigung der strategischen Schwerpunkte auf Basis eigener Markteinschätzung und energiewirtschaftlicher Expertise.

Kunden

Trianel wird ausschließlich von kommunalen Stadtwerken getragen und versteht sich als unabhängiges Unternehmen, das die Interessen ebenfalls unabhängiger Stadtwerke unterstützt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Trianel GmbH sind eines der wichtigsten Assets des Unternehmens. Trianel setzt auf kompetente und engagierte Teams, um in einem umkämpften Umfeld hinsichtlich Innovationskraft, Produkttiefe und -reife sowie Marktdurchdringung Vorteile gegenüber Wettbewerbern zu erzielen. Um diese Wettbewerbsvorteile auch in Zukunft zu sichern, wird die bestehende Arbeitskultur beleuchtet und an die aktuellen Herausforderungen und Bedürfnisse angepasst. Im Mittelpunkt steht hierbei die Flexibilisierung des Arbeitsmodells hin zu mehr flexiblem und mobilem Arbeiten bei gleichzeitiger Stärkung der Zusammenarbeits- und Führungskultur. Die Optimierung des Vergütungssystems sowie die Hinterlegung eines Leistungs- und Feedbackprozesses sind weitere Projekte, die unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zunehmend stärken werden.

II. Strategie und Steuerung des Unternehmens

Gesellschaft und Umwelt

Die Trianel GmbH ist als Folge der Liberalisierung der Energiemärkte entstanden. Sie bekennt sich daher uneingeschränkt zum Wettbewerb und ist bestrebt, diesen weiter zu fördern. Mit ihren Gesellschaftern verfolgt Trianel das gemeinsame Ziel, eine

nachhaltige, dezentrale sowie bürger- und kundennahe Energieversorgung sicherzustellen.

Trianel bekennt sich ausdrücklich zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens vom 12. Dezember 2015, die eine Begrenzung der menschengemachten globalen Erwärmung auf deutlich unter zwei Grad gegenüber vorindustriellen Werten vorsehen. Dazu investiert Trianel gemeinsam mit ihren Gesellschaftern in den Ausbau erneuerbarer Energien und die Modernisierung des deutschen Kraftwerksparks. In den letzten 16 Jahren hat Trianel gemeinsam mit Stadtwerken Investitionsentscheidungen in Höhe von rund 5,5 Mrd. € getroffen. Über 50 Prozent der Investitionsmittel sind in erneuerbare Energien geflossen. Seit einigen Jahren fokussiert sich Trianel ausschließlich auf erneuerbare Energien.

2. Unternehmensinternes Steuerungssystem

Die Geschäftsführung setzt zur Steuerung und Überwachung des Unternehmens sowie zur Analyse und Dokumentation von Unternehmensrisiken und -chancen eine Vielzahl von Systemen und Verfahren ein. Im Fokus der Steuerung stehen die Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung des Unternehmens sowie das Monitoring von Risiken. Zur Messung dieser Entwicklungen werden unter anderem Deckungsbeiträge, Strukturkosten, Ergebniskennzahlen und Liquiditätsbestände ermittelt.

Durch regelmäßige Ermittlung und kontinuierliche Messung des Risikokapitalbedarfs für die relevanten Risikoarten stellt Trianel einen zielgerichteten Umgang mit Risiken und Chancen sicher. Extremwertbetrachtungen liefern zusätzliche Erkenntnisse für au-

ßerhalb der Standardverfahren liegende Ereignisse (siehe auch Risikobericht, C. III). Von den Gesellschafterunternehmen beauftragte Auditoren prüfen quartalsweise die Einhaltung der Richtlinie.

Die Produktentwicklungsstrategie ist durch die sorgfältige Beobachtung von Kundenanforderungen und aktuellen Marktentwicklungen sowie die Bewertung der sich daraus ergebenden möglichen künftigen Entwicklungen gekennzeichnet. Große Investitionsentscheidungen werden auf Grundlage von Discounted-Cashflow-Modellen getroffen. Die Geschäftsführung prüft regelmäßig die Fortschritte der wesentlichen Projekte und überwacht die Einhaltung von Projektplänen und Zielvorgaben. Die Steuerungs- und Kontrollmechanismen werden kontinuierlich an die Unternehmensstrukturen angepasst. Der Aufsichtsrat wird regelmäßig über alle wesentlichen wirtschaftlichen Entwicklungen der Trianel GmbH unterrichtet.

Die Aufgaben einer internen Revision werden durch einen Mitarbeiter der Trianel GmbH sowie durch externe Dienstleister erbracht, die jeweils direkt an die Geschäftsführung berichten.

Das Geschäftsmodell der Trianel GmbH ist darauf ausgerichtet, durch Dienstleistungen die Wertschöpfung bei ihren Kunden zu steigern. Trianel strebt ein Ergebnis vor Steuern an, das eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Eigenkapital widerspiegelt. Ein weiteres wichtiges finanzielles Ziel ist die Stärkung der Eigenkapitalbasis, um die zur Umsetzung der Energiewende erforderlichen Investitionen und das geplante Unternehmenswachstum finanzieren und realisieren zu können.

3. Innovationsmanagement

Das Innovationsmanagement von Trianel ist in das Trendscouting, das Trianel Digital Lab und den FlexStore eingebettet und schließt die Gesellschafter der Trianel GmbH gezielt in Markt- und Trendbeobachtung sowie Pilotierungen mit ein. In einem mehrstufigen

B. Wirtschaftsbericht

I. Rahmenbedingungen

Prozess werden unter Einsatz agiler Arbeitsmethoden systematisch neue Trends identifiziert, evaluiert und pilotiert. Beispiele für solche neuen Akzente sind insbesondere auch die inzwischen regelmäßig stattfindenden „Innovation Days“ (Zusammenbringen von Start-ups und Stadtwerken), „Smart City Days“ (Entwicklungen in der Modernisierung kommunaler Infrastruktur) sowie „Labortage“ (Erfahrungen bei der Pilotierung digitaler Lösungen) sowie verschiedene Workshops des FlexStore (Erfahrungen bei der Pilotierung energie-wirtschaftlicher Flexibilitäten).

B. Wirtschaftsbericht

I. Rahmenbedingungen

2022 war politisch und wirtschaftlich geprägt durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und die damit einhergehende Energiekrise. Darüber hinaus waren die globalen Märkte und Lieferketten weiterhin gestört durch die Corona-Pandemie.

Der Erdgasverbrauch fiel 2022 um knapp 15 Prozent auf 781,6 TWh. Der Anteil des Erdgases am gesamten Primärenergieverbrauch ging von 26,6 Prozent auf 23,8 Prozent zurück. Ebenfalls sank der Anteil der Kernenergie von 6,1 Prozent auf 3,2 Prozent durch die Stilllegung von 4.000 MW Leistung aufgrund des Atomausstiegs und der Drosselung der Produktion der verbliebenen drei Kraftwerksblöcke ab Oktober 2022, um den beschlossenen Weiterbetrieb bis zum 15. April 2023 sicherzustellen. Gleichzeitig stieg der Verbrauch anderer Energieträger, um Erdgas zu substituieren. Neben Mineralöl, Ottokraftstoffen und Heizöl erhöhte sich der Verbrauch an Stein- und Braunkohle. Der Steinkohleverbrauch steigerte sich 2022 um knapp 5 Prozent und erreichte 322,5 TWh. Der Einsatz von Steinkohle in Kraftwerken erhöhte sich um mehr als 16 Prozent trotz der Sanktionen gegen die Einfuhr russischer Kohle. Der Kraftwerkseinsatz von Steinkohle wurde begünstigt durch den Preisanstieg bei den Wettbewerbsenergien und die Wiederinbetriebnahme von Anlagen im Rahmen

der Maßnahmen zur Bekämpfung der Energiekrise. Der Anteil der Steinkohle am gesamten Primärenergieverbrauch erhöhte sich von 8,9 auf 9,8 Prozent. Die erneuerbaren Energien steigerten ihren Beitrag zum Primärenergieverbrauch 2022 um 4,4 Prozent auf 565 TWh. Der Anteil der Erneuerbaren am gesamten Primärenergieverbrauch erreichte 2022 einen Anteil von 17,2 Prozent. Witteungsbedingt stieg der Anteil der Windenergie um 12 Prozent. Die Solarenergie legte um 21 Prozent zu.

Die Nettostromerzeugung verminderte sich 2022 laut Fraunhofer leicht auf 492 TWh (Vorjahr: 496 TWh). Die erneuerbaren Energiequellen produzierten im Jahr 2022 244 TWh. Das entspricht einem Anteil von 49,6 Prozent. Davon erzeugten die deutschen Photovoltaikanlagen 2022 etwa 58 TWh, was im Vergleich mit 2021 einen Anstieg von 19 Prozent bedeutet. Die Biomasse lag mit 42,2 TWh bei kaum veränderter installierter Leistung leicht über dem Wert des Vorjahres. Für Onshore-Wind war 2022 ein durchschnittliches Jahr, Offshore-Wind produzierte eher unterdurchschnittlich. Wind on- und offshore stiegen zusammen auf ca. 123 TWh (Vorjahr: 112 TWh). Die Braunkohleverstromung stieg auf 107 TWh (Vorjahr: 99 TWh), die Steinkohleverstromung auf 56 TWh (Vorjahr: 47 TWh). Die Nutzung von Erdgas zur Stromerzeugung sank dagegen von 52 TWh auf 47 TWh. Die Erzeugung aus Kernkraft sank um 50 Prozent von 65 TWh auf 33 TWh. 2022 ergab sich als Stromaustauschsaldo wie im Vorjahr ein Exportüberschuss von etwa 26 TWh.

1. Entwicklung an den Strom- und Gasmärkten

Der europäische Gas- und Strommarkt zeigte 2022 eine noch ausgeprägtere Volatilität als das bereits extreme Jahr 2021. Während im Vorjahr langanhaltende globale Störungen im Nachklang der Corona-Pandemie treibend waren, war das Jahr 2022 durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und dessen energiewirtschaftliche Folgen geprägt. Die zunächst verminderten und nach dem Anschlag auf die Nordsee-Pipeline Nord Stream ausbleibenden russischen Pipeline-Exporte stellten eine massive Störung der

I. Rahmenbedingungen

Versorgung in Nordwesteuropa dar. Zusätzlich verstärkt wurde diese Unwucht durch die geringe Kernkraftwerksverfügbarkeit in Frankreich und eine lange Dürreperiode in Europa.

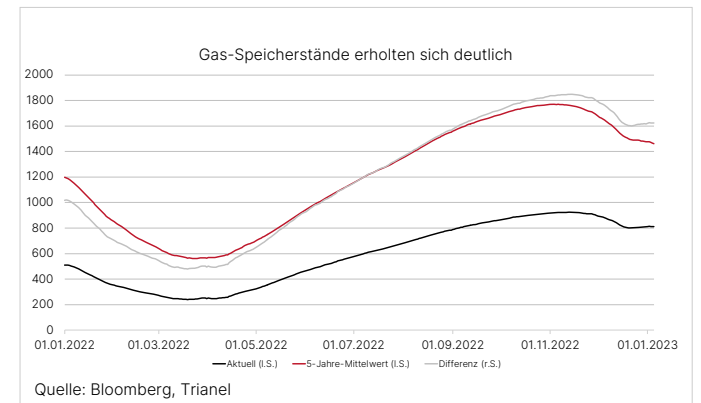


Obwohl zu Beginn des Krieges in der Ukraine Gas und Kohle von Russland zunächst weiter uneingeschränkt exportiert werden konnten, baute sich bis zum Frühsommer bereits eine deutliche Risikoprämie im Strom- und Gasmarkt auf. Dies kulminierte im August zu historisch hohen Preisen, nachdem der Markt realisiert hatte, dass erstens im Auftrag der deutschen Bundesnetzagentur unlimitiert Gas am Markt aufgekauft wurde, zweitens die Gasflüsse durch Nord Stream 1 dauerhaft versiegen würden und drittens Nord Stream 2 nicht in Betrieb gehen würde. Im letzten Drittel des Jahres ermöglichten dann rekordhohe LNG-Importe, ein historisch hoher Nachfragerückgang und weitgehend mildes Wetter in Nordwesteuropa eine Normalisierung der Gas-Speicherstände und sorgten für einen deutlichen Rückgang der Preise.

In Summe verlor das Gas-System in Nordwesteuropa im Jahr 2022 knapp 250 TWh an russischem Gas. Das entspricht nahezu exakt der Kapazität aller deutschen Gasspeicher. Hinzu kam eine Strom-Minderproduktion in Frankreich, die sich gemäß Daten des französischen Übertragungsnetzbetreibers RTE auf 90 TWh summierte. Wären diese Strommengen vollständig durch Gaskraftwerke ersetzt worden, so hätte sich ein Mehrbedarf an Gas in Höhe von knapp 180 TWh ergeben.

Des Weiteren setzten in der Preisbildung des Strommarkts (Merit-Order-Prinzip) einige wenige Gaskraftwerke überwiegend den Preis, während auch wieder aus der Reserve geholt Kohlekraftwerke den meisten Strom produzierten. Hierdurch wurde die Gas-Nachfrage deutlich gesenkt und allein in Deutschland knapp 90 TWh Gas eingespart. Weitere 30 TWh Einsparung in Deutschland gehen auf eine rückläufige Haushaltsnachfrage zurück.

Dies sorgte dafür, zusammen mit einem milden November 2022 und einer zeitlich stark begrenzten Kältewelle im Dezember, dass die Gasspeicher in Nordwesteuropa sich nicht nur erholten, sondern am Ende des Jahres sogar einen der höchsten Füllstände in den letzten fünf Jahren erreichten.



Die zum Ende des Jahres ausreichenden Gas-Speicherstände wurden auch durch globale Faktoren ermöglicht. Die Gasspeicher waren Ende Dezember ausreichend gefüllt. Die Preisanstiege auf Jahressicht befanden sich nur noch im zweistelligen Prozentbereich – im Sommer hatte der Anstieg noch bei mehr als 500 Prozent gelegen.

I. Rahmenbedingungen

2. Energiepolitische Entwicklungen

Das energiepolitische Jahr 2022 war in Deutschland und Europa ebenfalls durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine geprägt. Die Energie- und Klimapolitik wurde von Notmaßnahmen zur kurz- und mittelfristigen Krisenbewältigung dominiert. Dabei bestimmten Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit der Energieversorgung das politische Handeln.

Um die Versorgungssicherheit durch volle Gasspeicher sicherzustellen, wurde bereits im März das Gasspeichergesetz (EnWG §35a–g) eingeführt. Mit den gesetzlichen Vorgaben für Füllstände will die Bundesregierung sicherstellen, dass die Gasspeicher in Deutschland – im Rahmen des tatsächlichen Gasangebots – zu Beginn des Winters ausreichend befüllt sind. Die Verantwortung für die Erfüllung der „Füllstandsvorgaben“ zum 1. Oktober (80 Prozent), zum 1. November (90 Prozent) und zum 1. Februar (40 Prozent) tragen die Marktakteure.

Zwei Mal wurde 2022 das Energiesicherungsgesetz (EnSiG) novelliert. Mit dem EnSiG 2.0 wurden im Mai Regelungen zur außerordentlichen Preisweitergabe bei Gas und zur Treuhandverwaltung bzw. Enteignung getroffen. Mit dem EnSiG 3.0 wurden unterschiedliche Maßnahmen zur Erhöhung der Stromproduktion, zur Beschleunigung des Netzausbaus, für die LNG-Infrastruktur sowie Änderungen im Baugesetzbuch beschlossen.

Mit dem Ersatzkraftwerkebereithaltungsgesetz ermöglichte die Bundesregierung, dass bereits stillgelegte oder zur Stilllegung angemeldete Kohle- und Ölkraftwerke temporär an den Strommarkt zurückkehren dürfen, um die Verstromung von Erdgas weiter zu reduzieren und damit einer möglichen Gasmangellage zu begegnen.

Die Bundesregierung ist dieser Verordnung mit dem „Gesetz zur Einführung einer Strompreisbremse“ (StromPBG) am 20. Dezember 2022 nachgekommen. Dieses beinhaltet einen Abschöpfungsmechanismus, der Erlöse über einem technologiespezifischen Referenzwert zu 90 Prozent abschöpft. Der Abschöpf-

ungszeitraum gilt vom 1. Dezember 2022 bis zum 30. Juni 2023. Die Maßnahme kann bis höchstens zum 30. April 2024 verlängert werden. Der Empfehlung der EU-Kommission folgend sind unter anderem Erdgas- und Steinkohlekraftwerke von der Abschöpfung ausgenommen, allerdings kann durch eine im Gesetz verankerte Verordnungsermächtigung die Steinkohle noch nachträglich dem Abschöpfungsmechanismus unterworfen werden. Die Einnahmen werden zur Entlastung von Haushaltskunden und Unternehmen verwendet, um die hohen Strompreise abzufedern.

Mit dem sogenannten Osterpaket wurden zudem im Juli 2022 die Rahmenbedingungen für erneuerbare Energien verbessert, die eine tragende Rolle bei der zukünftigen Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern spielen sollen.

Die weitere Ausgestaltung der Notfallmaßnahmen, der Prozess zu einem neuen Strommarktdesign und ein gesteigerter Zubau der erneuerbaren Energien werden 2023 energiepolitische Kernthemen darstellen.

II. Geschäftsverlauf

II. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2022 konnte mit einem Vorsteuerergebnis in Höhe von 66,3 Mio. € abgeschlossen werden. Damit wurde das Planergebnis in Höhe von 7,8 Mio. € um 58,5 Mio. € sehr deutlich übertroffen. Dieses außerordentlich gute Ergebnis wurde maßgeblich durch äußerst erfolgreiche Handels- und Optimierungsgeschäfte, Direktvermarktungsaktivitäten sowie positive Vermarktungsgeschäfte unserer Kraftwerksscheibe am Kohlekraftwerk Lünen und der Vermarktung der Speicherbündel des Erdgasspeichers Epe möglich. In allen Geschäftsfeldern konnten die durch den Krieg in der Ukraine ausgelösten Preisverwerfungen und hohen Volatilitäten an den Energiemärkten durch aktives Management der Positionen zum Vorteil von Trianel genutzt werden. Darüber hinaus leisteten unsere regenerativen Projektentwicklungs- und Kraftwerksaktivitäten deutlich über Plan liegende Ergebnisbeiträge, die höher als geplante Personalaufwendungen, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen signifikant überkompensierten.

Als wesentliche Sondereffekte wurden die Rückstellungen für drohende Verluste aus der Vermarktung der Kraftwerksscheibe am Kohlekraftwerk Lünen aufgrund des absehbaren Kohleausstiegs sowie aus der Vermarktung der Speicherbündel des Erdgasspeichers Epe erheblich erhöht (in Summe um 29,3 Mio. €). Daneben wurde die allgemeine Risikovorsorge um 40,4 Mio. € aufgestockt sowie auf Ebene der 100%igen Tochtergesellschaft Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG zur Umsetzung des weiteren Wachstums eine Thesaurierung von 16 Mio. € vorgenommen. Bedingt durch den hohen Jahresüberschuss steigt das Eigenkapital um rund 19 Prozent auf 117 Mio. € an. Dem durch das hohe positive Ergebnis geprägten Anstieg des Eigenkapitals in 2022 wird im Folgejahr ein rückläufiger Effekt in Höhe der beschlossenen Gewinnausschüttung gegenüberstehen. Aufgrund des hohen Ergebnisses 2022 wird sich dieser Effekt in 2023 deutlicher als in Vorjahren ausprägen. Die Eigenkapitalquote liegt bei 13 Prozent und ist im Vorjahresvergleich trotz des hohen Jahresüberschusses vor

dem Hintergrund der gleichsam angestiegenen Bilanzsumme (+170 Mio. € auf 927 Mio. €) etwa konstant geblieben. Die Bilanzsumme wird wie in den Vorjahren durch den vergleichsweise hohen Bestand an Forderungen bei gleichzeitig hohen Verbindlichkeiten geprägt, die infolge der massiven Preisentwicklungen an den Energiehandelsmärkten deutlich angestiegen sind. Beides spiegelt das im Energiegroßhandel übliche Vorgehen wider, dass Energieabrechnungen monatsweise fakturiert werden. Dadurch sind zum Jahresende regelmäßig die Forderungen und Verbindlichkeiten aus den Lieferungen des Monats Dezember – einem der umsatzstärksten Monate des Jahres – auszuweisen. Vor diesem Hintergrund sehen wir die Eigenkapitalausstattung weiterhin als solide und konservativ an.

Im Geschäftsjahr 2022 verfügten wir weiterhin über auskömmliche Finanzierungsspielräume und waren sowohl für das Börsengeschäft als auch für die unvorhergesehenen Entwicklungen infolge des Ukraine-Kriegs ausreichend gewappnet. Im Stichtagsvergleich erhöhte sich die Liquidität des Unternehmens im Vergleich zum Vorjahr um 153 Mio. € auf 221 Mio. €, was im Wesentlichen auf die erfolgreichen Geschäftsaktivitäten zurückzuführen ist.

III. Lage

III. Lage

1. Ertragslage

Mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 66,3 Mio. € konnte die Trianel GmbH ein hervorragendes Ergebnis erzielen, das den positiven Vorjahreswert (14,5 Mio. €) sehr deutlich übertrifft. Ohne die oben beschriebenen Effekte zur Risikovorsorge sowie die aus Vorsichtsgründen vorgenommenen Abwertungen der Beteiligungsbuchwerte von TGE (0,8 Mio. €) und TWB II (1,4 Mio. €) wäre ein Vorsteuerergebnis in Höhe von rund 154,2 Mio. € erreicht worden.

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2022 14.042 Mio. € (Vorjahr: 6.450 Mio. €) und sind damit um 118 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Grundsätzlich lässt die absolute Höhe des Umsatzes und damit verbunden der Materialaufwendungen aufgrund der Beschaffung und Vermarktung für Dritte sowie preisbedingter Effekte keinen wesentlichen Rückschluss auf den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens zu. Zur Erhöhung der Aussagekraft wurden die eigengeschäftlichen Umsätze mit den zugehörigen Materialaufwendungen im Berichtsjahr in Höhe von 2.666 Mio. € (Vorjahr: 2.860 Mio. €) saldiert. Die Materialaufwandsquote liegt mit 99,1 Prozent leicht unter dem Niveau des Vorjahrs (99,3 Prozent). Die Personalaufwendungen haben sich insbesondere aufgrund von Rückstellungen für erfolgsabhängige Bonuszahlungen von 38.917 T€ auf 59.623 T€ erhöht.

Das Beteiligungsergebnis hat sich mit 3.547 T€ (Vorjahr: 11.714 T€) im Vergleich zum Vorjahr insbesondere aufgrund der deutlich verringerten Ausschüttung aus der TEP vermindert. Das unbereinigte Finanzergebnis beträgt –918 T€ (Vorjahr: 10.359 T€). Bereinigt um die neutralen Effekte insbesondere aus der Auf- und Abzinsung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Höhe von –491 T€ (Vorjahr: 727 T€) sowie phasengleich vereinnahmter Gewinne in Höhe von 482 T€ (Vorjahr: 7.612 T€) ergibt sich ein bereinigtes Finanzergebnis in Höhe von –1.891 (Vorjahr: 2.020 T€).

Ertragsteuern sind in Höhe von 38.590 T€ (Vorjahr: 5.603 T€) angefallen und sonstige Steuern betragen 49 T€ (Vorjahr: 49 T€), so dass sich insgesamt ein Jahresüberschuss in Höhe von 27.630 T€ (Vorjahr: 8.881 T€) ergibt.

2. Finanzlage

Das Geschäftsjahr 2022 stand unter Liquiditätsgesichtspunkten stark unter dem Einfluss der Auswirkungen des Ukraine-Kriegs. Trotz der im Jahresverlauf erheblich angestiegenen Commodity-Preise zeigte sich, dass Trianel erfolgreich mit den Herausforderungen umgehen konnte und durchgängig über auskömmliche Liquiditätsspielräume verfügte. Aufgrund der starken Preisanstiege im dritten Quartal 2022 kam es insbesondere zu erheblichen Liquiditätszuflüssen aus börslichen Margin-Zahlungen, sodass Trianel in der Spitze einen historischen Höchstwert in der Liquidität von etwa 590 Mio. € verzeichnen konnte. Infolge der Preisrückgänge durch eine anschließende Marktberuhigung reduzierten sich die Liquiditätsbestände im vierten Quartal 2022 recht deutlich. Sie lagen aber dennoch oberhalb des üblichen Niveaus. Zum Jahreswechsel verfügte Trianel über Cash-Bestände von etwa 220 Mio. €, was insgesamt eine sehr auskömmliche Liquiditätssituation widerspiegelt. Über das gesamte Geschäftsjahr war keine Ziehung von Kontokorrentlinien erforderlich. Durch die gute Liquiditätsentwicklung wurden im Jahresverlauf die bei der Clearing-Bank hinterlegten Avale reduziert, da diese wegen unserer positiven Börsenposition kaum ausgelastet waren. Künftig wird Trianel in verstärktem Maße bedarfsweise liquide Mittel anstelle der Avale einsetzen.

Die stark angestiegene Volatilität an den Energiemärkten bestätigt unser bestehendes Konzept, Kontokorrentlinien vorsorglich angemessen auszuweiten, um die Resilienz für unvorhergesehene Liquiditätszehrende Ereignisse zu erhöhen. Auch wenn eine Liniennutzung 2022 nicht erforderlich war, zeigte die außergewöhnliche Situation dennoch auf, dass sich die Märkte in vergleichbarer Größenordnung auch in die entgegengesetzte Richtung entwickeln

III. Lage

können, sodass entsprechend hohe Margin-Calls von Trianel zu bedienen wären. Im Laufe des Jahres hat Trianel dementsprechend sukzessive ihre Kurzfrist-Linien bei den Banken von etwa 100 Mio. € auf knapp 200 Mio. € ausgeweitet und damit die Spielräume deutlich an das veränderte Marktumfeld angepasst.

Im Berichtsjahr betrug der Cashflow der Trianel GmbH aus laufender Geschäftstätigkeit 185.294 T€ nach 31.281 T€ im Vorjahr. Die Änderung des Cashflows war geprägt von einer deutlich positiven Entwicklung im Handelsgeschäft und Erträgen aus Beteiligungen in Höhe von 3.548 T€. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 8.361 T€ (Vorjahr: 4.793 T€) betraf vornehmlich Investitionen in das Finanzanlagevermögen sowie Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -40.342 T€ (Vorjahr: -10.171 T€) enthält neben der Rückführung von Kontokorrent-Linien in Höhe von 25.000 T€ insbesondere Ausschüttungen an unsere Gesellschafter (8.881 T€) und Zinszahlungen (3.059 T€). Der Finanzmittelbestand hat sich zum Bilanzstichtag auf 221.116 T€ (Vorjahr: 67.745 T€) erhöht. Insgesamt war die Finanzlage im Geschäftsjahr 2022 jederzeit auskömmlich.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund der marktpreisbedingt angestiegenen Forderungen von 756.661 T€ auf 926.934 T€ (Bilanzsumme des Konzerns: 955.850 T€). Wesentlichen Anteil hieran hatten auf der Aktivseite die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 559.314 T€ (Vorjahr: 550.946 T€) und korrespondierend auf der Passivseite die Verbindlichkeiten, die im Jahresverlauf von 554.256 T€ auf 565.460 T€ angestiegen sind. In den sonstigen Vermögensgegenständen entfielen auf geleistete Initial-Margins 46.799 T€ (Vorjahr: 113.232 T€), denen in den sonstigen Verbindlichkeiten erhaltene Variation-Margins in Höhe von 100.857 T€ (Vorjahr: 85.118 T€) gegenüberstehen. Die liquiden Mittel sind im

Wesentlichen infolge der Zuflüsse aus dem erfolgreichen Handelsgeschäft von 67.744 T€ um 153.372 T€ auf 221.116 T€ gestiegen.

Die Eigenkapitalquote der Trianel GmbH ist im Geschäftsjahr trotz der angestiegenen Bilanzsumme vor dem Hintergrund des hohen Jahresüberschusses mit 12,6 Prozent (Vorjahr: 13,0 Prozent) konstant geblieben. Für den Konzern stieg die Eigenkapitalquote auf 14,5 Prozent. In absoluten Zahlen erhöhte sich das Eigenkapital um 18.748 T€ auf 117.061 T€. Diese Veränderung resultiert aus dem Jahresüberschuss 2022 in Höhe von 27.630 T€ (Konzernjahresüberschuss für 2022: 43.365 T€) sowie der 2022 erfolgten Gewinnausschüttung von 8.881 T€.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

I. Prognosebericht

I. Prognosebericht

1. Ausrichtung der Trianel GmbH

Die Geschäftsaktivitäten der Trianel GmbH werden in den nächsten Jahren geprägt sein durch

- den weiter voranschreitenden Ausbau erneuerbarer Energien,
- die weiter zunehmende Bedeutung von Klimaschutz und Nachhaltigkeit,
- den Ausbau des europäischen Energiehandels,
- die weitere Erhöhung der Volatilität der Energiemärkte,
- eine zunehmende Flexibilisierung von Angebot und Nachfrage,
- die weitere Dezentralisierung und
- die Digitalisierung energiewirtschaftlicher Prozesse und Dienstleistungen.

Damit setzt Trianel auf den anhaltenden Ausbau erneuerbarer Energien sowie deren Integration in den Markt mit einem entsprechenden Ausbau des Energiehandels. Während im Bereich der Projektentwicklung der Fokus insbesondere auf dem Ausbau von Photovoltaik-Projekten im In- und Ausland liegt, soll im Geschäftsfeld Midstream der Ausbau des Energiehandels durch Intensivierung des strukturierten Eigenhandels, des Spread-Tradings, der regionalen Diversifikation im europäischen Umfeld und der Weiterentwicklung des kraftwerk-basierten Tradings weiteres Ergebniswachstum ermöglichen.

Die Synchronisierung von Angebot und Nachfrage wird immer anspruchsvoller und erweitert die Aufgabenfelder für energiewirtschaftliche Dienstleistungen und den Energiehandel. Digitale

Prozesse sind die Grundlage sowohl für die Optimierung von Prozessen in Stadtwerken und die Interaktion von Stadtwerken mit ihren Kunden als auch zur Umsetzung zukünftiger (kleinteiliger und dezentraler) Geschäftsmodelle.

Die verpflichtende Direktvermarktung ist unverändert eine gute Voraussetzung für die Entwicklung dieses Geschäftsbereichs. Auch bei sich verändernden Marktmodellen im Bereich der Erneuerbaren wie zum Beispiel Power Purchase Agreements (PPA) oder dem Weiterbetrieb ausgeförderter EEG-Anlagen bleibt die Kurzfristvermarktung ein entscheidender Erfolgsfaktor. Kurzlaufende PPAs werden aufgrund des Strompreisbremsegesetzes 2023 voraussichtlich nicht abgeschlossen. Neben der Direktvermarktung für Wind/PV bietet das hohe Preisniveau eine gute Entwicklungsmöglichkeit für das virtuelle Kraftwerk und die Optimierung von kleinen dezentralen flexiblen Erzeugern.

Trianel erwartet für die Zukunft eine hohe Nachfrage von Stadtwerken nach regenerativen Erzeugungskapazitäten. Neue Aufgaben in der Betriebsführung entstehen gerade; so wird zum Beispiel für die TWB I die eigene technische Betriebsführung und die Vermarktung der erzeugten Energiemengen nach Ablauf der hohen EEG-Vergütung immer wichtiger.

Die reifen Windprojekte der TEE erfahren eine intensive Bearbeitung mit dem Ziel der baldigen Errichtung. Um die eigene Weißflächenentwicklung für die TWS zu forcieren, wurde der 2021 aufgebaute Standort in Kassel weiter ausgebaut. Bei PV steht im Jahr 2023 neben der Sicherung neuer Flächen deren Weiterentwicklung bis zur Baureife im Fokus. Geplant ist, ca. 200 MWp pro Jahr bis zur Baureife zu entwickeln, weitere Umspannwerke zu errichten und um diese herum weitere Projekte anzusiedeln. 2023 sollen insbesondere vier Innovationsprojekte (Kombination aus einer Photovoltaikanlage und einem Batteriespeicher) mit einer Gesamtleistung von 54 MWp errichtet werden. Ferner ist die Errichtung von weiteren „klassischen“ PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von rd. 20 MWp geplant. In beiden Segmenten – Wind und PV – wird Trianel 2023 an weiteren Ausschreibungsrunden teilnehmen.

I. Prognosebericht

2. Erwartete Ertragslage

Mit der von der Gesellschafterversammlung verabschiedeten Wirtschaftsplanung für die Jahre 2023 bis 2027 wird die neu ausgerichtete Trianel kontinuierlich auf einem Wachstumspfad weiterentwickelt, der deutliche Ergebnissteigerungen vorsieht. Der geplante Ergebnisanstieg basiert auf den im Rahmen des Strategieprojekts „Trianel 2025“ formulierten, in einem Validierungsprozess mit einem Beratungshaus bestätigten und von der Gesellschafterversammlung verabschiedeten Wachstumsplänen für die Geschäftsfelder Projektentwicklung und Midstream.

Mittels der definierten Maßnahmen soll bis 2027 mit einem Vorsteuerergebnis (EBT) von 29,5 Mio. € gegenüber der Vorjahresplanung eine Verdreifachung des EBT erreicht werden. Für das Jahr 2023 wurde bereits ein EBT in Höhe von 21,4 Mio. € geplant, das damit deutlich über dem Ansatz der Wirtschaftsplanung für 2023 aus der Vorjahresplanung (8,1 Mio. €) liegt. In weiten Teilen zeichnet sich die 2023er-Planung durch konkretisierte Photovoltaik-Erzeugungsprojekte (insbesondere sogenannte Innovationsprojekte) in unserem Profitcenter Projektentwicklung und umfangreiche werthaltige schwebende 2023er-Handelspositionen aus.

Die wesentlichen, das Geschäft von Trianel leitenden Leistungsdaten sehen für das Planjahr 2023 eine Bruttospanne (Erlöse abzüglich Materialaufwand) von rund 85,2 Mio. €, ein Vorsteuerergebnis von 21,4 Mio. € und Investitionen von rund 1,4 Mio. € vor. Die Mitarbeiteranzahl wurde mit 406 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geplant; umgerechnet in Vollzeitmitarbeiteräquivalente (Full Time Equivalent – FTE) und unter Berücksichtigung von Eintrittsdaten ergibt sich ein FTE-Wert von 373,3.

3. Erwartete Finanzlage

Die Fokussierung auf die beiden bereits in den vergangenen Jahren sehr ertragsstarken Geschäftsfelder wird mit Maßnahmen zur

Stärkung der Kapitalbasis einhergehen, die für die Realisierung der Wachstumsziele eine wesentliche Voraussetzung darstellen.

Die Stärkung der Kapitalbasis soll erfolgen auf Basis von

- Thesaurierungen in der Trianel Energieprojekte (TEP) zum Ausbau der Onshore-Projektentwicklung sowie
- einem Ausbau der allgemeinen Risikovorsorge, um für Ergebnisrisiken aus dem Ausbau der Handelsaktivitäten gewappnet zu sein.

Die Liquiditätssituation von Trianel ist grundsätzlich durch hohe Volatilitäten geprägt, die wiederum in direktem Zusammenhang mit dem spätestens seit dem Ukraine-Krieg durch starke Preisschwankungen gekennzeichneten Handelsgeschäft stehen. Ein dementsprechend volatiles Umfeld entzieht sich naturgemäß einer verlässlichen Planbarkeit. Daraus resultierende Liquiditätsschwankungen werden einerseits durch die notwendige Vorhaltung von liquiden Mitteln als auch durch Kontokorrentlinien sowie Avalrahmen abgedeckt. Tendenziell sind in den kommenden Jahren steigende Commodity-Preise und somit anziehende Preisniveaus und weiterhin hohe Volatilitäten erwartbar. Zudem werden unsere Geschäftsaktivitäten in den beiden Kerngeschäftsfeldern in den kommenden Jahren plangemäß wachsen. Daher werden wir auch im Jahr 2023 unseren finanziellen Spielraum durch Ausweitungen unserer Kontokorrentlinien angemessen entwickeln. Dementsprechend werden unsere kurzfristigen Finanzierungsinstrumente auch zukünftig einen hinreichenden Spielraum bieten, um die Volatilität des Handels bedarfsweise abfedern zu können. Für das operative Geschäft nicht benötigte Liquidität werden wir mit Blick auf die derzeit anziehenden Zinsen zinsoptimierend disponieren.

Zusammenfassend schätzen wir die Liquiditätssituation von Trianel auch für die kommenden Jahre als positiv und jederzeit ausreichend ein.

II. Chancenbericht

II. Chancenbericht

Die Energiewende erfordert von Stadtwerken die Erweiterung ihrer Kapazitäten in der Erzeugung erneuerbarer Energien und den Ausbau der bestehenden Aktivitäten in Beschaffung und Bewirtschaftung von Erzeugungs- und Vertriebsportfolien. Sie müssen sich mit Themen wie Integration Erneuerbarer in den Energiemarkt und die Verteilnetze, erheblichen Preisvolatilitäten, Umsetzung lokaler Klimaschutzprogramme, weiter steigende Anforderungen an die Synchronisation von Erzeugung und Verbrauch sowie der weiteren Digitalisierung interner und externer Prozesse befassen. Trianel sieht gute Chancen, Stadtwerke in den nächsten Jahren bei diesen Herausforderungen mit attraktiven Dienstleistungen und Produkten unterstützen zu können.

Für den Bereich Midstream ergeben sich zukünftig verschiedene Chancen, Stadtwerke und andere Kunden bei der Integration von Strom aus erneuerbaren Energien zu unterstützen. Hierzu gehört zum Beispiel die Erstellung und Umsetzung von Konzepten, um die fluktuierende Erzeugung aus eigenen Projekten oder aus PPAs im Beschaffungsportfolio risikooptimal zu bewirtschaften. Ähnliches gilt für die Vermarktung bzw. Preisabsicherung von Erzeugung aus Assets in Anbetracht der höher erwarteten Strompreise im Marktprämienmodell und in der sonstigen Direktvermarktung. Ein wesentliches Risiko stellt 2023 das Strompreisbremsegesetz dar. Trianel baut Aktivitäten und Prozesse im stark gewachsenen Intraday-Handel weiter aus. Hierbei wird der Fokus nicht nur auf die Lieferung bis fünf Minuten vor physischer Erfüllung gelegt, sondern auch auf die Weiterentwicklung und Bereitstellung von Optimierungsmöglichkeiten, um weitere Potenziale in eigenen Positionen und in denen von Kunden in immer volatileren Energiemärkten realisieren zu können.

Die zunehmende Digitalisierung der Energiewirtschaft bietet für Trianel Chancen, Stadtwerke bei der Neuausrichtung ihrer internen Prozesse, der Schnittstelle zu Endkunden sowie fortgeschrittenen Datenanalysen im Umfeld IoT möglichst nahe an der Echtzeit zu unterstützen. Durch eine neue IT-Landschaft und die digitale

Kundenschnittstelle Trianel DESK werden die energiewirtschaftlichen Dienstleistungen zunehmend digitalisiert und damit dem Kunden Effizienzpotenziale ermöglicht.

Wir sehen für 2023 Chancen, die sehr gute Geschäftsentwicklung aus 2022 im Energiehandel und im Projektentwicklungsgeschäft für PV und Onshore Wind bestätigen zu können. Unter striktem Risikomanagement bietet die erwartete Entwicklung der Energiepreise Chancen für den Geschäftsbereich Midstream. Aus der bestehenden PV-Projekt-Pipeline können wir weitere Zuschläge erhalten und damit künftig weitere Ertragspotenziale generieren. Durch die vorgenommene Gründung der TWS erfährt die Weißflächenentwicklung eine Intensivierung. Mit der für 2023 geplanten Gründung einer österreichischen Tochtergesellschaft der TEP besteht die Chance, die Geschäftsaktivitäten und damit Deckungsbeitragspotenziale auch unter regionalen Gesichtspunkten auszubauen.

Die angestrebte Dekarbonisierung in Deutschland und Europa wird für einen stark steigenden Bedarf an neuen Energieträgern wie grünem Wasserstoff und grüner Wärme sorgen. Hier sehen wir in den kommenden Jahren großes Potenzial, die Kompetenzen von Trianel für ihre Gesellschafter und für sich selbst einzusetzen und zusätzliche Erlöse zu erzielen.

Aufgrund der durch den Ukraine-Krieg ausgelösten energiepolitischen Entwicklungen mit einer weitgehenden Auflösung der Abhängigkeiten von Russland wächst die Bedeutung der Integration von erneuerbaren Energien schneller als vormalig angedacht. Hieraus resultieren zum einen Chancen für unser auf die Kombination von Midstream-Aktivitäten und erneuerbare Energien angelegtes Geschäftsmodell. Zum anderen dürfte sich das erwartbar höhere Energiepreisniveau positiv auf unser Projektentwicklungsgeschäft sowie auf unsere Beteiligungen an Erzeugungsgesellschaften auswirken und in Kombination mit einer zunehmenden Volatilität auch Impulse für das Handelsgeschäft entfalten.

III. Risikobericht

III. Risikobericht

Die Geschäftstätigkeit der Trianel GmbH erfordert es, Risiken bewusst einzugehen, um die finanziellen Ziele der Gesellschaft erreichen zu können. In der Definition von Trianel und so auch für diesen Risikobericht werden Risiken als negative unerwartete Abweichungen vom Planergebnis angesehen.

1. Risikomanagement-System

Den Rahmen für das Risikomanagement-System bildet die Risikotragfähigkeit der Trianel GmbH. Diese ist an den verfügbaren Eigenmitteln und Liquiditätsspielräumen ausgerichtet. Die Risikotragfähigkeit von Trianel wird definiert als das maximale Risikoausmaß, das Trianel ohne Gefährdung ihres Fortbestands tragen kann.

Risikomanagement-Organisation

Um ein wirksames Risikomanagement zu ermöglichen, besteht eine organisatorische Trennung in solche Bereiche, Stellen und Funktionen, die Risiken im Rahmen ihrer Tätigkeit eingehen, und solche, welche die eingegangenen Risiken überwachen, gegebenenfalls limitieren und berichten.

Der Bereich Risikomanagement ist für die Erarbeitung, Weiterentwicklung und Implementierung von Richtlinien, Methoden und Prozessen im Rahmen von Messung, Steuerung und Monitoring der wesentlichen Risikoklassen sowie für die Berichterstattung zur Risikolage zuständig. Zudem überwacht das zentrale Risikomanagement die Einhaltung der Risikorichtlinien und definierter Risikogrenzen.

Mit dem Instrumentarium der Risikoinventur verfolgt Trianel das Ziel, mindestens einmal jährlich einen umfassenden Überblick über alle wesentlichen Risiken der Gesellschaft zu erlangen.

Das zentrale Risikomanagement der Trianel GmbH wird durch die Compliance-Funktion ergänzt. Das bei Trianel implementierte

Compliance-Management-System (CMS) verfolgt das Ziel, Compliance-Risiken rechtzeitig zu identifizieren und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hierüber aufzuklären. Darüber hinaus sollen dadurch Regelverstöße verhindert werden. Sollte es dennoch zu Regelverstößen kommen, erfolgt die Aufklärung durch die Compliance-Abteilung. Die regelmäßige Abstimmung zwischen allen Compliance-Funktionsträgern sowie die Überwachung der Wirksamkeit und die systematische Weiterentwicklung des CMS werden durch das Compliance-Komitee gewährleistet. Das bestehende CMS wird zur Begrenzung steuerlicher Risiken um ein steuerspezifisches internes Kontrollsystem (IKS Steuern) ergänzt.

Über die Umsetzung und den Anpassungsbedarf des Risikomanagement-Systems berät das Risikokomitee der Trianel GmbH in der Regel einmal im Monat. Angemessenheit und Funktionsfähigkeit des Risikomanagement-Systems werden durch die Interne Revision, die bedarfsweise von Revisionsdienstleistern unterstützt wird, sowie durch externe, von den Gesellschaftern beauftragte Auditoren überwacht.

In der Abteilung „Enterprise Risk & Beteiligungsmanagement“ innerhalb des Bereichs Risikomanagement wird ein unternehmensweites Risikoaggregationsmodell zur Ermittlung des Risikokapitalbedarfs auf Basis einer Monte-Carlo-Simulation eingesetzt und eine konsequente, nachvollziehbare Erfassung von Risiken bei Entscheidungen dokumentiert.

Risikomanagement-Prozess

Die Risikosteuerung umfasst sämtliche Maßnahmen und Instrumente, um erkannte Risiken zu vermeiden, zu vermindern und überzuwälzen, aber auch gewisse (Rest-)Risiken bewusst einzugehen. Um die Wirksamkeit der eingerichteten Maßnahmen zur Risikosteuerung zu beurteilen, findet innerhalb der Risikoüberwachung ein regelmäßiger Abgleich zwischen der angestrebten und der tatsächlich gemessenen Risikosituation statt.

III. Risikobericht

Über die aktuelle Ergebnis-, Liquiditäts- und Risikosituation sowie die getroffene bilanzielle Vorsorge werden interne und externe Adressaten regelmäßig informiert. Häufigkeit sowie Art und Umfang der Berichterstattung variieren je nach Risikoart und -bedeutung. Wegen der volkswirtschaftlichen Risiken der Corona-Pandemie sowie wegen des Ukraine-Kriegs wurde das Monitoring der Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken sowie zusätzlicher operativer Risiken intensiviert.

2. Risikobereiche und Einzelrisiken

Die Risikosteuerung von Trianel erfolgt über die Risikotragfähigkeit der Trianel GmbH sowie die daraus abgeleitete Bereitstellung von Risikokapital. Das von der Gesellschafterversammlung freigegebene Risikokapital stellt die Obergrenze des akzeptierten Gesamtrisikos dar. Dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung wird darüber hinaus auch der Bedarf an Risikokapital der wesentlichen Risikoarten Markt-, Projekt-, Kredit-, Beteiligungs- sowie operationelle und sonstige Risiken berichtet.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden die Marktaktivitäten der Trianel GmbH an die schnell wechselnden politischen und strukturellen Marktveränderungen angepasst, sodass die Marktopportunitäten bei angemessenen Risiken genutzt werden konnten. Die Marktlage hatte Implikationen auf alle Risikoarten und verlangte eine aufeinander abgestimmte, ganzheitliche Sicht der Marktbereiche und des gesamten Bereichs Risikomanagement auf den Markt, um erfolgreich Strategien umzusetzen. Die Risikoüberwachung erfolgte zudem in einer engen Abstimmung mit der Geschäftsführung.

Markttrisiken

Markttrisiken können die Ergebnissituation der Trianel GmbH in Form von Marktpreisschwankungen und Veränderungen der Marktliquidität sowie durch Mengenabweichungen maßgeblich beeinflussen.

Die Handelsaktivitäten der Trianel GmbH werden arbeitstäglich auf die Einhaltung des Value-at-Risk-Limits sowie ergänzender Limite überwacht. Zusätzlich wird quartalsweise und seit 1. Dezember 2022 monatlich das Risiko aus dem Gesamtportfolio der Trianel GmbH ermittelt und im Rahmen des Gesamtrisikos dem genehmigten Risikokapital gegenübergestellt. Im Börsengeschäft und über Margining Agreements führen Marktpreisveränderungen zu Schwankungen des kurzfristigen Cashflows des Unternehmens. Bei der Trianel GmbH wird das damit verbundene Liquiditätsrisiko arbeitstäglich überwacht und im Rahmen der Liquiditätssteuerung berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden eindirektionale Positionen sowie Langfriststrategien in allen Geschäftsfeldern aus Risikogesichtspunkten heraus weitgehend eingestellt. Stark steigende Preise führten zu wachsenden Risikomeswerten und schränkten somit die Freiräume der Marktbereiche ein. Die Abstimmungen zwischen Risikomanagement und Marktbereichen wurden intensiviert und teilweise auf Einzeldealrisikobewertung und -freigaben umgestellt. Die Bewirtschaftungsstrategien für die Assets und Handelsstrategien der Trianel GmbH, aber auch für die Kundengeschäfte wurden entsprechend der Risikolage bei Bedarf angepasst. Neben neuen Chancen im volatilen Markt mussten Teile der traditionellen Geschäftsfelder von Trianel aufgrund der steigenden Risiken beendet werden. Die Lage im Gasmarkt führte zu der Entscheidung, die Bilanzkreiskoooperation sowie die Stromversorgungsverträge mit Risikoübernahme vorzeitig einzustellen. Diese beinhalteten in dem sehr volatilen Markt für die Trianel GmbH deutlich höhere Risiken auf der Markt- und auf der Kreditrisikoseite.

Im Eigenhandel wurden diverse Limitstrukturen angepasst. Unter anderem wurden Limite ausgeweitet, um die Handlungsfähigkeit der Marktbereiche sicherzustellen. Dabei wurde vom Bereich Risikomanagement zusätzlich eine externe Portfoliobewertung hinzugezogen und bei Einzeldealfreigaben mitberücksichtigt.

III. Risikobericht

Kreditrisiken

Bei außerbörslichen Energiehandelsgeschäften (OTC) ist die Trianel GmbH anders als bei Börsentransaktionen dem Risiko ausgesetzt, dass Handelspartner ihre vertraglichen Erfüllungspflichten zur Lieferung oder Zahlung einer Commodity nicht oder nur verspätet einhalten.

Zur Begrenzung dieser Kreditrisiken durchläuft jeder potenzielle Handelspartner der Trianel GmbH ein mehrstufiges Bonitätsbewertungsverfahren. Die Bonitätsbewertung der Handelspartner wird mindestens einmal jährlich überprüft. In Abhängigkeit von dieser Bonitätsbewertung wird für jeden Handelspartner ein individuelles Kreditlimit eingeräumt.

Die Einhaltung der eingeräumten Kreditlimite wird arbeitstäglich durch die Ermittlung der Kreditrisiken sowie der verbleibenden Handlungsspielräume je Geschäftspartner überwacht und berichtet. Zusätzlich wird quartalsweise das Risiko aus dem Gesamtkreditportfolio simuliert und im Rahmen des Gesamtrisikos dem vorgehaltenen Risikokapital gegenübergestellt.

Aufgrund der signifikanten Preisanstiege für Strom und Gas im Laufe des Sommers 2022 hat sich auch das aggregierte Kredit-Exposure von Trianel deutlich erhöht. Im Juli 2022 wurde erstmalig ein aggregiertes Gesamtkredit-Exposure von über 5 Mrd. € erreicht. Dieses stieg in der Spitze am 26. August 2022 weiter auf rund 11 Mrd. € an. Genauso schnell, wie der Anstieg geschah, hat sich das Gesamt-Exposure nach dem 26. August 2022 entsprechend den Preisrückgängen auch wieder reduziert und lag zum Ende des Berichtsjahres noch bei rund 1,2 Mrd. €. Einhergehend mit diesem Exposure-Anstieg wurden auch zunehmend Kreditlinien – aufgrund der hohen Auslastung – für weiteres Geschäft durch unseren Handel automatisch gesperrt. Um in dieser Situation weiterhin die Handlungsfähigkeit der Trianel GmbH sicherzustellen, wurden in Absprache mit der Geschäftsleitung durch die Abteilung Kreditrisikomanagement situativ weitere Geschäfte auf Anfrage durch Einzelfreigaben ermöglicht.

Beteiligungsrisiken

Beteiligungsrisiken bestehen insbesondere durch mögliche Planabweichungen bei Beteiligungsunternehmen und/oder der Entwicklung von Asset-Projekten. Trianel ist an den wesentlichen operativ tätigen Projektgesellschaften mit Minderheitsanteilen beteiligt und wird über die Gremien der Projektgesellschaften regelmäßig über die Entwicklung und die Risikosituation der Gesellschaften informiert.

Im besonderen Fokus standen im Berichtsjahr die Implikationen des Krieges in der Ukraine auf die Energiemärkte und somit auf unsere Beteiligungen (s. folgenden Abschnitt 4.) sowie unsere Beteiligung an TWB II aufgrund eines Serienschadens.

Die Beteiligungsrisiken sind einzeln in dem unternehmensweiten Risikoaggregationsmodell abgebildet und damit Teil der Monte-Carlo-Simulation zur Ermittlung des Risikokapitalbedarfs. Ein separater Wert für die Beteiligungsrisiken wird ebenfalls berichtet.

Operationelle und sonstige Risiken

Als operationelle und sonstige Risiken werden insbesondere Risiken aus den Bereichen Recht und Personal sowie Risiken aus Prozessen und Systemen bezeichnet.

Rechtliche Risiken liegen vor, wenn Verträge eingegangen wurden, die nicht die von der Trianel GmbH gewünschten rechtlichen Positionen beinhalten. Diesen Risiken begegnet die Trianel GmbH zum Beispiel durch die frühzeitige Einbindung der eigenen Rechtsabteilung sowie des Kaufmännischen Bereichs in alle relevanten Vorgänge, einen verbindlichen Markt- und Produktfreigabeprozess und die weitestmögliche Verwendung standardisierter Verträge. Regulatorische Risiken im Energiehandel werden von der Compliance-Abteilung überwacht und gesteuert. Die im Rahmen der europäischen Marktmissbrauchsverordnung geforderte elektronische Überwachung der Handelsaktivitäten sowie die damit verbundenen Richtlinien spielen dabei eine zentrale Rolle.

III. Risikobericht

Schadensrisiken, die auf Änderungen rechtlicher oder regulatorischer Rahmenbedingungen zurückzuführen sind, werden ebenfalls dem operativen Risiko zugeordnet.

Die Kommunikations- und Informationssysteme sind für die Geschäftsprozesse der Trianel GmbH von zentraler Bedeutung. Dabei sind insbesondere die Aspekte IT-Security, Datensicherheit und Datenschutz zu berücksichtigen. Ein IT-Sicherheits- und Datenschutzbeauftragter ist bestellt. Zu IT-Sicherheitsthemen findet eine regelmäßige Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Schulungsmaßnahmen und das Intranet statt. Entsprechende Regelungen sind auch Bestandteil der Unternehmensrichtlinien. Darüber hinaus bestehen Risiken im Zusammenhang mit dem weiteren Um- und Ausbau der IT-Landschaft (insbesondere der handelsnahen Systeme) sowie der Abwanderung von Know-how- bzw. Leistungsträgern.

Für Trianel haben sich aus der weltweiten Verbreitung von SARS-CoV-2 und den von der Bundes- und Landesregierung getroffenen Maßnahmen keine nennenswerten negativen wirtschaftlichen Auswirkungen ergeben. Mögliche wirtschaftliche Effekte werden kontinuierlich vom Bereich Unternehmenscontrolling verfolgt und berichtet.

Die im Geschäftsjahr durchgeführte, aber noch nicht final ausgewertete Risikoinventur bestätigt im Bereich der operativen Risiken die Ergebnisse aus dem Vorjahr. Das Risiko, dass aufgrund eines Angriffs auf die IT-Infrastruktur (Cyber Attack) ein großer Teil der operativen Prozesse über einen längeren Zeitraum unterbrochen oder gestört wird, kann sich erheblich auf die Leistungsfähigkeit und die Ertragslage der Gesellschaft auswirken. Entsprechend wurden weiterführende Maßnahmen eingeleitet (s. folgenden Abschnitt 4.), um das Eintrittsrisiko zu reduzieren. Bis auf das Cyber-Attack-Risiko wurden keine operationellen Einzelrisiken oder hochkorrelierte Gruppen von operationellen Einzelrisiken identifiziert, die mit signifikanter Wahrscheinlichkeit den Fortbestand der Gesellschaft gefährden oder das Ergebnis deutlich bis hin zu einer Verlustsituation belasten könnten.

Zur Analyse der Gesamtrisikosituation wird bei der Trianel GmbH eine mögliche Zusammenwirkung der Risikoklassen mit einer Konfidenz von 99 Prozent ermittelt und dem genehmigten Risikokapital gegenübergestellt. Basierend auf dieser Analyse wird die Gesamtrisikosituation der Gesellschaft als nicht bestandsgefährdend eingeschätzt. Für Risiken mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit wurde bilanzielle Vorsorge getroffen.

3. Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den Finanzinstrumenten zählen originäre und derivative Finanzinstrumente. Die originären Finanzinstrumente beinhalten auf der Aktivseite im Wesentlichen Forderungen, flüssige Mittel und Finanzanlagen. Auf der Passivseite enthalten die originären Finanzinstrumente im Wesentlichen zum Rückzahlungsbetrag bewertete Verbindlichkeiten. Die Höhe der finanziellen Vermögenswerte in der Bilanz gibt das maximale Ausfallrisiko für die genannten Positionen an. Sollten hier Ausfallrisiken bestehen, werden diese Risiken durch Wertberichtigungen erfasst. Von der Trianel GmbH werden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Marktrisiken, zur Optimierung und zum Eigenhandel eingesetzt. Dabei dürfen beispielsweise finanzielle Swaps, Optionen und Futures mit Bezug auf Energie oder Emissionszertifikate zum Einsatz kommen.

4. Auswirkungen des Ukraine-Kriegs

Die Trianel GmbH ist durch umfangreiche Geschäftsaktivitäten auf den Energiehandelsmärkten und die derzeitigen starken Preisveränderungen wegen des Ukraine-Kriegs erheblichen Risiken ausgesetzt. Die größten Risiken betreffen

- eine Gasmangellage bei gleichzeitigem Bestand der Stromlieferverpflichtungen aus der Kraftwerksterminvermarktung,
- den drohenden Ausfall von Großhandelspartnern, deren Kredit-Risikopositionen (Exposures) durch Marktpreissteigerungen ungewöhnlich hoch sein können, und

III. Risikobericht

- (drohende) Vorfinanzierungseffekte aus Kraftwerks- und Stadtwerkegeschäften für den Fall von ungeplanten Kraftwerksstillständen oder Gasspeicherfüllungspflichten (Liquiditätsrisiken).

Daneben haben sich entsprechend der aktuellen Einschätzung durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) die Cyber-Risiken im Umfeld des Ukraine-Kriegs merklich erhöht. Zudem können sich Risiken für unser Projektentwicklungsgeschäft aus gestörten Lieferketten und Preissteigerungen ergeben.

Zur Beherrschung der Risiken aus dem Krieg in der Ukraine wurden unter anderem folgende Maßnahmen eingeleitet:

- Regelmäßige Sondersitzungen des Risikokomitees, in denen die Risikolage aus dem Ukraine-Krieg laufend erörtert wird und Maßnahmen abgeleitet werden
- Umgehende Sperrungen von Handelspartnern zur Begrenzung des Kreditrisikos
- Einleitung von Maßnahmen zur Begrenzung der Liquiditätsrisiken – beispielsweise durch Einräumung von Abschlagsrechten – und angemessene Ausweitung unseres Finanzierungsrahmens
- Berücksichtigung der BSI-Maßnahmenempfehlungen und zusätzlichen Tages-Lageberichte im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg sowie Etablierung einer gesonderten 24/7-Security-Rufbereitschaft mit proaktiver Überwachung der IT-Sicherheitslage, Intensivierung des IT-Security-Monitorings, unter anderem durch Implementierung von spezifischen Angriffs-Indikatoren, die durch die Behörden (BSI/Verfassungsschutz) bereitgestellt wurden

- Energiepolitische Aktivitäten, um unsere Unternehmensinteressen einzubringen sowie Entwicklungen besser einschätzen zu können

Vor dem Hintergrund der bei Trianel eingeleiteten Maßnahmen sowie der gesetzgeberischen Aktivitäten sind die bestehenden marktlichen Unsicherheiten im Vergleich zu den beiden Quartalen nach dem Kriegsausbruch merklich rückläufig. Insgesamt sind wir zuversichtlich, dass wir die genannten Risiken entweder selbst tragen oder diese durch geeignete Gegenmaßnahmen wie beispielsweise Risikoübertragungen auf unsere Geschäftspartner bewältigen können. Solange die kriegerische Auseinandersetzung anhält, sind weitere Marktverzerrungen und -verwerfungen zwar nicht auszuschließen, jedoch sind aufgrund einer stabilisierten Liefersituation und des milden Winters diese Risiken im Markt bereits nahezu eingepreist.

D. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Energie im In- und Ausland mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken. Zu diesem Zweck darf die Gesellschaft folgende Aufgaben wahrnehmen:

1. Handel mit
 - a) Energie (Strom, Gas, Öl, Kohle)
 - b) Energiederivaten und energiebezogenen Finanzderivaten (im Sinne des Kreditwesengesetzes – KWG: Eigengeschäfte)
 - c) auf die Versorgung bezogenen Finanzprodukten wie Wetterderivaten und Emissionszertifikaten (im Sinne des KWG: Eigengeschäfte)
2. Vertrieb von Energie
3. Erbringung von beratenden und sonstigen entgeltlichen Dienstleistungen im unmittelbaren Bereich der Energieversorgung

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass wir dem unserer gesellschaftsvertraglichen Aufgabenstellung folgenden öffentlichen Zweck voll gerecht wurden.

Aachen, den 21. April 2023

Trianel GmbH



Sven Becker



Dr. Oliver Runte

Geschäftsführung der Trianel GmbH

Bericht des Aufsichtsrats



Bericht des Aufsichtsrats



Dietmar Spohn
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Das Geschäftsjahr 2022 war geprägt durch eine außergewöhnliche Energiekrise infolge des völkerrechtswidrigen Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine. Die Branche erlebte durch die Sanktionen gegen Russland und den Wegfall der russischen Gaslieferungen – verbunden mit einer massiven volkswirtschaftlichen Verunsicherung – erhebliche Preissteigerungen an den globalen Großhandelsmärkten für Öl, Kohle, Gas, Strom und CO₂-Zertifikate. Die deutsche Bundesregierung sowie die Europäische Kommission reagierten auf diese Lage mit zahlreichen Gesetzesänderungen und Eingriffen in den Markt, um die sozialen und wirtschaftlichen Folgen extrem hoher Energiepreise abzufedern. Gleichzeitig wurden wichtige politische Weichen für eine Beschleunigung des Erneuerbaren-Ausbaus gestellt.

Die Stärkung des Handelsgeschäfts und die Entwicklung von Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien bestimmten die strategischen Weichenstellungen von Trianel und wurden 2022 aktiv vorangetrieben. Angesichts der außergewöhnlichen Bedingungen für den Energiehandel im Jahr 2022 hat Trianel ihre Resilienz unter Beweis gestellt und von ihren optimierten Prozessen und Systemen im Energiehandel profitiert. Die pandemische Situation des Jahres 2022 hatte für Trianel keine wirtschaftlichen Auswirkungen, operativ wurde die Organisation schnell und konsequent gemäß den jeweiligen Vorgaben in das mobile Arbeiten überführt.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2022 regelmäßig und intensiv mit der Lage und Entwicklung der Gesellschaft beschäftigt und die Konsequenzen der sich verändernden Rahmenbedingungen ausführlich diskutiert. Wir haben sämtliche Aufgaben und Pflichten, die uns nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegen, umfassend und sorgfältig wahrgenommen.

Die Geschäftsführung von Trianel wurde satzungsgemäß bei der Leitung des Unternehmens kontinuierlich überwacht. Wir berieten zudem die Gesellschafterversammlung bei Beschlussfassungen und sprachen Beschlussempfehlungen aus. In Entscheidungen der Gesellschafterversammlung, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen waren, wurden wir unmittelbar eingebunden und

erörterten regelmäßig zusammen mit der Geschäftsführung die aktuellen strategischen Fragestellungen des Unternehmens.

Die Geschäftsführung hat regelmäßig und zeitnah sowohl schriftlich als auch mündlich über alle wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung umfassend an den Aufsichtsrat berichtet. Der Aufsichtsrat kam zu vier ordentlichen Aufsichtsratssitzungen am 15. Februar, 25. Mai, 23. September und 15. November 2022 zusammen. Die erste Sitzung wurde pandemiebedingt als Videokonferenz durchgeführt. Die Sitzung im Mai wurde hybrid in Düsseldorf abgehalten. Im September 2022 kam der Aufsichtsrat in Düsseldorf physisch zusammen und im November wurde eine weitere hybride Sitzung in Bochum durchgeführt. Der Aufsichtsrat war jederzeit über die aktuelle operative Entwicklung des Unternehmens, die wesentlichen Geschäftsvorgänge, die Entwicklung der Finanzkennzahlen und relevante anstehende Entscheidungen informiert.

Mit Ausnahme der Sitzung im September war bei jeder der Aufsichtsratssitzungen die Beschlussfähigkeit des Aufsichtsrats gegeben. Neben der Tatsache, dass die Sitzung im September als Termin zum Austausch zwischen Geschäftsführung und Aufsichtsrat vorgehalten wird, enthielt die Tagesordnung lediglich wenige Punkte und war vornehmlich von Berichten geprägt. Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat zu wichtigen Anlässen auch in der Zeit zwischen den Sitzungen schriftlich und mündlich informiert. Am 28. April 2022 fand die jährliche Klausurtagung des Aufsichtsrates statt. Diese stand zum einen im Licht der Implikationen des Ukraine-Kriegs, zum anderen wurde die weitere strategische Ausrichtung mit verschiedenen Szenarien beleuchtet und eingehend diskutiert.

Der Aufsichtsrat war an allen wesentlichen Entscheidungsprozessen beteiligt. Schwerpunktmäßig standen die Überwachung der unternehmerischen Weiterentwicklung und der Effizienzsteigerungsmaßnahmen, das Risikomanagement und die Weiterentwicklung des Erneuerbaren-Geschäfts mit der geplanten Gründung der österreichischen Tochter Trianel Energieprojekte Österreich im Fokus. Darüber hinaus wurde über den Erwerb von Geschäftsanteilen

Bericht des Aufsichtsrats

als eigene Anteile von Trianel beraten. Ein weiteres Thema war die Gewährung eines Gesellschafterdarlehens an die Trianel Windpark Borkum GmbH & Co. KG.

Der Aufsichtsrat befasste sich mit dem Jahresabschluss 2021, den Handelsaktivitäten der Gesellschaft sowie mit dem Wirtschaftsplan 2023 bis 2027. Angesichts der sehr dynamischen Preisentwicklungen für Strom und Gas wurde auch regelmäßig über Maßnahmen zur Vorsorge von bilanziellen und finanziellen Risiken informiert und beraten.

In der Aufsichtsratssitzung im November kamen die amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrats letztmalig in der Berichtsperiode zusammen. In der letzten Gesellschafterversammlung im Dezember 2022 stand die turnusmäßige Neubesetzung der zu wählenden Mitglieder des Aufsichtsrats an. Aus dem Gesellschafterkreis sind Jörg Dorroch (Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH), Ron Keßeler (Stadtwerke Borken/Westfalen GmbH), Michael Lucke (Allgäuer Überlandwerk GmbH), Christian Meyer-Hammerström (Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG), Markus Schümann (Stadtwerke Uelzen GmbH) und Arjan Ten Elshof (N.V. HVC) gewählt worden.

Die zwölf Mitglieder des Aufsichtsrats decken die Vielfalt des Gesellschafterkreises ab. Im Berichtszeitraum ist Dietmar Spohn, Sprecher der Geschäftsführung der Stadtwerke Bochum Holding GmbH (entsandtes Mitglied), Vorsitzender des Aufsichtsrats. Das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden hat Michael Lucke, Geschäftsführer der Allgäuer Überlandwerk GmbH (gewähltes Mitglied), inne. Die weiteren entsandten Mitglieder des Aufsichtsrats sind Dr. Christian Becker (Stadtwerke Aachen AG), Martin Heun (RhönEnergie Fulda GmbH), Ulrich Koch (Stadtwerke Herne AG), Dr. Jens Meier (Stadtwerke Lübeck Holding GmbH) und Marco Westphal (Stadtwerke Bonn GmbH) als von den Gesellschaftern entsandte Aufsichtsratsmitglieder. Als weitere, von der Gesellschafterversammlung gewählte Aufsichtsratsmitglieder agierten 2022 Dr. Achim Grunenberg (Stadtwerke Lünen GmbH),

Christian Meyer-Hammerström (Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG), Dr. Leonhard Schitter (Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation), Prof. Dr. Rudolf Irmscher (Stadtwerke Heidelberg GmbH) und Dr. Branka Rogulic (Stadtwerke Tuttlingen GmbH). An dieser Stelle möchte ich mich für die langjährige Zusammenarbeit mit den Ende 2022 turnusmäßig aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Mitgliedern, Frau Dr. Rogulic, Herrn Dr. Grunenberg, Herrn Dr. Schitter und Prof. Dr. Irmscher, bedanken.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Trianel GmbH zum 31. Dezember 2022 sowie der Lagebericht wurden von der PKF FASSELT Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte, Duisburg, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Trianel, die sich erneut in einem arbeitsreichen und produktiven Jahr, das durch die Energiekrise besonders herausfordernd war, tatkräftig und loyal für den Erfolg und die Zukunft des Unternehmens eingesetzt haben. Das ergebnisseitig sehr erfolgreich abgeschlossene Jahr 2022 belegt die gute Verfassung des Unternehmens. Für das laufende Geschäftsjahr wünsche ich dem Unternehmen, dass die Herausforderungen des Marktes in einem sehr bewegten politischen Umfeld insbesondere durch die Auswirkungen des Ukraine-Krieges weiter gut bewältigt werden können.

Bochum, 9. Mai 2023



Dietmar Spohn
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Jahresabschluss Einzelabschluss der Trianel GmbH



für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

Jahresabschluss Einzelabschluss der Trianel GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

51	Bilanz der Trianel GmbH
52	Gewinn- und Verlustrechnung
53	Anhang für das Geschäftsjahr 2022
67	Entwicklung des Anlagevermögens
68	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Bilanz der Trianel GmbH zum 31. Dezember 2022

Aktiva	31.12.2022 €	31.12.2021 €	Passiva	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	20.152.575,00	20.152.575,00
1. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	272.598,00	2.979.068,68	Nennbetrag eigener Anteile	-237.400,00	-237.400,00
2. entgeltlich erworbene Nutzungs- und ähnliche Rechte	439.010,50	420.447,50		19.915.175,00	19.915.175,00
3. geleistete Anzahlungen	51.406,75	18.949,61			
	763.015,25	3.418.465,79	II. Kapitalrücklage	26.129.469,24	26.129.469,24
II. Sachanlagen			III. Gewinnrücklagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	14.614.787,00	15.232.690,00	1. Rücklage für Anteile	237.399,00	237.399,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	35.970,00	26.697,00	2. andere Gewinnrücklagen	43.148.895,00	43.148.895,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.192.977,00	895.087,00		43.386.294,00	43.386.294,00
	15.843.734,00	16.154.474,00	IV. Jahresüberschuss	27.629.930,42	8.881.475,77
III. Finanzanlagen				117.060.868,66	98.312.414,01
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.100.000,00	15.100.000,00	B. Rückstellungen		
2. Beteiligungen	20.933.014,59	23.791.241,90	1. Steuerrückstellungen	32.549.507,19	103.774,46
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	43.423.947,60	48.283.523,07	2. sonstige Rückstellungen	211.862.741,88	103.975.953,71
	79.456.962,19	87.174.764,97		244.412.249,07	104.079.728,17
	96.063.711,44	106.747.704,76	C. Verbindlichkeiten		
B. Umlaufvermögen			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.035.902,54	48.437.732,87
I. Vorräte			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	321.911.573,81	195.818.916,70
1. Unfertige Leistungen	1.168.957,73	710.347,98	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.905.349,29	965.546,47
2. Handelswaren	42.515.761,40	27.599.537,27	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	93.907.342,69	65.469.187,85
	43.684.719,13	28.309.885,25	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.357.953,90	27.556.531,96
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			6. sonstige Verbindlichkeiten	122.342.362,51	216.007.645,80
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	308.903.643,91	196.752.971,04		565.460.484,74	554.255.561,65
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.346.517,81	11.062.203,16	D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	13.000,00
3. Forderungen gegen Gesellschafter	87.850.637,91	44.899.656,20		926.933.602,47	756.660.703,83
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	37.674.121,93	52.953.242,87			
5. sonstige Vermögensgegenstände	113.539.217,71	245.277.910,18			
	559.314.139,27	550.945.983,45			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	221.116.069,49	67.744.069,98			
	824.114.927,89	646.999.938,68			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.754.963,14	2.913.060,39			
	926.933.602,47	756.660.703,83			

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	14.042.182.879,68	6.450.118.354,05
2. Erhöhung/Verringerung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	458.609,75	-314.718,65
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	35.674,33
4. sonstige betriebliche Erträge – davon aus Währungsumrechnung 671.931,63 (Vorjahr: 312.761,94)	22.494.746,61	15.215.088,35
5. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Waren	13.917.027.132,01	6.406.157.705,32
6. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	54.975.994,24	34.590.931,42
	4.646.834,54	4.326.479,73
	59.622.828,78	38.917.411,15
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.957.770,80	1.887.677,47
8. sonstige betriebliche Aufwendungen – davon aus Währungsumrechnung 629.998,96 (Vorjahr: 290.530,71)	18.340.920,44	13.917.526,33
	67.187.584,01	4.174.077,81
9. Erträge aus Beteiligungen	579.531,21	7.743.943,86
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.967.796,58	3.970.054,47
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus Abzinsungen 935.292,67 (Vorjahr: 1.598.389,89)	1.235.281,80	1.601.270,62
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	2.198.186,16	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon aus Aufzinsungen 235.522,98 (Vorjahr: 669.850,92)	3.503.160,68	2.956.293,90
	-918.737,25	10.358.975,05
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	38.590.410,05	5.603.033,80
15. Ergebnis nach Steuern	27.678.436,71	8.930.019,06
16. sonstige Steuern	48.506,29	48.543,29
17. Jahresüberschuss	27.629.930,42	8.881.475,77

Anhang für das Geschäftsjahr 2022



Anhang für das Geschäftsjahr 2022

1. Form und Darstellung des Jahresabschlusses

Die Trianel GmbH hat ihren Sitz in Aachen und ist unter der Nummer HRB 7729 im Handelsregister B des Amtsgerichts Aachen eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften in Verbindung mit den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz im Anhang gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die wesentlichen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind im Anhang gesondert erläutert.

Für eine bessere Darstellung der Ertragslage werden Umsatzerlöse und Materialaufwendungen von eigengeschäftlichen Handelsgeschäften saldiert ausgewiesen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgten unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen, bewertet.

Abweichend zum Vorjahr wurde das bisher in Anspruch genommene Wahlrecht zur Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gemäß § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB beginnend mit dem Jahresabschluss 2022 nicht weiter ausgeübt. Die zum 31. Dezember 2022 bilanzierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von 273 T€ betreffen aktivierte Vermögensgegenstände aus Vorjahren und werden bis zu deren vollständiger Abschreibung weiterhin bilanziert.

Die Abschreibungen wurden planmäßig linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Anlagegüter vorgenommen. Darüber hinaus wurde eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 142 T€ auf einen selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstand vorgenommen.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Tilgungen, Abschreibungen und zuzüglich Zuschreibungen bewertet. Unverzinsliche Zinsforderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit einem restlaufzeitadäquaten Marktzins abgezinst. Die Beurteilung der Werthaltigkeit des Beteiligungsbuchwerts und der Gesellschafterdarlehen der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG wurde aufgrund der engen vertraglichen Verknüpfung von Beteiligung und Darlehen in einer zusammengefassten Betrachtungsweise vorgenommen.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Niederstwertabschreibungen angesetzt.

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert, erforderliche Wertberichtigungen wurden berücksichtigt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden, sofern nicht ein fester Euro-Umrechnungskurs besteht, mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Verbuchung umgerechnet. Bis zum Bilanzstichtag auftretende Gewinne und Verluste aus Währungskursänderungen sind gemäß § 256a HGB berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nominalwert bilanziert.

Das Wahlrecht zur Aktivierung latenter Steuern wird nicht in Anspruch genommen.

Der Ansatz des gezeichneten Kapitals erfolgt zum Nennwert.

Mit Ergebnisverwendungsbeschluss vom 21. Juni 2022 wurde beschlossen, dass der Jahresüberschuss des Jahres 2021 in Höhe von 8.881.475,77 € in voller Höhe an die für das Geschäftsjahr 2021 gewinnberechtigten Geschäftsanteile im Verhältnis ihrer Nennbeträge am 30. Juni 2022 ausgeschüttet wird.

Die Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung der Deutschen Bundesbank abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Zur Bewertung der Handelsgeschäfte werden die gebuchten und schwebenden Geschäfte sowie die Gasvorräte grundsätzlich, d. h. im Falle der Nutzung der Möglichkeit zur Bildung einer bilanziellen Bewertungseinheit, mit den zugehörigen finanziellen Geschäften zu

den sieben Portfolios Asset Strom, Asset Gas, Handel und Marktzugang, Liefermanagement Strom, Liefermanagement Gas, Origination und Kommissionsgeschäft in einer jeweils jahresweisen Betrachtung zusammengefasst. Daneben werden aus jeweils zwei Kontrakten bestehende Mikro-Hedges im Mandat Einzelhedges geführt.

Zur Sicherung von Fremdwährungsgeschäften werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt, die mit den Schuldposten je eine Bewertungseinheit bilden.

Als Methode zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile aller gebildeten Bewertungseinheiten wird die Einfrierungsmethode verwendet.

Im Berichtsjahr wurden erstmalig die Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Reverse-Charge-Verfahren (§ 13b UStG) miteinander saldiert dargestellt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens und der Abschreibungen im Geschäftsjahr ergibt sich aus dem Anlagenspiegel, der als gesonderte Anlage dem Anhang beigelegt ist.

Abweichend zum Vorjahr wird auf die Inanspruchnahme des Wahlrechts nach § 248 Absatz 2 Satz 1 HGB zum Ansatz selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens verzichtet.

Für bereits aktivierte selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens besteht eine Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB in Höhe des aktuellen Buchwertes von 273 T€, jedoch ist ausreichend frei verfügbares Eigenkapital vorhanden.

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Die Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 15.100 T€ entfallen auf:

Gesellschaft	Sitz	Höhe der Beteiligung	Beteiligungs- buchwert	Eigenkapital	Jahresergebnis
		%	€	€	€
Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH	Aachen	100,0	25.000	26.053*	1.053*
Trianel Gasspeicher Epe Verwaltungs GmbH	Aachen	100,0	25.000	48.569*	23.569*
Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH	Aachen	100,0	25.000	26.053*	1.053*
Trianel Windkraftwerk Borkum Verwaltungs GmbH	Aachen	100,0	25.000	37.627*	12.627*
Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG	Aachen	100,0	15.000.000	28.611.922**	10.611.922*

* Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 wurde noch nicht durch die Gesellschafterversammlung festgestellt.

** Stand 31. Dezember 2021

Die Anteile an Beteiligungen in Höhe von 20.933 T€ (Vorjahr: 23.791 T€) entfallen auf:

Gesellschaft	Sitz	Höhe der Beteiligung	Beteiligungs- buchwert	Eigenkapital	Jahresüberschuss / -fehlbetrag
		%	€	€	€
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG	Aachen	6,1	3.258.353	9.394.986	1.607.503
Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG	Aachen	7,6	0	34.859.307	6.616.129
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	Lünen	6,3	9.373.445	-244.485.575	-54.708.121
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	Aachen	2,7	0	302.011.236	10.186.464
Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG	Oldenburg	2,0	393.269	38.397.842	1.228.184
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	Aachen	5,4	2.159.333	46.468.841*	1.109.504*
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	Aachen	5,0	5.477.477	126.308.168*	4.431.728*
Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG	Aachen	2,0	271.167	13.252.369*	550.298*
Trianel Energie B.V.**	Maastricht, NL	100,0	1	- **	- **

* Stand: 31.12.2021.

** Die Trianel Energie B.V. hat mit Datum vom 27. Dezember 2012 einen Insolvenzantrag gestellt und erstellt daher keinen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022. Der Beteiligungsbuchwert wurde somit bis auf einen Erinnerungswert von 1 € abgeschrieben.

Finanzanlagen wurden mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen und unter Berücksichtigung von Zuschreibungen, aktiviert.

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Im Geschäftsjahr fand eine Abwertung der Anteile an der Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG, Aachen, in Höhe von 788 T€ statt. Ebenfalls fand eine Abwertung der Anteile an der Trianel Windkraftwerke Borkum II GmbH & Co. KG, Aachen, in Höhe von 1.410 T€ statt.

Im Geschäftsjahr fand eine Rückführung aus dem Kapitalkonto II bei der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Aachen in Höhe von 430 T€ statt. Ebenfalls fand eine Rückführung aus dem Kapitalkonto II bei der Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG, Aachen in Höhe von 230 T€ statt.

3.2. Umlaufvermögen

Das Vorratsvermögen betrifft eingespeicherte Gasmengen in Höhe von 29.822 T€ (Vorjahr: 11.842 T€), CO₂-Emissionsrechte in Höhe von 12.694 T€ (Vorjahr: 15.758 T€) und unfertige Leistungen in Höhe von 1.169 T€ (Vorjahr: 710 T€), die aus Leistungen für Projektentwicklungen und Rechten resultieren.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten überwiegend Ansprüche aus Strom- und Gaslieferungen, die mit gleichartigen Verbindlichkeiten in Höhe von 246.281 T€ (Vorjahr: 203.111 T€) verrechnet wurden.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit 3.253 T€ (Vorjahr: 3.450 T€) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie eine Ausschüttung der Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG in Höhe von 8.094 T€ (Vorjahr: 7.612 T€).

Die Forderungen gegen Gesellschafter beinhalten mit 87.851 T€ (Vorjahr: 44.537 T€) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Mit den Forderungen wurden gleichartige Verbindlichkeiten in Höhe von 6.412 T€ (Vorjahr: 6.268 T€) verrechnet.

Die Forderungen an Beteiligungsunternehmen umfassen neben Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die aus Energielieferungen und der Erbringung von Dienstleistungen resultieren, auch

Forderungen gegen die insolvente Trianel Energie B.V. (TEBV) in Höhe von 13.851 T€, die in Höhe von 9.946 T€ einzelwertberichtigt sind.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen geleistete Initial Margins in Höhe von 46.799 T€ (Vorjahr: 113.232 T€) und Forderungen aus Umsatzsteuer in Höhe von 21.067 T€ (Vorjahr: 104.536 T€). Im Geschäftsjahr 2022 wurden die debitorischen Kreditoren in Höhe von 4.794 T€ (Vorjahr: 2.206 T€) aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in die sonstigen Vermögensgegenstände umgegliedert.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig. Aufgrund langwieriger Verfahren ist die Forderung gegen TEBV auf unbestimmte Zeit offen. Der unbestimmten Laufzeit wurde mittels Wertberichtigungen Rechnung getragen.

3.3. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 211.863 T€ (Vorjahr: 103.976 T€) beinhalten Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von 84.018 T€ (Vorjahr: 45.860 T€). Diese betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Boni aus dem Personalbereich in Höhe von 33.431 T€ (Vorjahr: 15.458 T€). Weiterhin wurden Rückstellungen für offene Rechnungen in Höhe von 38.637 T€ (Vorjahr: 27.173 T€) gebildet.

Ansonsten sind Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von 127.845 T€ (Vorjahr: 58.116 T€) enthalten. Zum Bilanzstichtag bestanden im Wesentlichen Drohverlustrückstellungen für die Asset-Positionen in Höhe von 76.967 T€ (Vorjahr: 47.620 T€).

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

3.4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten langfristige Bankdarlehen und abgegrenzte Zinsen sowie Verbindlichkeiten aus der Bereitstellung von Initial Margins durch ein Kreditinstitut.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren vornehmlich aus Energiebezügen und Beratungsleistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten überwiegend Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die sich aus Energielieferungen ergeben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer in Höhe von 10.585 T€ (Vorjahr: 93.236 T€), aus Stromsteuer in Höhe von 1 T€ (Vorjahr: 412 T€) sowie aus Lohn- und Kirchensteuern in Höhe von 410 T€ (Vorjahr: 353 T€) und aus Sozialversicherungen in Höhe von 151 T€ (Vorjahr: 137 T€) enthalten. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten ein Schuldscheindarlehen inklusive Zinsabgrenzung in Höhe von 10.119 T€ (Vorjahr: 10.119 T€) sowie Verbindlichkeiten aus Variation Margins in Höhe von 100.857 T€ (Vorjahr: 85.118 T€).

Verbindlichkeiten	31.12.2022						31.12.2021	
	Gesamt €	Restlaufzeiten			Restlaufzeit			
		davon mehr als			bis zu 1 Jahr €	mehr als 1 Jahr €	bis zu 1 Jahr €	mehr als 1 Jahr €
		bis zu 1 Jahr €	mehr als 1 Jahr €	5 Jahre €				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.035.903	1.035.903	19.000.000	5.000.000		27.437.733	21.000.000*	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	321.911.574	321.911.574	0	0		195.818.917	0	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.905.349	1.905.349	0	0		965.546	0	
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	93.907.343	93.907.343	0	0		65.469.188	0	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.357.954	5.357.954	0	0		27.556.532	0	
sonstige Verbindlichkeiten	122.342.363	112.342.363	10.000.000	0		206.007.646	10.000.000	
Verbindlichkeiten insgesamt	565.460.485	536.460.485	29.000.000	5.000.000		523.255.562	31.000.000	

* Vorjahreswert angepasst

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 10 Mio. € sind durch ein Grundpfandrecht besichert.

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

3.5. Latente Steuern

Aus den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände, der Finanzanlagen, der Forderungen und der sonstigen Rückstellungen bestehen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren ausgleichen werden. Diese Differenzen führen zu aktiven und passiven latenten Steuern. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wird ein Steuersatz von 32,45 Prozent angesetzt.

Aus der Ermittlung resultiert ein Überhang aktiver latenter Steuern. Das Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird nicht genutzt und daher keine aktive latente Steuer bilanziert.

3.6. Bewertungseinheiten / Derivative Finanzinstrumente

Von der Möglichkeit zur Bildung von bilanziellen Bewertungseinheiten (BWE) gemäß § 254 HGB wurde in unten angegebenem Umfang Gebrauch gemacht. Die Wirksamkeit wird durch Messung der physischen Lieferäquivalente bzw. durch die Einhaltung vorgegebener Regeln wie beispielsweise von VaR-Limiten im Rahmen des bestehenden Risikomanagementsystems nachgewiesen.

Das operative Geschäft der Trianel GmbH wird in sogenannten Mandaten geführt und gesteuert. Die Steuerung über die Mandate schließt nicht aus, dass innerhalb der Mandate in Teilportfolios einzelne Vertragsgruppen separat dargestellt und bewertet werden, um bedarfsweise eine höhere Auflösung sowie Delegation von Teilaufgaben zu ermöglichen. Die nicht unter eine BWE zu fassenden Positionen im Mandat Asset Strom sind unter bilanziellen Gesichtspunkten nach den klassischen Regeln zu bewerten. Hier wurden für negative Bewertungssalden in einer jahresbezogenen Betrachtung Drohverlustrückstellungen (DVR) gebildet.

Die Betragsangaben zu den über BWE abgesicherten Risiken und zu dem über eine Saldierung begrenzten Verlustausweis sind

theoretische Größen, da hier sämtliche Einzelgeschäfte bewertet werden, während durch die mandatsbezogene Steuerung offene Handelspositionen jederzeit angemessen begrenzt werden.

Im Einzelnen bestehen zum Bilanzstichtag nachfolgende BWE:

3.6.1. BWE Mandat Asset Strom

In dieser BWE sind die bestehenden Strombezugsverträge (PPA) mit Kraftwerksgesellschaften mit den zugehörigen Sicherungsgeschäften als Portfolio-Hedge zusammengefasst. Abgesichert wird das aus Marktpreisschwankungen resultierende Preisänderungsrisiko. In die jeweils jahresweise betrachtete BWE werden schwebende Geschäfte sowie Vermögensgegenstände einbezogen.

In der BWE 2023 sind Grundgeschäfte in Höhe von 7.410 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 6.647 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 46.898 T€ für 2023 abgesichert. In der BWE 2024 sind Grundgeschäfte in Höhe von 3.288 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 12.636 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 31.408 T€ für 2024 abgesichert. In der BWE 2025 sind Grundgeschäfte in Höhe von 29.121 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 0 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 16.601 T€ für 2025 abgesichert. Weiterhin wurde für das Jahr 2025 eine Rückstellung aus Bewertungseinheiten in Höhe von 2.183 T€ gebildet. In der BWE 2026 sind Grundgeschäfte in Höhe von 22.904 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 0 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 11.032 T€ für 2026 abgesichert. Weiterhin wurde für das Jahr 2026 eine Rückstellung aus Bewertungseinheiten in Höhe von 7.064 T€ gebildet. Für die Jahre 2027 bis 2032 wurden Rückstellungen in Höhe von 57.606 T€ gebildet.

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Bei der Bewertung der Rückstellungen für drohende Verluste aus Strombezugsverpflichtungen wurden die positiven Deckungsbeiträge der Vermarktungsjahre 2023 und 2024 aufgrund der streng jahresbezogenen Sichtweise des IDW RS HFA 35 nicht mit den negativen Deckungsbeiträgen der Folgejahre saldiert. Bei einer vollständigen Saldierung der Deckungsbeiträge aus den bereits vermarkteten Jahren 2023 und 2024 mit den negativen Deckungsbeiträgen der Folgejahre hätte sich eine positive Ergebnisauswirkung in Höhe von insgesamt 7.267 T€ ergeben.

3.6.2. BWE Mandat Asset Gas

In dieser BWE sind vertragliche Verpflichtungen aus Speichernutzungsverträgen inklusive der Gasvorräte mit den zugehörigen Sicherungsgeschäften als Portfolio-Hedge zusammengefasst. Abgesichert wird das aus Marktpreisschwankungen resultierende Preisänderungsrisiko. In die jeweils jahresweise betrachtete BWE werden schwebende Geschäfte sowie Vermögensgegenstände einbezogen.

In der BWE 2023 sind Grundgeschäfte in Höhe von 1.547 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 16.417 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 1.402 T€ für 2023 abgesichert. Weiterhin wurde für das Jahr 2023 eine Rückstellung aus Bewertungseinheiten in Höhe von 3.828 T€ gebildet. In der BWE 2024 sind Grundgeschäfte in Höhe von 2.003 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 0 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 1.712 T€ für 2024 abgesichert. Weiterhin wurde für das Jahr 2024 eine Rückstellung aus Bewertungseinheiten in Höhe von 1.398 T€ gebildet. Für die Jahre 2025 bis 2028 wurden Rückstellungen in Höhe von 4.889 T€ gebildet.

3.6.3. BWE Mandat Handel und Marktzugang

In dieser BWE sind die bestehenden Energiegroßhandelsgeschäfte mit den zugehörigen Sicherungsgeschäften als Portfolio-Hedge zusammengefasst. Abgesichert wird das aus Marktpreisschwankungen

resultierende Preisänderungsrisiko. In die grundsätzlich jeweils jahresweise betrachteten BWE werden schwebende Geschäfte, Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten einbezogen.

In der BWE 2023 sind Grundgeschäfte in Höhe von 13.974.817 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 13.881.069 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 8.704.885 T€ für 2023 abgesichert. In der BWE 2024 sind Grundgeschäfte in Höhe von 4.045.082 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 4.000.794 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 1.537.559 T€ für 2024 abgesichert. In der BWE 2025 sind Grundgeschäfte in Höhe von 957.292 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 950.139 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 169.922 T€ für 2025 abgesichert.

Die gegenläufigen Wertänderungen gleichen sich aufgrund der vorliegenden Sicherungsbeziehungen in den jeweils betrachteten Jahren weitgehend aus.

3.6.4. BWE Mandat Liefermanagement Strom

In dieser BWE sind die bestehenden Stromverträge mit Kunden mit den zugehörigen Sicherungsgeschäften als Portfolio-Hedge zusammengefasst. Abgesichert wird das aus Marktpreisschwankungen resultierende Preisänderungsrisiko. In die jeweils jahresweise betrachtete BWE werden schwebende Geschäfte einbezogen. In der BWE 2023 sind Grundgeschäfte in Höhe von 0 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 2.937 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbetrachtung in Höhe von 749 T€ für 2023 abgesichert.

Die gegenläufigen Wertänderungen gleichen sich aufgrund der vorliegenden Sicherungsbeziehungen in den jeweils betrachteten Jahren weitgehend aus.

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

3.6.5. BWE Mandat Liefermanagement Gas

In dieser BWE sind die bestehenden Gasverträge mit Kunden mit den zugehörigen Sicherungsgeschäften als Portfolio-Hedge zusammengefasst. Abgesichert wird das aus Marktpreisschwankungen resultierende Preisänderungsrisiko. In die jeweils jahresweise betrachtete BWE werden schwebende Geschäfte einbezogen.

In dieser BWE sind zum Bilanzstichtag weder Grundgeschäfte noch Sicherungsgeschäfte enthalten.

3.6.6. BWE Mandat Origination

In dieser BWE sind die bestehenden Verträge mit Kunden mit den zugehörigen Sicherungsgeschäften als Portfolio-Hedge zusammengefasst. Abgesichert wird das aus Marktpreisschwankungen resultierende Preisänderungsrisiko. In die jeweils jahresweise betrachtete BWE werden schwebende Geschäfte einbezogen.

In der BWE 2023 sind Grundgeschäfte in Höhe von 832.163 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 854.734 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbehandlung in Höhe von 43.155 T€ für 2023 abgesichert.

Die gegenläufigen Wertänderungen gleichen sich aufgrund der vorliegenden Sicherungsbeziehungen in den jeweils betrachteten Jahren weitgehend aus.

3.6.7. BWE Mandat Kommissionsgeschäft

In dieser BWE sind die bestehenden Finanzkommissionsgeschäfte mit Kunden mit den zugehörigen Sicherungsgeschäften als Portfolio-Hedge zusammengefasst. Abgesichert wird das aus Marktpreisschwankungen resultierende Preisänderungsrisiko. In die jeweils jahresweise betrachtete BWE werden schwebende Geschäfte einbezogen.

In der BWE 2023 sind Grundgeschäfte in Höhe von 575.117 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 575.576 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbehandlung in Höhe von 376.039 T€ für 2023 abgesichert. In der BWE 2024 sind Grundgeschäfte in Höhe von 144.618 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 144.725 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbehandlung in Höhe von 27.959 T€ für 2024 abgesichert. In der BWE 2025 sind Grundgeschäfte in Höhe von 15.470 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 15.484 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbehandlung in Höhe von 2.000 T€ für 2025 abgesichert.

Die gegenläufigen Wertänderungen gleichen sich aufgrund der vorliegenden Sicherungsbeziehungen in den jeweils betrachteten Jahren weitgehend aus.

3.6.8. BWE Mandat Kaufmännische Betriebsführung

In dieser BWE sind die bestehenden kaufmännischen Betriebsführungsverträge mit den zugehörigen Sicherungsgeschäften als Portfolio-Hedge zusammengefasst. Abgesichert wird das aus Marktpreisschwankungen resultierende Preisänderungsrisiko. In die jeweils jahresweise betrachtete BWE werden schwebende Geschäfte einbezogen.

In der BWE 2023 sind Grundgeschäfte in Höhe von 288.670 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 288.670 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbehandlung in Höhe von 255.763 T€ für 2023 abgesichert. In der BWE 2024 sind Grundgeschäfte in Höhe von 1.520 T€ sowie Sicherungsgeschäfte in Höhe von 1.520 T€ enthalten. Durch die BWE wurden Risiken aus einer Einzelgeschäftsbehandlung in Höhe von 162 T€ für 2024 abgesichert.

Die gegenläufigen Wertänderungen gleichen sich aufgrund der vorliegenden Sicherungsbeziehungen in den jeweils betrachteten Jahren weitgehend aus.

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

3.6.9. BWE Mandat Einzel-Hedges

Bei den in diesem Mandat enthaltenen Sleeve-Kontrakten sind sich gegenüberstehende Ein- und Verkaufsgeschäfte paarweise abgebildet. Im Geschäftsjahr wurde das Wahlrecht zur Bildung von Bewertungseinheiten durchgängig nicht genutzt und Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von 47.265 T€ gebildet.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. Umsatzerlöse

Die Bruttoumsätze abzüglich Stromsteuer gliedern sich in folgende Tätigkeitsbereiche:

Geschäftsfeld	31.12.2022		31.12.2021	
	Umsatz T€	Umsatz %	Umsatz T€	Umsatz %
Strom (unsaldiert)	11.705.033	70,1 %	6.036.199	64,8 %
Saldierung	-1.967.257	73,8 %	-1.872.757	65,5 %
Strom	9.737.776	69,3 %	4.163.442	64,5 %
Gas (unsaldiert)	4.191.693	25,1 %	1.955.827	21,0 %
Saldierung	-698.789	26,2 %	-987.519	34,5 %
Gas	3.492.904	24,9 %	968.308	15,00 %
Zertifikatehandel (unsaldiert)	464.059	2,8 %	1.166.289	12,5 %
Saldierung	0	0,0 %	0	0,0 %
Emissionshandel	464.059	3,3 %	1.166.289	18,1 %
Kohle (unsaldiert)	272.727	1,6 %	94.595	1,0 %
Saldierung	0	0,0 %	0	0,0 %
Kohle	272.727	1,9 %	94.595	1,5 %
Dienstleistungen (unsaldiert)	74.892	0,4 %	57.568	0,6 %
Saldierung	0	0,0 %	0	0,0 %
Dienstleistungen	74.892	0,5 %	57.568	0,9 %
Summe (unsaldiert)	16.708.403	100,0 %	9.310.478*	100,0 %
Summe (Saldierung)	-2.666.045	100,0 %	-2.860.276	100,0 %
Summe (saldiert)	14.042.358	100,0 %	6.450.202	100,0 %

* Vorjahreswert angepasst

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Im Geschäftsjahr wurden Kundenskonti in Höhe von 176 T€ (Vorjahr: 84 T€) gewährt. Diese wurden in der Aufstellung nicht berücksichtigt.

Die periodenfremden, unsaldierten Umsätze betragen 14.373 T€ (Vorjahr: 21.136 T€).

Die Höhe der Umsätze der Trianel GmbH hängen wie bei allen Energiehandelshäusern von mehreren Faktoren ab, die keine direkten Rückschlüsse auf die wirtschaftliche Lage eines solchen Unternehmens zulassen. Die Materialquote ist in etwa auf gleichem Niveau wie im Vorjahr.

4.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 17.911 T€ (Vorjahr: 14.275 T€) und aus der Weiterbelastung von Sachkosten 170 T€ (Vorjahr: 239 T€). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind daneben Erlöse in Höhe von 2.803 T€ aus der Veräußerung von Darlehensforderungen, bestehend gegenüber der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen, enthalten; hiervon entfallen 300 T€ auf eine Optionsprämie. Daneben sind periodenfremde Erträge in Höhe von 630 T€ (Vorjahr: 259 T€) und Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von 672 T€ (Vorjahr: 313 T€) in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

4.3. Materialaufwand

Die Materialquote ist in etwa auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Der periodenfremde Materialaufwand beträgt 20.888 T€ (Vorjahr: 20.923 T€).

4.4. Personalaufwand

Der Personalaufwand betrifft im Durchschnitt 336 (Vorjahr: 325) Angestellte. Der Personalaufwand beträgt 59.623 T€ (Vorjahr: 38.917 T€). In den Personalaufwendungen sind Aufwendungen für Erfolgsvergütungen an die Mitarbeiter von 21.188 T€ (Vorjahr: 6.086 T€) enthalten. Ebenso beinhalten die Personalaufwendungen Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 333 T€ (Vorjahr: 310 T€).

4.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 164 T€ (Vorjahr: 29 T€) sowie Aufwendungen aus Währungsumrechnungen in Höhe von 630 T€ (Vorjahr: 291 T€) enthalten.

4.6. Erträge aus Beteiligungen

Bei den Erträgen aus Beteiligungen handelt es sich im Wesentlichen um die teilweise phasengleiche Vereinnahmung des Jahresüberschusses 2022 der Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG in Höhe von 482 T€ (Vorjahr: 7.612 T€).

4.7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens beinhalten Zinsen aus Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen.

4.8. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr lagen die Voraussetzungen für eine voraussichtlich dauernde Wertminderung bei zwei Finanzanlagen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vor. Die Wertminderungen betreffen die Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG, Aachen in Höhe von 788 T€ und die Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG, Oldenburg in Höhe von 1.410 T€.

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

4.9. Zinsaufwendungen

In den Zinsaufwendungen in Höhe von 3.503 T€ (Vorjahr: 2.956 T€) sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen bzw. aus der Abzinsung von Forderungen in Höhe von 334 T€ (Vorjahr: 670 T€) enthalten.

4.10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steueraufwendungen für das laufende Geschäftsjahr belaufen sich auf 38.285 T€ (Vorjahr: 4.819 T€). Insgesamt 306 T€ (Vorjahr: 784 T€) entfallen auf Aufwendungen für Vorjahre aus Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag.

5. Sonstige Angaben

5.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	T€	T€
Verpflichtungen aus Stromlieferverträgen	12.068.992	(8.903.596)
• davon gegenüber Gesellschaftern	719.953	(500.772)
Verpflichtungen aus Gaslieferverträgen	1.972.240	(1.488.043)
• davon gegenüber Gesellschaftern	125.905	(119.776)
Verpflichtungen aus Emissionszertifikaten	285.737	(262.503)
• davon gegenüber Gesellschaftern	1.771	(1.771)
Verpflichtungen aus Kohleswaps	38.175	(30.419)
• davon gegenüber Gesellschaftern	21.033	(21.033)
Verpflichtungen aus Grünstrom Zertifikaten	13	(13)
• davon gegenüber Gesellschaftern	0	(0)
Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen	933.896	(383)

() = davon fällig 2023

Es bestehen zugestandene Kreditlinien von 23.997 T€. Davon wurden 23.997 T€ von den Vertragspartnern in Anspruch genommen.

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

5.2. Haftungsverhältnisse

Zur Besicherung von Bankverbindlichkeiten der Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG, der Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG und der Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG hat die Trianel GmbH ihre Geschäftsanteile einschließlich Dividenden an diesen Gesellschaften sowie an der Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH an Kreditinstitute verpfändet.

Aufgrund der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaften ist mit einer Inanspruchnahme zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht zu rechnen.

5.3. Abschlussprüferhonorar

Die Angaben erfolgen gemäß § 285 Nr. 17 HGB im Konzernabschluss der Trianel GmbH.

5.4. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2022 folgende Personen an:

Dietmar Spohn, Bochum,
Sprecher der Geschäftsführung der
Stadtwerke Bochum Holding GmbH (Vorsitzender),

Michael Lucke, Kempten,
Geschäftsführer der Allgäuer Überlandwerk GmbH
(stellvertretender Vorsitzender),

Dr. Christian Becker, Aachen,
Mitglied des Vorstands der
Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft,

Jörg Dorroch, Georgsmarienhütte,
Geschäftsführer der
Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH (ab 15.12.2022),

Arjan ten Elshof, Alkmaar (Niederlande),
Geschäftsführer der N.V. HVC (ab 15.12.2022),

Dr. Achim Grunenberg, Lünen,
Geschäftsführer der Stadtwerke Lünen GmbH
(bis 15.12.2022),

Martin Heun, Fulda,
Sprecher der Geschäftsführung der
RhönEnergie Fulda GmbH,

Prof. Dr. Rudolf Irmscher, Heidelberg,
Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg GmbH
(bis 15.12.2022),

Ron Keßeler, Borken,
Geschäftsführer der
Stadtwerke Borken/Westfalen GmbH (ab 15.12.2022),

Ulrich Koch, Herne,
Vorstand der Stadtwerke Herne AG,

Dr. Jens Meier, Lübeck,
Geschäftsführer der Stadtwerke Lübeck Holding GmbH,

Christian Meyer-Hammerström, Lilienthal,
Geschäftsführer der
Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG,

Dr. Branka Rogulic, Tuttlingen,
Geschäftsführerin der Stadtwerke Tuttlingen GmbH
(bis 15.12.2022),

Markus Schümann, Uelzen,
Geschäftsführer der Stadtwerke Uelzen GmbH
(ab 15.12.2022),

Dr. Leonhard Schitter, Salzburg,
Mitglied des Vorstandes der
Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation
(bis 15.12.2022),

Marco Westphal, Bonn,
Geschäftsführer der Stadtwerke Bonn GmbH.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden wie im Vorjahr keine Aufwandsentschädigungen durch die Trianel GmbH erstattet.

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

5.5. Geschäftsführung

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 waren Herr Dipl.-Volkswirt Sven Becker (Sprecher) und Herr Dr. Oliver Runte (Dipl.-Chemiker) Geschäftsführer der Gesellschaft.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer bestehen jeweils aus einem Jahresfestgehalt, einer erfolgsabhängigen Tantieme sowie Sachbezügen und sonstigen Leistungen. Die Geschäftsführer erhielten im Geschäftsjahr eine Gesamtvergütung in Höhe von 1.336 T€, die sich wie folgt zusammensetzt:

Name	Festvergütung ¹ T€	Tantieme ² T€	Sachbezüge und sonstige Leistungen ¹ T€	Summe T€
Sven Becker	330	250	94	674
Dr. Oliver Runte	300	300	62	662
Gesamt	630	550	156	1.336

¹ erfolgsunabhängige Vergütung

² erfolgsabhängige Vergütung 2022

5.6. Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wird beim elektronischen Bundesanzeiger unter der Nummer HRB 7729 veröffentlicht.

5.7. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung wird dem Aufsichtsrat als Beschlussempfehlung für die Gesellschafterversammlung vorschlagen, den Jahresüberschuss 2022 in Höhe von 27.629.930,42 € in Höhe von 26.015.019,23 € auf die für das Geschäftsjahr 2022 gewinnberechtigten Geschäftsanteile im Verhältnis ihrer Nennbeträge auszuschütten und 1.614.911,19 € in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Aachen, den 21. April 2023

Trianel GmbH



Sven Becker



Dr. Oliver Runte

Geschäftsführung der Trianel GmbH

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand	Zugänge	Zuschreibungen	Umbuchungen	Abgänge	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Stand		
	1.1.2022					31.12.2022			1.1.2022	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€			
Anlagevermögen													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	5.988.853,61	0,00	0,00	0,00	-1.084.917,46	4.903.936,15	-3.009.784,93	-1.834.290,96	212.737,74	-4.631.338,15	272.598,00	2.979.068,68	
2. Entgeltlich erworbene Nutzungs- und ähnliche Rechte	11.966.792,75	150.822,30	0,00	12.824,69	-12.583,23	12.117.856,51	-11.546.345,25	-145.083,99	12.583,23	-11.678.846,01	439.010,50	420.447,50	
3. geleistete Anzahlungen	18.949,61	45.281,83	0,00	-12.824,69	0,00	51.406,75	0,00	0,00	0,00	0,00	51.406,75	18.949,61	
	<u>17.974.595,97</u>	<u>196.104,13</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>-1.097.500,69</u>	<u>17.073.199,41</u>	<u>-14.556.130,18</u>	<u>-1.979.374,95</u>	<u>225.320,97</u>	<u>-16.130.184,16</u>	<u>763.015,25</u>	<u>3.418.465,79</u>	
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	20.000.887,32	6.560,15	0,00	0,00	0,00	20.007.447,47	-4.768.197,32	-624.463,15	0,00	-5.392.660,47	14.614.787,00	15.232.690,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	29.955,61	13.553,59	0,00	0,00	0,00	43.509,20	-3.258,61	-4.280,59	0,00	-7.539,20	35.970,00	26.697,00	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.451.761,80	679.707,25	0,00	0,00	-85.221,52	5.046.247,53	-3.556.674,80	-349.652,11	53.056,38	-3.853.270,53	1.192.977,00	895.087,00	
	<u>24.482.604,73</u>	<u>699.820,99</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>-85.221,52</u>	<u>25.097.204,20</u>	<u>-8.328.130,73</u>	<u>-978.395,85</u>	<u>53.056,38</u>	<u>-9.253.470,20</u>	<u>15.843.734,00</u>	<u>16.154.474,00</u>	
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.484.030,57	0,00	0,00	0,00	0,00	15.484.030,57	-384.030,57	0,00	0,00	-384.030,57	15.100.000,00	15.100.000,00	
2. Beteiligungen	32.654.369,80	0,00	0,00	0,00	-660.041,15	31.994.328,65	-8.863.127,90	-2.198.186,16	0,00	-11.061.314,06	20.933.014,59	23.791.241,90	
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	55.107.077,76	2.809.754,05	738.566,44	0,00	-10.535.324,12	48.120.074,13	-6.823.554,69	-98.024,18*	2.225.452,34	-4.696.126,53	43.423.947,60	48.283.523,07	
	<u>103.245.478,13</u>	<u>2.809.754,05</u>	<u>738.566,44</u>	<u>0,00</u>	<u>-11.195.365,27</u>	<u>95.598.433,35</u>	<u>-16.070.713,16</u>	<u>-2.296.210,34</u>	<u>2.225.452,34</u>	<u>-16.141.471,16</u>	<u>79.456.962,19</u>	<u>87.174.764,97</u>	
	<u>145.702.678,83</u>	<u>3.705.679,17</u>	<u>738.566,44</u>	<u>0,00</u>	<u>-12.378.087,48</u>	<u>137.768.836,96</u>	<u>-38.954.974,07</u>	<u>-5.253.981,14</u>	<u>2.503.829,69</u>	<u>-41.705.125,52</u>	<u>96.063.711,44</u>	<u>106.747.704,76</u>	

* Ausweis in GuV unter Zinsaufwendungen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Trianel GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Trianel GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Trianel GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Duisburg, den 28. April 2023



PKF Fasselt
Partnerschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Rechtsanwälte

Hüniger
Wirtschaftsprüfer

Hesse
Wirtschaftsprüfer

(Der vorstehende Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 (Bilanzsumme 926.933.602,47 EUR; Jahresüberschuss 27.629.930,42 EUR) und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 der Trianel GmbH, Aachen.)

Konzernabschluss der Trianel GmbH 2022 für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

71	Konzernabschluss
72	Konzernbilanz
73	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernbilanz der Trianel GmbH zum 31. Dezember 2022

Aktiva	31.12.2022 €	31.12.2021 €	Passiva	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	20.152.575,00	20.152.575,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	272.598,00	2.979.068,68	Nennbetrag eigene Anteile	-237.400,00	-237.400,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	439.010,50	420.447,50		19.915.175,00	19.915.175,00
3. Geleistete Anzahlungen	51.406,75	18.949,61	II. Kapitalrücklagen	26.129.469,24	26.129.469,24
	763.015,25	3.418.465,79	III. Gewinnrücklagen		
II. Sachanlagen			1. Rücklage für Anteile	237.399,00	237.399,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.699.238,00	15.299.968,00	2. andere Gewinnrücklagen	43.444.560,07	43.406.258,36
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.987.915,00	1.807.929,00		43.681.959,07	43.643.657,36
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.192.977,00	895.087,00	IV. Gewinnvortrag	5.679.684,74	2.786.059,94
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	1.793.258,88	V. Konzernjahresüberschuss	43.365.440,56	11.813.402,28
	22.880.130,00	19.796.242,88		138.771.728,61	104.287.763,82
III. Finanzanlagen			B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	3.099,29	3.099,29
1. Beteiligungen	20.934.014,59	23.792.241,90	C. Rückstellungen		
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	47.056.520,11	51.270.916,31	1. Steuerrückstellungen	34.613.863,19	437.167,46
	67.990.534,70	75.063.158,21	2. Sonstige Rückstellungen	212.630.380,62	104.118.077,99
B. Umlaufvermögen	91.633.679,95	98.277.866,88		247.244.243,81	104.555.245,45
I. Vorräte			D. Verbindlichkeiten		
1. Unfertige Leistungen	6.627.650,28	6.297.094,20	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.036.122,44	48.437.945,32
2. Handelswaren	42.515.761,40	27.599.537,27	2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.916.776,34	619.369,44
3. geleistete Anzahlungen	427.639,30	361.130,30	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	323.170.322,36	196.405.596,38
	49.571.050,98	34.257.761,77	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	93.907.342,69	65.469.187,85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.082.496,86	1.241.778,25
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	323.302.368,01	202.589.981,93	6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.360.492,21	27.556.731,90
2. Forderungen gegen Gesellschafter	87.850.637,91	44.899.656,20	7. Sonstige Verbindlichkeiten	122.352.193,10	216.016.390,52
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.792.911,95	2.132.224,13	– davon aus Steuern 11.006.458,62 € (Vorjahr: 94.486.857,29 €)		
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	37.750.860,63	53.042.812,39	– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 151.127,31 € (Vorjahr: 137.192,65 €)	569.825.746,00	555.746.999,66
5. Sonstige Vermögensgegenstände	118.313.277,85	248.384.418,74		5.125,00	13.000,00
	573.010.056,35	551.049.093,39	E. Rechnungsabgrenzungsposten		
III. Wertpapiere	75.000,00	70.000,00		955.849.942,71	764.606.108,22
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	234.760.246,96	78.008.506,49			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.799.908,47	2.942.879,69			
	955.849.942,71	764.606.108,22			

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	14.067.614.162,30	6.463.047.036,96
2. Verminderung (Vorjahr: Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-67.169,35	1.877.585,01
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	35.674,33
4. Sonstige betriebliche Erträge – davon aus Währungsumrechnung: 671.931,63 € (Vorjahr: 312.761,94 €)	22.525.047,65	15.221.202,93
5. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren und Leistungen	-13.923.184.723,91	-6.409.896.884,19
6. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon aus Altersversorgung: 332.848,63 € (Vorjahr: 309.960,40 €)	-54.975.994,24 -4.646.834,54 -59.622.828,78	-34.590.931,42 -4.326.479,73 -38.917.411,15
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.158.335,91	-1.902.840,75
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen – davon aus Währungsumrechnung: 629.998,96 € (Vorjahr 290.530,71 €)	-19.034.939,43	-14.621.372,78
9. Erträge aus Beteiligungen	59.356,16	93.716,97
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.217.886,77	4.229.685,87
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus Abzinsung: 492,16 € (Vorjahr: 1.599.228,51 €) – davon aus Aufzinsung: 936.800,51 € (Vorjahr: 0,00 €)	1.337.030,27	1.737.285,50
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-2.246.797,68	-18.070,05
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon aus Aufzinsung: 117.214,50 € (Vorjahr: 669.850,92 €) – davon aus Abzinsung: 141.850,32 € (Vorjahr: 0,00 €)	-3.694.942,40 -1.327.466,88	-3.083.500,87 2.959.117,42
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-40.329.798,84	-5.940.162,21
15. Ergebnis nach Steuern	43.413.946,85	11.861.945,57
16. Sonstige Steuern	-48.506,29	-48.543,29
17. Konzernjahresüberschuss	43.365.440,56	11.813.402,28



Fakten und Zahlen

339 Mitarbeiterinnen
+ Mitarbeiter

33 % Frauenanteil

2.204.464 kWh Energieverbrauch

152,99 t CO₂e Treibhausgas-
emissionen
Scope 1 und 2

18.306.313 t CO₂e Treibhausgas-
emissionen
Scope 3

44.256 t CO₂e Vermiedene
Emissionen

Nachhaltigkeitskennzahlen

		2022	2021	Veränderung in %
Nachhaltiges Wirtschaften				
Umsatzerlöse, gesamt	Mio. €	14.042,2	6.450,1	117,7 %
Jahresüberschuss	Mio. €	27,6	8,9	210,4 %
Eigenkapital	Mio. €	117,1	98,3	19,1 %
Zum Thema Compliance in Präsenzs Schulungen	Anzahl	61	61	
E-Learning zu Compliance	Anzahl	274	0	
Intensiv-Schulung zu Compliance	Anzahl	48	68	

		2022	2021	Veränderung in %
Mitarbeiter und Gesellschaft				
Mitarbeiter, gesamt	Anzahl	339	330	2,7 %
Durchschnittsalter der Belegschaft	Jahre	42	41	
Altersstruktur/-verteilung < 30 Jahre	Anzahl	33	37	
Altersstruktur/-verteilung 30-50 Jahre	Anzahl	229	226	
Altersstruktur/-verteilung > 50 Jahre	Anzahl	79	67	
Personalaufwand, gesamt	Mio. €	59,6	38,9	53,2 %
Führungspositionen	Anzahl	63	58	8,6 %
Frauenanteil bezogen auf die Belegschaft, gesamt	Prozent	33,0	32,0	
Unfälle (Wegeunfälle)	Anzahl	2	2	

		2022	2021	Veränderung in %
Umwelt und Energie				
Energieverbrauch, gesamt	kWh	2.215.464	2.135.801	3,7 %
Kraftstoffe inkl. E-Fahrzeuge	kWh	368.054	261.406	
Stromverbrauch	kWh	863.580	867.849	
Stromverbrauch, PV	kWh	83.830	71.546	
Wärmeenergieverbrauch	kWh	889.000	924.000	
Wärmeenergieverbrauch (Geothermie)	kWh	11.000	11.000	
Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2)	t CO ₂ e	152.99	126.22	21,2 %
Treibhausgasemissionen (Scope 3)	t CO ₂ e	18.306.313	15.734.856	16,3 %
Treibhausgasemissionen aus Beteiligungen an konventionellen Kraftwerken	t CO ₂ e	229.281	226.961	1,0 %
Vermiedene Treibhausgasemissionen aus Beteiligungen an erneuerbaren Energien	t CO ₂ e	44.256	26.725	65,6 %
Wasserverbrauch, gesamt	MLiter	0.417	1.642	-74,6 %
Abfallaufkommen	t	37,6	30,2	24,5 %
Ladesäulen für E- und Hybridfahrzeuge, gesamt	Anzahl	2	0	

Verantwortung. Gemeinsam. Übernehmen.

Inhalt

Seite			Seite		
75		Nachhaltigkeitskennzahlen	93	3	Unsere Nachhaltigkeitsaspekte (DNK-Kriterien 11–20)
77	1	Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel	93	3.1	Umwelt
80	2	Unser Nachhaltigkeitskonzept (DNK-Kriterien 1–10)	95	3.1.1	Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen (DNK-Kriterium 11)
80	2.1	Strategie	95	3.1.2	Ressourcenmanagement (DNK-Kriterium 12)
80	2.1.1	Strategische Analyse und Maßnahmen (DNK-Kriterium 1)	100	3.1.3	Klimarelevante Emissionen (DNK-Kriterium 13)
81	2.1.2	Wesentlichkeit (DNK-Kriterium 2)	106	3.1.4	EU-Taxonomie
83	2.1.3	Ziele (DNK-Kriterium 3)	106	3.2	Gesellschaft
86	2.1.4	Tiefe der Wertschöpfungskette (DNK-Kriterium 4)	106	3.2.1	Arbeitnehmerrechte (DNK-Kriterium 14)
86	2.2	Prozessmanagement	107	3.2.2	Gesundheit unserer Mitarbeiter (DNK-Kriterium 14)
86	2.2.1	Verantwortlichkeiten (DNK-Kriterium 5)	109	3.2.3	Chancengerechtigkeit (DNK-Kriterium 15)
86	2.2.2	Regeln und Prozesse (DNK-Kriterium 6)	110	3.2.4	Qualifizierung (DNK-Kriterium 16)
87	2.2.3	Kontrolle (DNK-Kriterium 7)	111	3.2.5	Menschenrechte (DNK-Kriterium 17)
89	2.2.4	Anreizsysteme (DNK-Kriterium 8)	113	3.2.6	Gemeinwesen (DNK-Kriterium 18)
90	2.2.5	Beteiligung von Anspruchsgruppen (DNK-Kriterium 9)	116	3.3	Compliance
92	2.2.6	Innovations- und Produktmanagement (DNK-Kriterium 10)	116	3.3.1	Politische Einflussnahme (DNK-Kriterium 19)
			117	3.3.2	Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten (DNK-Kriterium 20)
			120	4	Berichtsprofil

1 Allgemeines

1 Allgemeines: Die Stadtwerke-Kooperation Trianel

Die Geschäftsaktivitäten der Trianel GmbH zielen darauf ab, den Ausbau erneuerbarer Energien zu forcieren und erneuerbare sowie flexible Energien besser in den Markt zu integrieren. Seit 1999 erschließt die Trianel GmbH als mittlerweile größte europäische Stadtwerke-Kooperation das Potenzial liberalisierter Energiemärkte durch Bündelung gleichgerichteter Interessen aus dem kommunalen Umfeld.

Trianel beschafft an den Großhandelsmärkten Energie für Weiterverteiler und Stadtwerke und ermöglicht ihren Kunden einen einfachen Marktzugang sowie durch Dienstleistungen eine optimierte Beschaffung. Damit unterstützt Trianel Stadtwerke bei der Belieferung ihrer Endkunden. Darüber hinaus optimiert Trianel die energie-wirtschaftliche Betriebsführung von erneuerbaren und konventionellen Energieerzeugungsanlagen für Stadtwerke und Industriekunden. Für Erneuerbare-Assets sowie für große Stromerzeugungs- und Gasspeicheranlagen übernimmt Trianel die energie-wirtschaftliche sowie kaufmännische Betreuung und Optimierung der Anlagen.

In der Projektentwicklung für erneuerbare Energien (Onshore Wind, Photovoltaikanlagen) identifiziert und sichert Trianel potenzielle Flächen und entwickelt diese bis zur Baureife, finanziert sie und übergibt sie an Investoren.

Trianel versteht sich als Kompass für Stadtwerke: Im Rahmen des Trendscoutings werden gemeinsam mit den Gesellschaftern systematisch Markttrends identifiziert und analysiert. Mit dem Trianel Digital Lab pilotiert Trianel digitale Lösungen für Stadtwerke. Mit dem FlexStore werden technische Innovationen zur Flexibilisierung von Erzeugung und Verbrauch verfolgt, um den Ausbau der erneuerbaren Energien in den Markt zu integrieren.

Als horizontale Kooperation von Stadtwerken sind unsere 57 Gesellschafter mehr als nur Anteilseigner. Sie sind eine starke Gemeinschaft aus kommunalen Unternehmen mit dem gemeinsamen Ziel, unternehmerisch eine moderne und unabhängige Energiewirtschaft zu prägen.

Übersicht über die 57 Gesellschafter der Trianel GmbH

Stadtwerke Bochum Holding GmbH	Bochum	14,07	BeSte Stadtwerke GmbH	Steinheim	0,50 %
Stadtwerke Aachen AG (STAWAG)	Aachen	11,97	ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	Moers	0,50 %
RhönEnergie Fulda GmbH	Fulda	7,44 %	Gemeindewerke Steinhagen GmbH	Steinhagen	0,50 %
Stadtwerke Herne AG	Herne	6,86 %	Stadtwerke Hameln Weserbergland GmbH	Hameln	0,50 %
Stadtwerke Bonn GmbH	Bonn	5,81 %	Osterholzer Stadtwerke GmbH & Co. KG	Osterholz-Scharmbeck	0,50 %
Stadtwerke Lübeck Holding GmbH	Lübeck	5,12 %	Schleswiger Stadtwerke GmbH	Schleswig	0,50 %
SWU Energie GmbH	Ulm	4,78 %	Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH	Bad Salzuflen	0,50 %
Stadtwerke Witten GmbH	Witten	3,75 %	Stadtwerke Dachau	Dachau	0,50 %
Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH	Jena	2,99 %	Stadtwerke Elmshorn	Elmshorn	0,50 %
NEW Niederrhein Energie und Wasser GmbH	Mönchengladbach	2,87 %	Stadtwerke Gronau GmbH	Gronau	0,50 %
N.V. HVC	Alkmaar, Niederlande	2,48 %	Stadtwerke Mosbach GmbH	Mosbach	0,50 %
enwor – energie und wasser vor Ort GmbH	Herzogenrath	2,21 %	Stadtwerke Rüsselsheim GmbH	Rüsselsheim	0,50 %
Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation	Salzburg, Österreich	1,76 %	Stadtwerke Sindelfingen GmbH	Sindelfingen	0,50 %
Allgäuer Überlandwerk GmbH	Kempten im Allgäu	1,74 %	Stadtwerke Tuttlingen	Tuttlingen	0,50 %
Stadtwerke Halle GmbH	Halle an der Saale	1,57 %	Stadtwerke Wedel Beteiligungs GmbH	Wedel	0,50 %
SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH	Trier	1,49 %	T.W.O. Technische Werke Osning GmbH	Halle in Westfalen	0,50 %
Stadtwerke Heidelberg GmbH	Heidelberg	1,24 %	Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs und Bäder GmbH	Bad Pyrmont	0,37 %
Nvb Nordhorner Versorgungsbetriebe GmbH	Nordhorn	1,19 %	Stadtwerke Uelzen GmbH	Uelzen	0,37 %
Trianel GmbH	Aachen	1,18 %	Stadtwerke Detmold GmbH	Detmold	0,36 %
Stadtwerke Hamm GmbH	Hamm	1,12 %	Stadtwerke Unna GmbH	Unna	0,33 %
Stadtwerke Solingen GmbH	Solingen	0,99 %	Stadtwerke EVB Huntetal GmbH	Diepholz	0,30 %
Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG	Ravensburg	0,97 %	Regio Energie Solothurn	Solothurn, Schweiz	0,30 %
GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen Bönen Bergkamen	Kamen	0,83 %	Stadtwerke Soest GmbH	Soest	0,29 %
Stadtwerke Aalen GmbH	Aalen	0,74 %	Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH	Schwäbisch Hall	0,26 %
Stadtwerke Borken/Westf. GmbH	Borken	0,74 %	Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH	Georgsmarienhütte	0,25 %
Stadtwerke Lünen GmbH	Lünen	0,66 %	Stadtwerke Herford GmbH	Herford	0,25 %
Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH	Rheine	0,57 %	Stadtwerke Lengerich GmbH	Lengerich	0,25 %
Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH	Herten	0,54 %	Stadtwerke Verden GmbH	Verden	0,25 %
Stadtwerke Fröndenberg Wickede GmbH	Fröndenberg	0,53 %	Teutoburger Energie Netzwerk e.G.	Hagen am Teutoburger Wald	0,25 %

Stand: 31.12.2022

1 Allgemeines

Zum Stichtag 31. Dezember 2022 ist die Trianel GmbH unmittelbar an 14 Tochter- bzw. Beteiligungsgesellschaften beteiligt.

Beteiligungen der Trianel GmbH

Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG	100,00 %		
Trianel Energie B.V.	100,00 %		
Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG	7,60 %	Trianel Gasspeicher Epe Verwaltungs GmbH	100,00 %
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	6,34 %	Trianel Kohlekraftwerk Lünen Verwaltungs GmbH	100,00 %
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG	6,12 %	Trianel Gaskraftwerk Hamm Verwaltungs GmbH	100,00 %
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	5,35 %		
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	5,00 %		
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	2,69 %	Trianel Windkraftwerk Borkum Verwaltungs GmbH	100,00 %
Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG	2,00 %		
Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG	1,96 %		

2 Unser Nachhaltigkeitskonzept

2.1 Strategie

2 Unser Nachhaltigkeitskonzept (DNK-Kriterien 1–10)

2.1 Strategie

2.1.1 Strategische Analyse und Maßnahmen (DNK-Kriterium 1)

Wirtschaftlichkeit, Klimaschutz, Transparenz und Fairness gegenüber unseren Partnern, verantwortungsvolles Wirtschaften und das Wohl unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leiten das Handeln von Trianel seit ihren Anfängen. Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie möchten wir diese Werte weiter stärken und unser Engagement messbarer und nachvollziehbarer machen. Ziel unserer Nachhaltigkeitsbestrebungen ist es, die Organisation auf die bevorstehende verpflichtende Nachhaltigkeitsberichterstattung ab 2026 vorzubereiten, unsere Managementsysteme nachhaltig auszurichten und die Chancen nachhaltigen Wirtschaftens für uns zu nutzen.

Eine lebenswerte Zukunft braucht neue Energien

Trianel befürwortet die Energiewende und die nötige Dekarbonisierung zur Erreichung der Klimaziele. Trianel und ihre über 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen sich als Gestalter einer neuen Energiewelt, die den Anforderungen des 21. Jahrhunderts gerecht wird. Diesen Anspruch spiegelt auch unsere 2022 entwickelte Markenbotschaft wider: „Eine lebenswerte Zukunft braucht neue Energien.“

Die strategische Ausrichtung von Trianel steht im Einklang mit unseren Nachhaltigkeitsbemühungen. Als Energieunternehmen kann Trianel den größten Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung im Bereich des Klimaschutzes leisten. Dazu entwickelt Trianel ihre Rolle als Drehscheibe zwischen Erzeugung und Verbrauch für die zunehmend digitalen und regenerativen Energiewelten weiter. Dazu bietet Trianel Stadtwerken und weiteren Kunden Lösungen für eine erneuerbare, dezentrale und flexible Energiewirtschaft mit einer weiterhin deutlich zunehmenden Volatilität. Trianel verzahnt

hierbei die Leistungen in den verschiedenen Geschäftsfeldern und realisiert so Synergien.

Der Ausbau und die Marktintegration erneuerbarer Energien, die Bewirtschaftung energiewirtschaftlicher Portfolien sowie von Assets, das Zusammenführen vielfältiger Daten aus Erzeugung und Verbrauch sowie die Erprobung und Implementierung digitaler Lösungen zur Unterstützung des Betriebs moderner kommunaler Infrastrukturen bilden wichtige Felder für die Ausrichtung des Unternehmens.

Perspektiven sieht Trianel in der gezielten Fortentwicklung dieser Geschäftsfelder. Ziel ist es, Lösungen für die Dekarbonisierung, den Ausbau der regenerativen Erzeugung, die Integration erneuerbarer und flexibler Energien in die Energiemärkte wie auch die Digitalisierung und die Modernisierung kommunaler Infrastrukturen gemeinsam mit Stadtwerken zu entwickeln.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie versteht sich als fortlaufender und ganzheitlicher Managementprozess im Sinne der ständigen Verbesserung unserer Organisation, unserer Produkte und der Leistungskraft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir verstehen Nachhaltigkeit als Ergänzung und Treiber für die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens und der mit Trianel verbundenen Stakeholder.

Trianel stellt sich hinter die 2015 von den Vereinigten Nationen formulierte Agenda 2030 und die darin formulierten 17 globalen Ziele (Sustainable Development Goals – SDGs) für eine nachhaltige Entwicklung. Als Energieunternehmen sehen wir uns in der Verantwortung, unsere Möglichkeiten, nachhaltig zu handeln, insbesondere im Bereich Klima- und Umweltschutz wahrzunehmen. Bei Fragen der Menschenrechte und im Sozialen sehen wir uns in der Pflicht, unser Bewusstsein zu schärfen und unsere Möglichkeiten als Organisation in einem gesellschaftlichen Kontext weiter auszuschoöpfen. Wir unterstützen die Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung und nehmen als Unternehmen gerne die Vorgaben und Handlungsempfehlungen des Deutschen Rates für

2 Unser Nachhaltigkeitskonzept

2.1 Strategie

Nachhaltigkeit an. Daher verwenden wir die Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) für unseren Nachhaltigkeitsbericht.

2.1.2 Wesentlichkeit (DNK-Kriterium 2)

Als Stadtwerke-Kooperation mit den Geschäftsfeldern Energiehandel und Projektentwicklung sowie Dienstleistungen für Stadtwerke bewegen wir uns in einem stark durch politische Entscheidungen geprägten Umfeld. Dabei wirken kommunalpolitische Einflüsse durch unsere Gesellschafter ebenso auf Trianel ein wie bundes- und landespolitische Vorgaben. Darüber hinaus werden unsere Tätigkeiten als Energiehandelshaus und die diesbezüglichen Handlungsspielräume durch globale Entwicklungen der Energiepreise beeinflusst. Klimapolitische Vorgaben sowie die Vorgaben für den Ausbau der erneuerbaren Energien sowie regulatorische Vorgaben für den Handel wirken unmittelbar auf uns ein und wir stellen uns darauf ein, dass in den nächsten Jahren durch verstärkte Klimaschutzanstrengungen sowie durch das Thema Energiesicherheit infolge des Ukraine-Krieges weitere regulatorische Änderungen auf uns einwirken werden. Wir rechnen damit, dass die Europäische Union weitere Vorhaben zur Regulierung der Energieunternehmen umsetzen, bestehende Regelungen verschärfen und weitere Kapazitäten bei uns binden wird.

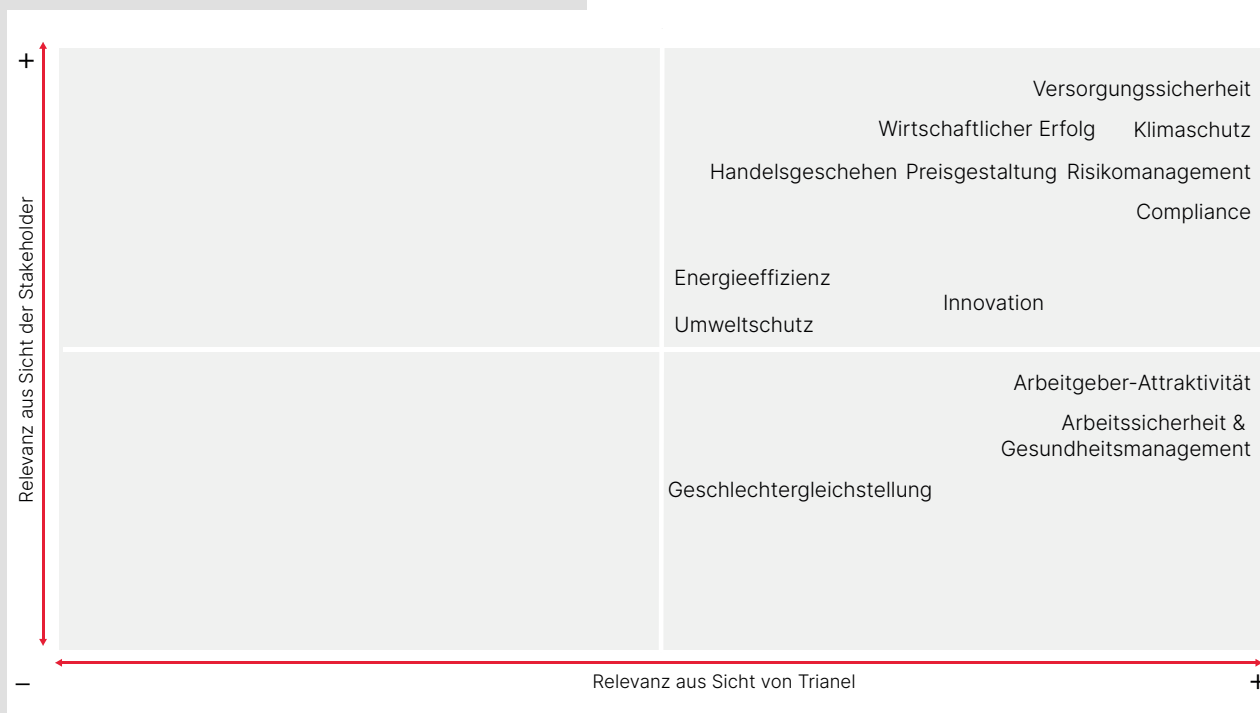
Die wichtigsten Anspruchsgruppen von Trianel sind unsere Gesellschafter und Kunden (zumeist Stadtwerke oder kommunale Unternehmen), unsere Handelspartner, unsere Finanzmarktpartner, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und nicht zuletzt unsere Nachbarn an den Erzeugungsstandorten der Beteiligungsgesellschaften. Als Dienstleistungsunternehmen pflegen wir ein gutes Verhältnis zu unseren Lieferanten und nehmen für unsere Gesellschafter und Kunden auch den Austausch mit politischen Vertretern sehr ernst.

2 Unser Nachhaltigkeitskonzept

2.1 Strategie

Themen, die hinsichtlich einer nachhaltigen Entwicklung heute und in Zukunft für Trianel und ihre Stakeholder eine Relevanz haben, wurden analysiert und in einer Wesentlichkeitsmatrix zusammengefasst. Als „wesentlich“ werden all die Themen bezeichnet, die wichtige wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Auswirkungen auf Trianel widerspiegeln oder die Beurteilungen unserer Anspruchsgruppen maßgeblich beeinflussen.

Wesentlichkeitsmatrix



Aus der Wesentlichkeitsmatrix ergeben sich folgende Handlungsfelder für Trianel:

- Handlungsfelder, die eine sehr hohe externe Relevanz und auch eine sehr hohe Relevanz für Trianel haben:
 - Versorgungssicherheit (Inside-Out sowie Outside-In)
 - Langfristige ökonomische Stabilität (Inside-Out sowie Outside-In)
 - Klimaschutz (Inside-Out sowie Outside-In)
- Handlungsfelder, die eine hohe externe Relevanz und auch eine hohe Relevanz für Trianel haben:
 - Handelsgeschehen und Preisfindung (Inside-Out sowie Outside-In)
 - Risikomanagement (Inside-Out sowie Outside-In)
 - Compliance (Inside-Out)
- Handlungsfelder, die eine durchschnittliche externe Relevanz und auch eine durchschnittliche Relevanz für Trianel haben:
 - Innovation (Inside-Out und Outside-In)
 - Energieeffizienz (Inside-Out und Outside-In)
 - Umweltschutz (Inside-Out und Outside-In)

Dabei ist es für Trianel wichtig, die eigene Perspektive (Inside-Out) und die Perspektive unserer Anspruchsgruppen (Outside-In) bei Entscheidungen zu berücksichtigen. Aus den Handlungsfeldern ergeben sich für Trianel Chancen und Risiken für neue Geschäftsfelder, insofern die Handlungsfelder auch Einflüssen unterworfen sind, die von Trianel und ihren Kunden nicht direkt beeinflusst werden können, allerdings im Blick gehalten werden müssen (Risikomanagement).

2 Unser Nachhaltigkeitskonzept

2.1 Strategie

Parallel dazu gilt es, den technischen Wandel in der Energiewirtschaft positiv für sich zu nutzen. Dies gilt für die Digitalisierung der Geschäftsprozesse ebenso wie für neue technische Lösungen in Hinblick auf eine gelingende Sektorenkopplung. Daher digitalisieren wir unsere Prozesse weiter und passen uns neuen Marktanforderungen an.

Gleichzeitig steigen mit zunehmender (intelligenter) IT auch die Anforderungen an die Abwehr der Gefahren für die Informations- und Datensicherheit in der Energiebranche als kritischer Infrastruktur; entsprechend haben wir unsere diesbezüglichen Sicherungssysteme weiter verfeinert und sensibilisieren ständig unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür.

Chancen ergeben sich für Trianel vor allem aus dem zunehmend geforderten Engagement für den Klimaschutz und die Versorgungssicherheit. Trianel setzt dabei nicht nur weiter auf den Ausbau der erneuerbaren Energien und die intelligente Integration der Erneuerbaren-Erzeugung in die Märkte, sondern auch auf Innovationsprojekte wie das 2021 gegründete Wasserstoffzentrum in Hamm.

Die Dekarbonisierung unseres Energiesystems, neue Regulierungen und die Veränderung von Arbeitsprozessen sowie neue Bedürfnisse stellen unsere Kunden ebenso wie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor neue Aufgaben. Die konventionelle Stromerzeugung verliert an Bedeutung und Ertragskraft. Gleichzeitig ergeben sich neue Chancen durch den Ausbau, die Vermarktung und die Steuerung der erneuerbaren Energien sowie Flexibilitätsoptionen im Handel und in der Optimierung von Erzeugungsanlagen. Neue Chancen liegen in der Digitalisierung durch die systematische Erschließung von Synergien im Handel, in der Beschaffung und im Vertrieb.

Zentrale Handlungsfelder unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind Wirtschaftlichkeit, Compliance, Klimaschutz und Klimaneutralität sowie die Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch ein nachhaltiges Personalmanagement. Darüber

hinaus möchten wir auch mit unseren Dienstleistungen und Produkten unsere Kunden und Gesellschafter auf dem Weg in die Dekarbonisierung unterstützen und die Möglichkeiten des Energiehandels für sie ausschöpfen.

2.1.3 Ziele (DNK-Kriterium 3)

Mit Blick auf die 17 Ziele der UN zur nachhaltigen Entwicklung hat Trianel in einer ersten Analyse zehn Ziele erkannt, auf die wir als Unternehmen direkt und indirekt Einfluss nehmen können. Als Energieunternehmen können wir dabei den größten Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung im Tätigkeitsfeld für eine bezahlbare und saubere Energie (SDG 7), im Bereich Klimaschutz (SDG 13) sowie in der nachhaltigen Stadtentwicklung (SDG 11) leisten. Dabei gilt es auch das energiewirtschaftliche Gleichgewicht zwischen Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit und Umweltverträglichkeit immer im Blick zu halten. Darüber hinaus können wir als Unternehmen in unserer Organisation Verantwortung übernehmen für die Gesundheit und das Wohlergehen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für die Nachbarschaft unserer Erzeugungs- und Speicheranlagen (SDG 3), für die Weiterbildung unserer Belegschaft (SDG 4) und für die Gleichberechtigung der Geschlechter (SDG 5). Für eine nachhaltige Industrieentwicklung und Innovation (SDG 9) stehen wir mit unseren Projekten ebenso ein wie für das Leben an Land und unter Wasser im Rahmen der Projektentwicklung erneuerbarer Energien und unserer Beteiligung am Trianel Windpark Borkum (SDG 14 und 15). Als Stadtwerke-Kooperation gehört ein partnerschaftliches Verständnis wesentlich zu unserer Strategie (SDG 17).

2 Unser Nachhaltigkeitskonzept

2.1 Strategie

Ziele der nachhaltigen Entwicklung, auf die Trianel direkt oder indirekt einwirken kann:



Gesundheit und Wohlergehen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch unser aktives Gesundheitsmanagement und die Einhaltung und Kontrolle des Arbeitsschutzes. Natürlich liegt uns auch die Gesundheit und das Wohlergehen von

Bürgerinnen und Bürgern in der Nachbarschaft unserer Erzeugungs- und Speicheranlagen am Herzen. Entsprechend legen wir großen Wert auf die Einhaltung aller Umwelt- und Sicherheitsstandards und haben umfassende Vorsichtsmaßnahmen getroffen. (SDG 3)



Hochwertige Bildung ist für uns die Voraussetzung für Innovation und die technische und gesellschaftliche Weiterentwicklung. Darum fördern wir die Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und engagieren uns in der Zusammenarbeit mit Hochschulen. (SDG 4)



Geschlechtergleichstellung ist für uns ein Element unserer Personalpolitik und leitet uns auch in der Personalplanung. (SDG 5)



Bezahlbare und saubere Energie ist für uns als Energieunternehmen ein wesentliches Ziel. Hier leisten wir schon heute einen Beitrag als Beschaffungsunternehmen für Stadtwerke. Darüber hinaus investieren wir in erneuerbare Energien und Flexibilitätsoptionen, um den Anteil der erneuerbaren Energien weiter zu erhöhen und die Versorgungssicherheit auch in einem zunehmend dekarbonisiertem Energiesystem aufrechtzuerhalten. (SDG 7)



Industrie, Innovation und Infrastruktur sind für uns wesentliche Treiber, um die Sektorenkopplung auf dem Weg in eine klimaneutrale Zukunft zu gestalten. Gemeinsam mit unseren Gesellschaftern möchten wir die Chancen der Wasserstoffwirtschaft nutzen und sehen insbesondere im Bereich der digitalen Infrastrukturen weitere Innovationspotenziale. (SDG 9)



Nachhaltige Städte sind für uns der Schlüssel für das Gelingen der Klimawende. Als Energie- und Infrastrukturdienstleister vor Ort können Stadtwerke hier einen wichtigen Beitrag leisten. Dabei möchten wir sie unterstützen. Wir entwickeln schon heute Dienstleistungen, um gemeinsam mit Stadtwerken Städte und Kommunen auf dem Weg in die CO₂-Neutralität zu begleiten. (SDG 11)



Maßnahmen zum Klimaschutz sind für uns wesentlich für die Weiterentwicklung des Unternehmens. Wir investieren in erneuerbare Energien und streben auf der Basis unserer Klimabilanz auch eine Kompensation der jeweils nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen an. Weitere Bestrebungen in Sachen Energieeffizienz sind für uns ein wichtiges Element unserer Klimaschutzmaßnahmen. (SDG 13)



Das Leben unter Wasser beschäftigt uns als Anteilseigner der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG und der Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG. Beim Bau des Trianel Windparks Borkum I wurde während der Rammarbeiten das erste Mal weltweit ein serienmäßiges Schallschutzsystem zum Schutz der marinen Säuger eingesetzt. Daran anknüpfend beteiligt sich der Trianel Windpark Borkum an den nordseeweiten Auswertungen von Schalldaten zum Schutz von Schweinswalen. Zusammen mit weiteren Offshore-Windpark-Betreibergesellschaften wird die Erforschung der Auswirkungen von Offshore-Windparks auf Seetaucher unterstützt. Regelmäßig

2 Unser Nachhaltigkeitskonzept

2.1 Strategie

werden im eigenen Parkgebiet Untersuchungen zu den Fisch- und Benthosbeständen durchgeführt. Wegen der komplexen Zusammenhänge im maritimen Raum arbeitet Trianel in diesem Bereich mit anderen Parkbetreibern und wissenschaftlichen Experten zusammen. (SDG 14)



Das Leben an Land beschäftigt uns als Anteilseigner an konventionellen und erneuerbaren Kraftwerken sowie als Projektentwickler. Die Einhaltung aller artenschutz- und immissionsschutzrechtlichen Vorgaben beim Bau und Betrieb von Anlagen ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Unsere konventionellen, hochmodernen Anlagen unterschreiten gesetzlich vorgegebene Grenzwerte deutlich und entsprechen höchsten Sicherheitsstandards. In der Projektentwicklung achten wir ebenso über das rechtlich vorgeschriebene Maß hinaus auf die Einhaltung von Umweltstandards und wollen unser Engagement hier auch noch weiter ausbauen. (SDG 15)



Partnerschaften gehören für Trianel als Stadtwerke-Kooperation zur Unternehmens-DNA: Wir sind fest davon überzeugt, dass man Großes nur gemeinsam schaffen kann. Das gilt für uns als Unternehmen wie auch für unsere vielen gemeinsam mit Stadtwerken umgesetzten Projekte. Die Bildung wirksamer öffentlicher, öffentlich-privater und zivilgesellschaftlicher Partnerschaften und die Erarbeitung von Fortschrittsmaßnahmen für nachhaltige Entwicklung der Daseinsvorsorge sind Teil unserer Strategie. (SDG 17)

Mit der Entscheidung, ab 2019 unser Engagement und unser Verständnis von Nachhaltigkeit in einem freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht zu dokumentieren und nachvollziehbar zu machen, möchten wir das große Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Klimaschutz, technologischen Wandel sowie nachhaltiges und soziales Wirtschaften würdigen.

Aus dieser Verantwortung heraus entwickelt Trianel eine Nachhaltigkeitsstrategie, in der konkrete Ziele definiert werden. Diese Ziele orientieren sich an den Nachhaltigkeitszielen der UN, den Vorgaben durch die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex und an unseren Möglichkeiten. Quantifizierbare Ziele für unsere Nachhaltigkeitsstrategie werden 2023/2024 entwickelt.

Wesentlich ist für Trianel der Klimaschutz. Ein Fokus liegt auf der Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks von Trianel als Organisation durch Energieeffizienz und ab 2023 durch die Kompensation unserer Scope-1- und Scope-2-Emissionen durch heimische Waldprojekte. Unser langfristiges Ziel ist es, klimaneutral zu wirtschaften. Als Energiehandelsunternehmen haben wir allerdings nur bedingt Einfluss auf die Scope-3-Emissionen. Hier wird unsere Klimabilanz in Abhängigkeit vom deutschen Strommix belastet werden. Durch unsere Investitionen in erneuerbare Energien tragen wir aber auch selbst dazu bei, dass der Erzeugungsmix in Deutschland zunehmend aus erneuerbaren Energien gespeist wird.

Wesentliches Ziel ist es für uns aber nicht, nur als Unternehmen unserer Verantwortung für den Klima- und Umweltschutz gerecht zu werden, sondern mit unseren Dienstleistungen und Produkten unsere Kunden auf dem Weg in die Klimaneutralität zu begleiten. Dazu gehört für uns nicht nur der gemeinsame Ausbau von erneuerbaren Energien und Innovationsprojekten, sondern auch die Integration der erneuerbaren Energien in die Märkte.

Weitere Ziele sind für uns die Weiterentwicklung unseres Personalmanagements sowie die Ausweitung unseres sozialen Engagements. Hier wird sich aus einer Evaluierung der Kennzahlen 2023/2024 eine Zielgröße ergeben.

2 Unser Nachhaltigkeitskonzept

2.1 Strategie

2.2 Prozessmanagement

2.1.4 Tiefe der Wertschöpfungskette (DNK-Kriterium 4)

Das Kerngeschäft von Trianel ist der Handel von Strom und Gas für Stadtwerke und Dienstleistungen zur Optimierung der Beschaffung und Erzeugung von Stadtwerken.

Darüber hinaus sind wir als Projektentwickler für erneuerbare Energien tätig. Damit sind wir ein weiterer Teil der Wertschöpfungskette der Energiewirtschaft. Eine Analyse der Lieferketten für den Bau von Wind- und Solarprojekten wird 2023 erarbeitet. Der Verantwortung für den Rückbau und das Recycling kommen wir schon heute als Betreiber der Anlagen nach.

Grundsätzlich ist Trianel ein Dienstleistungsunternehmen und damit nicht produzierend tätig. Entsprechend sind Rohstoffeinkauf sowie das Recycling von Produkten kein direktes Thema für uns. Die entsprechenden Wertschöpfungsketten werden wir aber noch weiter betrachten und analysieren und unserer daraus resultierenden Verantwortung nachkommen.

2.2 Prozessmanagement

2.2.1 Verantwortlichkeiten (DNK-Kriterium 5)

Die Geschäftsführung führt als Leitungsorgan die Geschäfte von Trianel, entwickelt die strategische Ausrichtung und setzt sie um. Die Geschäftsführung besteht aus zwei Personen: Sven Becker, Sprecher der Geschäftsführung, und Dr. Oliver Runte, Geschäftsführer.

Die Zuständigkeiten der beiden Geschäftsführer (Geschäftsverteilungsplan) werden von der Gesellschafterversammlung bestätigt. Das Thema Nachhaltigkeit wird von beiden Geschäftsführern gemeinschaftlich getragen und geführt. Dabei werden sie durch die Nachhaltigkeitsbeauftragte und die Nachhaltigkeitsbotschafter

aus allen Bereichen unterstützt. Der Nachhaltigkeitsbericht wird anhand der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie von der Nachhaltigkeitsbeauftragten in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung und den Bereichen erstellt. Die Geschäftsführung überprüft den Nachhaltigkeitsbericht und gibt ihn frei.

Die Gesellschafterversammlung sowie der zwölfköpfige Aufsichtsrat zählen zu den weiteren Organen von Trianel.

Die Geschäftsführung berichtet dem Aufsichtsrat gemäß gesetzlichen und internen Vorgaben regelmäßig und umfassend über die Geschäftspolitik, die Rentabilität, den Geschäftsverlauf, die relevanten Geschäfte und Risiken. Die Geschäftsordnung für die Geschäftsführung regelt die Modalitäten der Beschlussfassung sowie weitere Aspekte der Zusammenarbeit.

Der Aufsichtsrat der Trianel GmbH unterliegt nicht dem Mitbestimmungsgesetz, sondern ist ein freiwilliges Kontrollorgan der Gesellschaft, um den Kooperationsgedanken der Gesellschaft auch in den Entscheidungsstrukturen zu stützen. Bei der Zusammensetzung werden die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) im Hinblick auf Vielfalt (Diversity) beachtet und nach Möglichkeit angewendet. Die Amtszeit des Aufsichtsrats beträgt fünf Jahre. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats und die übrigen derzeitigen Mitglieder des Aufsichtsrats sind Vertreter der Anteilseigner.

2.2.2 Regeln und Prozesse (DNK-Kriterium 6)

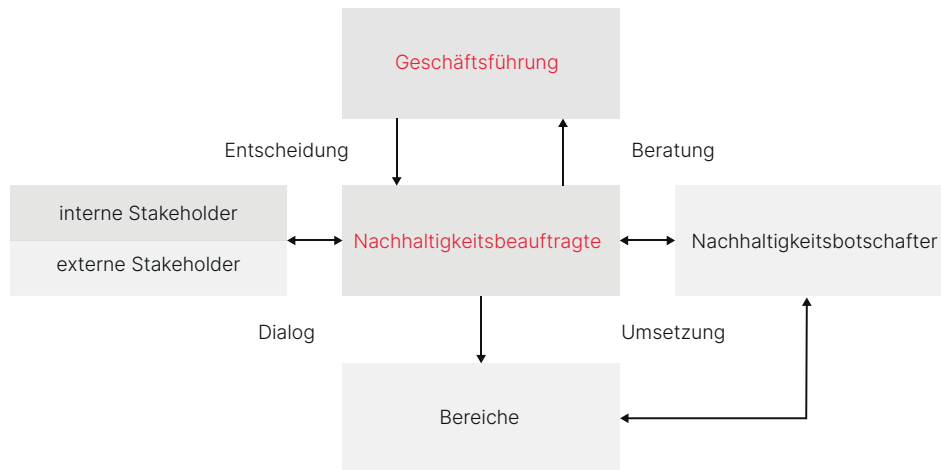
Die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie versteht Trianel als einen kontinuierlichen Prozess der Verbesserung. Da bereits viele interne Standards, Regeln und Prozesse bestehen, die Teil des Nachhaltigkeitsmanagements sind, setzt Trianel hier auf und entwickelt gegebenenfalls noch weitere Prozesse für die Bereiche, die heute noch nicht abgedeckt sind oder im Sinne der Nachhaltigkeit angepasst werden müssen.

2 Unser Nachhaltigkeitskonzept

2.2 Prozessmanagement

Das Thema Nachhaltigkeit wird von beiden Geschäftsführern gemeinschaftlich getragen und geführt. Unterstützt werden sie dabei durch die Nachhaltigkeitsbeauftragte und die Nachhaltigkeitsbotschafter aus allen Bereichen. Der Nachhaltigkeitsbericht wird anhand der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie von der Nachhaltigkeitsbeauftragten in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung und den Bereichen erstellt.

Das Nachhaltigkeitsmanagement ist wie unten dargestellt in der Organisation von Trianel verankert worden.



Trianel hat bereits viele interne Regeln und Prozesse aufgestellt, die auf das Thema unmittelbar einwirken, zum Beispiel für Compliance, Mitarbeitergesundheit und Arbeitssicherheit oder auch Energieeffizienz (Energieaudit nach DIN-EN 16247-1). Die hier bestehenden Prozesse und Verantwortlichkeiten bleiben auch in Zukunft bei den verantwortlichen Fachabteilungen. Wenn nötig, werden im Rahmen der Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements gemeinsam mit den verantwortlichen Bereichen und gegebenenfalls mit dem Betriebsrat weitere Standards und Prozesse implementiert.

2.2.3 Kontrolle (DNK-Kriterium 7)

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2022 vom 1. Januar bis 31. Dezember und ist der vierte Nachhaltigkeitsbericht von Trianel. Die Vorlage dieses Berichts erfolgt als freiwillige Selbstverpflichtung, da Trianel gesetzlich nicht verpflichtet ist, einen Nachhaltigkeitsbericht vorzulegen.

Wir orientieren uns dabei an den Vorgaben des Deutschen Nachhaltigkeitskodex und den darin enthaltenen internationalen GRI-Standards. Trianel lässt ihren Nachhaltigkeitsbericht vom DNK prüfen.

Noch haben wir nicht alle Indikatoren identifiziert, die für Trianel sinnvoll und für eine kleine Organisation auch leistbar sind. Schon heute können wir aber feststellen, dass ein erster Indikator für uns eine Klimabilanz sein wird und wir auch weitere Kennzahlen im Personalwesen einführen werden. Zum jetzigen Zeitpunkt haben wir noch keine klaren Indikatoren, sondern erarbeiten den Status quo. Zuverlässigkeit und Vergleichbarkeit wollen wir durch die jährliche Veröffentlichung und die Berücksichtigung anerkannter Indikatoren herstellen.

2 Unser Nachhaltigkeitskonzept

2.2 Prozessmanagement

Unsere Werte (Leistungsindikator GRI SRS-102-16)

Die Energiewirtschaft erfährt durch den technischen Umbau auf erneuerbare Energien und die zunehmende Bedeutung digitaler Prozesse sowie durch den regulatorischen Rahmen eine fundamentale Transformation. Diese externen Veränderungsprozesse sind nötig, damit unsere Branche und wir als Unternehmen die Herausforderungen durch den Klima- und Umweltschutz bewältigen können. Wir sind fest davon überzeugt, dass die Energiewirtschaft und Trianel als Teil davon ihrer Verantwortung heute und in Zukunft gerecht werden.

2020 wurde gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein umfassender Leitbildprozess umgesetzt, um das Wertesystem des Unternehmens den neuen Anforderungen anzupassen.

In dem Leitbildprozess hat Trianel ihre Mission definiert sowie die Werte und Normen des Zusammenarbeitens festgelegt.

Unsere Mission

Wir sind Kompass für Stadtwerke auf dem Weg in die Energiewelt von morgen.

Wir stehen für klimafreundliche Energie und lenken sie in die richtigen Bahnen.

Wir sind die Plattform für Innovationen und treiben diese als starkes Team mit Leidenschaft und Weitblick voran.

Unser Leitbild

Wir schaffen Mehrwert.

- Wir verstehen unsere Kunden und Märkte und entwickeln so zukunftsweisende Lösungen.
- Wir gestalten die digitale Energiewende und ergreifen die sich bietenden Chancen.

- Wir bündeln unser Know-how im Trianel Netzwerk und geben dieses an unsere Kunden weiter.
- Wir stellen uns stets neuen Herausforderungen und werden jeden Tag besser.

Wir gehen neue Wege.

- Wir agieren mutig und verantwortungsbewusst in einem dynamischen Umfeld.
- Wir schauen über den Tellerrand und erweitern stetig unser Wissen.
- Wir investieren in Nachhaltigkeit und treffen Entscheidungen ressourcenbewusst.
- Wir gehen offen und konstruktiv mit Fehlern um und entwickeln uns so weiter.

Wir alle leben und gestalten die Trianel Kultur.

- Wir begegnen uns über alle Ebenen hinweg auf Augenhöhe und mit Respekt.
- Wir sind verbindlich und halten Zusagen ein.
- Wir legen Ziele gemeinsam fest und geben Freiraum für eigenverantwortliches Handeln sowie persönliche Entwicklung.
- Wir fördern einen offenen Dialog, um bestmögliche Entscheidungen zu treffen.
- Wir leben eine Kultur der Diversität und respektieren individuelle Bedürfnisse.

Unter Federführung des Compliance-Managements verfügt Trianel darüber hinaus über einen Verhaltens-Kodex. Dieser ist online verfügbar unter:

<https://www.trianel.com/docs/Footer/compliance/trianel-verhaltenskodex.pdf>

Weitere interne Richtlinien von Trianel werden gemeinsam mit dem Betriebsrat erarbeitet und stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über das Trianel Intranet zur Verfügung.

2 Unser Nachhaltigkeitskonzept

2.2 Prozessmanagement

2.2.4 Anreizsysteme (DNK-Kriterium 8)

Erfolgsabhängige Vergütung

Die Vereinbarung von Zielen stellt ein zentrales Führungsinstrument bei Trianel dar. Unter Berücksichtigung der individuellen Stärken und Schwächen vereinbaren die Führungskräfte für jedes Geschäftsjahr herausfordernde Ziele mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und fördern damit die Leistungsmotivation und die Mitarbeiterentwicklung. Durch die Zielvereinbarungen wird festgelegt, welche Prioritäten und Aufgaben im Geschäftsjahr relevant sind. Auf diese Weise werden Erwartungsklarheit und ein Orientierungsrahmen geschaffen.

Auf Basis der Zielerreichung wird ein konstruktives Feedback und somit eine adäquate Leistungseinschätzung gewährleistet. Jeder erhält individuelle Ziele, die auf seinen Verantwortungsbereich und sein Team zugeschnitten sind. Die Vereinbarung von Zielen als Grundlage für zusätzliche variable Vergütungsbestandteile ist bei Trianel fest verankert.

Die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen ist im Vergütungssystem nicht verankert.

Kollektivvereinbarungen

Für alle Beschäftigten bei Trianel gelten Kollektivvereinbarungen in Form von Betriebsvereinbarungen, die gemeinsam mit dem Betriebsrat entwickelt werden. Tarifverträge gelten für Trianel nicht.

Betriebliche Altersvorsorge

Seit vielen Jahren ist die betriebliche Altersvorsorge als Direktversicherung mit dem Partner Swiss Life ein wichtiges Standbein, um unsere Beschäftigten auch im Alter abzusichern. Für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter wird nach Ablauf der Probezeit eine Direktversicherung abgeschlossen und mit 600 € pro Jahr bedient.

Damit gehen wir weit über die gesetzlichen Verpflichtungen hinaus. Darüber hinaus beteiligen wir uns im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften auch an den Direktversicherungsverträgen, die Mitarbeiter selbst bedienen, die sogenannte Entgeltumwandlung.

Vergütungspolitik (Leistungsindikator GRI SRS-102-35)

Vergütungspolitik Kontrollorgan, Führungskräfte und Beschäftigte

Die Mitglieder des Aufsichtsrats von Trianel als höchstem Kontrollorgan führen diese Tätigkeit als Ehrenamt aus und erhalten keine jährliche Vergütung und kein Sitzungsgeld. Angemessene Spesen aufwendungen werden von Trianel erstattet.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer bestehen jeweils aus einem Jahresfestgehalt, einer erfolgsabhängigen Tantieme sowie Sachbezügen und sonstigen Leistungen. Die Höhe der Bezüge wird jährlich im Geschäftsbericht der Trianel GmbH veröffentlicht. Die Vergütung der Führungskräfte und Beschäftigten bei Trianel orientiert sich an den heterogenen Stellenanforderungen und den individuellen Fähigkeiten des Stelleninhabers sowie an dem bei Trianel gemeinsam mit dem Betriebsrat entwickelten Vergütungssystem.

Erfolgsabhängige Vergütung

Neben einer Bonusregelung für die individuellen Ziele werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über den Unternehmensbonus mittelbar auch an der Erreichung der Unternehmensziele beteiligt. In den letzten Jahren konnte auf Basis der guten Geschäftsentwicklung bei Trianel immer ein Unternehmensbonus gezahlt werden.

Auch die Vereinbarung von Zielen als Grundlage für zusätzliche variable Vergütungsbestandteile ist bei Trianel fest verankert.

2 Unser Nachhaltigkeitskonzept

2.2 Prozessmanagement

Altersvorsorgeleistungen

Trianel sieht keine gesonderten Altersvorsorgeleistungen für Führungskräfte vor. Für alle Beschäftigten setzt Trianel gleichermaßen auf die betriebliche Altersvorsorge als Direktversicherung. Die Aufwendungen im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge betragen jährlich ca. 180.000 €.

Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte

Die Vergütungspolitik von Trianel ist auf die Erreichung ökonomischer Ziele ausgerichtet. Allgemein verbindliche Leistungskriterien zur Erreichung von sozialen oder ökologischen Zielen gibt es nicht. Gegebenenfalls können solche Leistungskriterien aber Teil der individuellen Leistungsbemessung sein, wenn diese für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen ihrer Tätigkeiten auch erfüllbar sind.

Verhältnis der Jahresgesamtvergütung (Leistungsindikator GRI SRS-102-38)

Das Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten liegt bei Trianel noch nicht vor. Hier wird bis 2025 gemeinsam mit der Personalabteilung eine Herangehensweise erarbeitet, die den sehr heterogenen Arbeitsfeldern von Trianel entspricht.

2.2.5 Beteiligung von Anspruchsgruppen (DNK-Kriterium 9)

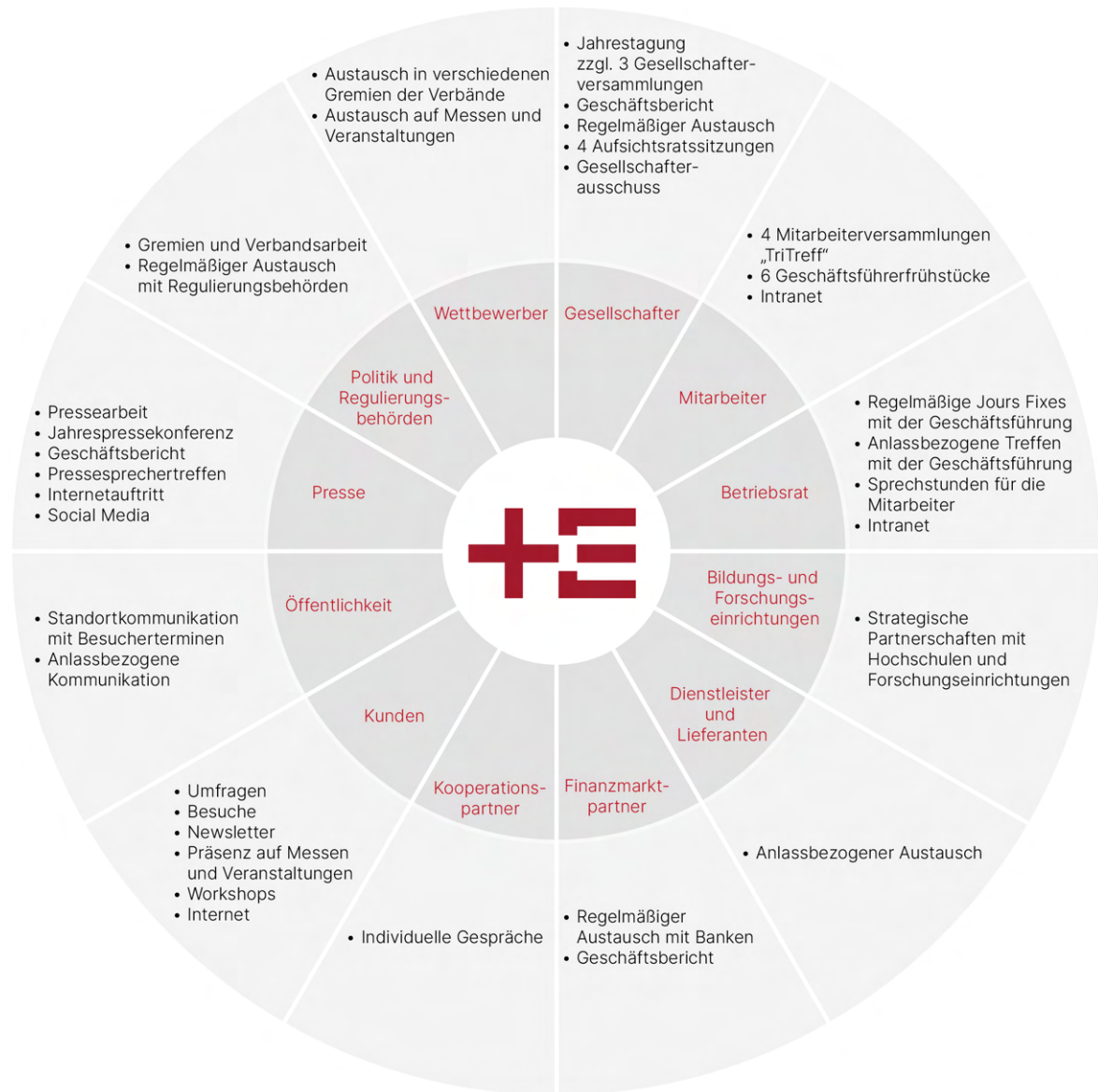
Ganz im Sinne ihres Kooperationsgedankens steht Trianel für einen offenen und transparenten Dialog mit allen Anspruchsgruppen. Den Anforderungen und Erwartungen unserer Stakeholder versuchen wir gerecht zu werden. Wir setzen auf Dialog, um gemeinsam, fair und offen mehr zu erreichen. Dieser Anspruch leitet uns auch bei der Einbindung der Anspruchsgruppen zum Thema Nachhaltigkeit. Die Identifizierung der Stakeholder ist Aufgabe der Unternehmenskommunikation und wird gemeinsam mit der Geschäftsführung bewertet. Basis dafür ist eine Umfeld-Analyse, um Stakeholder zu identifizieren, auf die Trianel Einfluss nimmt bzw. von denen Trianel beeinflusst wird. Da Trianel nicht im B2C-Bereich tätig ist, zielt die Kommunikation von Trianel weniger auf eine größere Öffentlichkeit oder Endkunden, sondern auf Stadtwerke, Politik, Handelspartner sowie Finanzmarktpartner. Darüber hinaus pflegen wir an den Kraftwerksstandorten und am Standort der Hauptverwaltung in Aachen sowie in der Projektentwicklung einen offenen Nachbarschaftsdialog.

2 Unser Nachhaltigkeitskonzept

2.2 Prozessmanagement

Konstruktiver und kontinuierlicher Austausch mit relevanten internen und externen Anspruchsgruppen und entsprechende Dialogformen der Trianel GmbH

Trianel im Dialog



2 Unser Nachhaltigkeitskonzept

2.2 Prozessmanagement

Wichtige Themen und Anliegen (Leistungsindikator GRI SRS-102-44)

Bestimmende Themen waren 2022 die regulatorischen Eingriffe zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit infolge des Ukraine-Krieges und der damit verbundenen Sanktionen gegenüber Russland und der Lieferstopp für russisches Pipeline-Gas. Schon ab Mitte des Jahres 2021 haben die Preissteigerungen an den internationalen Energiemärkten und deren Auswirkungen auf die Preise in Deutschland an Bedeutung gewonnen und ein verstärktes Interesse an Portfolio- und Risikomanagement-Leistungen mit sich gebracht. Hier war Trianel insbesondere als Energiehändler gefragt und stand in einem intensiven Austausch mit ihren Kunden sowie Banken und Finanzmarktpartnern, um nötige Sicherungsinstrumente hochzuhalten.

In ihrer Rolle als Projektentwickler suchte Trianel 2022 das Gespräch mit der Politik, um gesetzliche Hemmnisse für den Ausbau der erneuerbaren Energien zu diskutieren. Auch hier stellte sich Trianel den Fragen der Presse.

In der Projektentwicklung für unsere Erneuerbaren-Projekte suchen wir immer den Kontakt mit den entsprechenden Verantwortlichen vor Ort (Bürgermeister, städtische Gremien) sowie den betroffenen Anwohnern, um unsere Projekte im Einklang mit den lokalen Interessen umsetzen zu können.

2.2.6 Innovations- und Produktmanagement (DNK-Kriterium 10)

Als innovatives Dienstleistungsunternehmen begreift Trianel die aus der Umsetzung der Energiewende und der Fortentwicklung der Energiemärkte resultierenden Veränderungen als unternehmerische Chance. Trianel ist es wichtig, mit nachhaltigen und modernen Dienstleistungen kontinuierlich das Vertrauen ihrer Gesellschafter und Kunden zu stärken. Das gute Verhältnis zwischen Trianel und ihren Kunden basiert unter anderem auf einer engen

Zusammenarbeit in der frühen Phase der Produktentwicklung. Mit den von uns entwickelten marktgerechten und auf die Kunden zugeschnittenen Lösungen sind wir bestrebt, im Wettbewerb stets einen Schritt voraus zu sein. Auf Grundlage der besonderen Marktkennntnis in Hinblick auf innovative Dienstleistungen unterstützt Trianel unter anderem den STADTWERKE AWARD bei der jährlichen Auswahl von Innovationsvorhaben aus der Stadtwerke-Landschaft.

Das Innovationsmanagement von Trianel ist in das Trendscouting, das Trianel Digital Lab und den Trianel FlexStore eingebettet und schließt die Gesellschafter der Trianel GmbH gezielt in Markt- und Trendbeobachtung sowie Pilotierungen mit ein. In einem mehrstufigen Prozess werden unter Einsatz agiler Arbeitsmethoden systematisch neue Trends identifiziert, evaluiert und pilotiert. Beispiele für solche neuen Akzente sind die inzwischen regelmäßig stattfindenden „Innovation Days“ (Zusammenbringen von Start-ups und Stadtwerken), „Smart City Days“ (Entwicklungen in der Modernisierung kommunaler Infrastruktur) und „Labortage“ (Erfahrungen bei der Pilotierung digitaler Lösungen) sowie verschiedene Workshops des FlexStore (Erfahrungen bei der Pilotierung energiewirtschaftlicher Flexibilität).

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Trianel sind aufgerufen, gute Ideen in das Trendscouting mit einzubringen. Vorschläge können einfach an die Trendscouts geschickt werden. Dort werden sie geprüft und gegebenenfalls mit den Kolleginnen und Kollegen weiterentwickelt.

Leistungsindikator G4-FS11

(Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Fragen durchlaufen)

Trianel hat keine Finanzanlagen außer den oben genannten Beteiligungen. Für diese wurden keine positiven oder negativen Auswahlprüfungen nach Umwelt- und sozialen Fragen durchgeführt.

3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte

3.1 Umwelt

3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte (DNK-Kriterien 11–20)

3.1 Umwelt

Ein verantwortungsvoller, wirtschaftlich und ökologisch ressourcenschonender Umgang mit Energie ist die Basis des Geschäftsmodells und steht im Fokus der Geschäftsfelder. Trianel handelt mit Strom und Gas und versorgt Stadtwerke und Industriekunden mit Energie. Trianel entwickelt Wind- und Solarparks und erzeugt Strom mit konventionellen und erneuerbaren Kraftwerken, bewirtschaftet Erzeugungsanlagen und bietet Energieeffizienzdienstleistungen an. Darüber hinaus bietet Trianel Dienstleistungen, um Kunden und Gesellschafter auf dem Weg in eine klimaneutrale Zukunft zu begleiten.

Das Geschäftsfeld Klimaneutrale Stadt betreibt und unterstützt für Stadtwerke Dienstleistungen im Themenfeld Energieeffizienz. Dieser Bereich wurde 2021 um Dienstleistungen zur Erstellung von Klimabilanzen und Klimastrategien für Stadtwerke erweitert.

Trianel verbraucht in der Verwaltungszentrale selbst Energie, um ihre Dienstleistungen anbieten zu können. Wir bemühen uns darum, auch den Energieverbrauch in der Trianel Zentrale aktiv zu managen, um Kosten und den eigenen CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Ab 2023 kompensieren wir unsere CO₂-Emissionen in Scope 1 und Scope 2, die wir als Unternehmen noch nicht vermeiden können, mit einem heimischen Waldprojekt. Trianel hat sich für dieses Engagement an einem heimischen Waldprojekt entschieden, um auch natürliche CO₂-Senken zu stärken und gleichzeitig einen Beitrag für den Erhalt und die Aufforstung heimischer Wälder zu leisten.

Übersicht über die im Umweltbereich zu berichtenden Indikatoren

	2022	2021	2020
Energieverbrauch (GRI SRS-302-1)			
Gesamtverbrauch, davon	2.215.464 kWh	2.135.801 kWh	1.800.908 kWh
– Kraftstoffe inkl. E-Fahrzeuge	368.054 kWh	261.406 kWh	156.207 kWh
– Stromverbrauch	863.580 kWh	867.849 kWh	908.080 kWh
– Stromverbrauch, PV	83.830 kWh	71.546 kWh	48.621 kWh
– Wärmeenergieverbrauch	889.000 kWh	924.000 kWh	677.000 kWh
– Wärmeenergieverbrauch, Geothermie (Schätzung)	11.000 kWh	11.000 kWh	11.000 kWh
Prozentuale Änderung zum Vorjahr	+3,2 %	+18,6 %	/
Wasserentnahme (GRI SRS-303-3)			
Gesamte Wasserentnahme, davon	0,417 MLiter	1,642 MLiter	1,541 MLiter
– Trinkwasser, von Dritten bezogen	0,417 MLiter	1,642 MLiter	1,541 MLiter
Prozentuale Änderung zum Vorjahr	-74,6 %	+6,6 %	/
Abfall (GRI SRS-306-3/4/5)			
Gesamte Abfallmenge, davon	37,6 t	30,2 t	130,1 t
– Papier, Pappe, Altpapier	9,6 t	8,6 t	70,4 t
– Kunststoffabfälle	15,7 t	15,7 t	1,1 t
– Restmüll	5,1 t	4,9 t	53,9 t
– Bioabfälle	6,7 t	0,7 t	3,6 t
– Elektroschrott	0,5 t	0,3 t	1,1 t
Gesamte umgeleitete Abfallmenge, davon	15,3 t	14,4 t	55,8 t
– Aufbereitung zur Wiederverwertung von Papier, Pappe, Altpapier	7,6 t	6,8 t	54,9 t
– Recycling von Kunststoffabfällen	7,4 t	7,4 t	0,5 t
– Recycling von Elektroschrott	0,3 t	0,2 t	0,4 t
Gesamte weitergeleitete Abfallmenge zur Verbrennung mit Energierückgewinnung, davon	22,3 t	15,8 t	74,3 t
– Papier, Pappe, Altpapier	2,0 t	1,8 t	15,5 t
– Kunststoffabfälle	8,3 t	8,3 t	0,6 t
– Restmüll	5,1 t	4,9 t	53,9 t
– Bioabfälle	6,7 t	0,7 t	3,6 t
– Elektroschrott	0,2 t	0,1 t	0,7 t
Prozentuale Änderung zum Vorjahr	+24,5 %	-76,9 %	/
THG-Emissionen Scope 1 (GRI SRS-305-1)			
Gesamtmenge	99,64 t CO ₂ e	70,78 t CO ₂ e	40,53 t CO ₂ e
Prozentuale Änderung zum Vorjahr	+40,8 %	+74,6 %	/
THG-Emissionen Scope 2 (GRI SRS-305-2)			
Gesamtmenge	53,34 t CO ₂ e	55,44 t CO ₂ e	293,07 t CO ₂ e
Prozentuale Änderung zum Vorjahr	-3,8 %	-81,1 %	/
THG-Emissionen Scope 3 (GRI SRS-305-3)			
Gesamtmenge	18.306.313,18 t CO ₂ e	15.734.855,90 t CO ₂ e	13.933.697,45 t CO ₂ e
Prozentuale Änderung zum Vorjahr	+16,3 %	+12,9 %	/

3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte

3.1 Umwelt

3.1.1 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen (DNK-Kriterium 11)

Als Dienstleistungsunternehmen hat Trianel keine Produktionsprozesse, in denen natürliche Ressourcen direkt in Anspruch genommen werden. Bei der Bereitstellung der Arbeitsgrundlagen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Hauptverwaltung legen wir großen Wert auf Energieeffizienz und einen verantwortungsvollen Umgang mit anfallenden Abfällen oder dem Wasserverbrauch.

Über die energiewirtschaftliche Wertschöpfungskette ist Trianel durch ihre Tätigkeiten in der Projektentwicklung indirekt in Produktionsprozesse von Wind- und PV-Anlagen eingebunden und nutzt Flächen für den Bau dieser Anlagen. Hier sind wir über die üblichen Genehmigungsprozesse verpflichtet, Umweltstandards einzuhalten. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsbemühungen werden wir hier in Zukunft auch neue Lösungen suchen, um die Eingriffe in die Natur so weit wie möglich zu verringern oder zu kompensieren.

Das nachhaltige Engagement von Trianel in der Projektentwicklung spiegelt sich auch darin, dass die hundertprozentige Tochter Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG zu den Erstunterzeichnern der Selbstverpflichtung „bne – gute Planung“-Kennzeichnung für PV-Projekte gehört. Damit leistet die Projektentwicklung einen Beitrag zur Biodiversität und ländlichen Entwicklung bei der Planung und dem Bau von Solar-Freiflächenanlagen. Die Selbstverpflichtung beruht auf einer Initiative des Bundesverbandes Neue Energiewirtschaft e.V. (bne) und erhebt Standards bei der Konzeption, Genehmigung, Errichtung und dem Betrieb von Solarparks. Im Fokus der Selbstverpflichtung stehen unter anderem die Integration einer PV-Anlage in die Landschaft sowie die Steigerung der Artenvielfalt. Seit dem 18. Juli 2022 führt die TEP auch das Siegel „Faire Windenergie Thüringen“. Mit dem Siegel weist die TEP nach, dass sie bei der Projektierung und dem Bau von Windparks die Leitlinien der Servicestelle Windenergie der ThEGA umsetzt.

Einen Einfluss auf den aktuellen Strommix im Handelsgeschäft haben wir nur begrenzt durch unser Engagement beim Ausbau der erneuerbaren Energien, in die wir aktiv investieren.

Einen Einfluss auf die Brennstoffbeschaffung der Kraftwerke in Hamm und Lünen haben wir nur in geringem Maße, da die Wirtschaftlichkeit dieser Anlagen durch eine Optimierung der Beschaffung an den jeweiligen Großhandelsmärkten gewährleistet wird. Bei der Kohlebeschaffung für das Trianel Kohlekraftwerk in Lünen werden nachhaltigkeitsrelevante Kriterien berücksichtigt.

3.1.2 Ressourcenmanagement (DNK-Kriterium 12)

Unser Ziel ist es, die negativen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt und das Klima kontinuierlich zu reduzieren, wo möglich zu vermeiden und auch zu kompensieren. Die Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks kann nur gelingen, wenn wir unsere Umweltauswirkungen systematisch erfassen und analysieren. Dazu haben wir für das Geschäftsjahr 2020 zum ersten Mal eine Klimabilanz für Trianel erstellt. Die hier erstmals erhobenen Daten haben durch die besonderen Umstände aufgrund der COVID-19-Pandemie noch Unschärfen, sind für uns aber ein wichtiger Schritt auf dem Weg in die Klimaneutralität.

Mit der Klimabilanz 2022 können wir Vorjahresvergleiche vornehmen. Allerdings war der Energieverbrauch in der Trianel Verwaltung auch 2022 durch Maßnahmen wie Homeoffice-Pflicht und weiter bestehende Einschränkungen bei öffentlichen Veranstaltungen und Geschäftsfahrten noch nicht wieder auf dem gewohnten Niveau. Die höhere Präsenz der Mitarbeiter sowie die Wiederaufnahme von Dienstreisen spiegelt sich in der Bilanz 2022 wider.

Zur Steigerung unserer Ressourceneffizienz möchten wir nicht nur unseren Geschäftsbetrieb stetig wirtschaftlicher gestalten, sondern uns auch auf den Ausbau der erneuerbaren Energien fokussieren und neue Geschäftsmodelle für mehr Klimaschutz entwickeln.

3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte

3.1 Umwelt

Ziel unserer Anstrengungen soll es im ersten Schritt sein, durch die Klimabilanz einen Überblick über unsere Ressourcenverbräuche zu erhalten und davon ausgehend konkrete weitere Reduktionsziele zu formulieren. Unser Ziel ist es, unseren Ressourcenverbrauch und unsere CO₂-Emissionen möglichst gering zu halten. Da wo wir direkte Emissionen nicht vermeiden können, setzen wir auf Kompensation durch Investitionen in heimische Waldprojekte.

Gemeinsam mit unserem Gesellschafter STAWAG ist 2020 eine PV-Anlage auf dem Dach des Trianel Gebäudes in Betrieb genommen worden, um unseren Eigenverbrauch auch aus selbsterzeugtem Strom zu decken. Mit einer Leistung von rund 100 kWp und im Schnitt 840 Sonnenstunden produziert die PV-Anlage rund 84.000 kWh umweltfreundlichen Strom pro Jahr. Dieser wird zu 100 Prozent zur Eigenversorgung genutzt und deckt ca. 7 Prozent des gesamten Stromverbrauchs im Gebäude. 2020 wurde für die Trianel Verwaltung in Aachen die Umstellung auf Ökostrom beschlossen. Seit 2021 bezieht Trianel zertifizierten Ökostrom und kann damit den Stromverbrauch für die Hauptverwaltung schon heute klimaneutral gestalten.

Neben den konkreten Maßnahmen zur Optimierung unserer direkten Geschäftstätigkeiten investiert Trianel auch weiter in den Ausbau erneuerbarer Energien.

Seit 2008 fokussiert sich Trianel auf den Ausbau der erneuerbaren Energien. Mit dem Trianel Windpark Borkum verwirklichte Trianel gemeinsam mit Stadtwerken den ersten kommunalen Offshore-Windpark rund 40 km vor der Küste der Nordseeinsel Borkum. In der ersten Ausbaustufe wurden 200 MW installiert. 2020 ist die zweite Ausbaustufe mit weiteren 200 MW in Betrieb gegangen. Seit 2013 treibt Trianel darüber hinaus auch den Ausbau der Erneuerbaren an Land voran. Gemeinsam mit den Gesellschaften Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG und Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG wurden bis Ende 2020 über 400 MW verwirklicht. In der 2020 gegründeten Gesellschaft Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG wird dieser Weg fortgesetzt.

2022 haben wir das Thema Elektromobilität für die Trianel Verwaltung weiterentwickelt. Dazu wurde schon 2020 beschlossen, das Trianel Gebäude mit zwei Ladesäulen auszustatten. Damit wird ein Anreiz gesetzt, die kleine Dienstwagenflotte von Trianel sukzessive auf Elektromobilität umzustellen. Um auch die private Nutzung von Elektromobilität für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Zukunft zu erleichtern, begrüßen wir, dass das von Trianel angemietete Parkhaus für die Mitarbeiter 2022 mit entsprechenden Lademöglichkeiten ausgestattet werden soll, die dann auch den Trianel Mitarbeitern zur Verfügung stehen.

Eine Betrachtung der Risiken, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit mit Blick auf Ressourcen und das Ökosystem ergeben, ist in unserer Klimabilanz enthalten. Eine weitere Betrachtung in Bezug auf Ökosysteme ist für uns als Dienstleister derzeit nicht angedacht.

Eingesetzte Materialien (Leistungsindikator GRI SRS-301-1)

Trianel stellt keine Produkte her, für die Materialien verarbeitet werden müssen. Unsere Dienstleistungen werden durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter persönlich erbracht und bedürfen keiner Verpackung. Die anfallenden Materialien für den Versand von Informationsmaterialien sind sehr gering. Da das Energiehandelsgeschäft und die Erbringung von Dienstleistungen zunehmend IT-abhängig sind, haben wir in der Klimabilanz seit 2021 die Inanspruchnahme von Online-Rechenleistungen integriert.

Energieverbrauch (Leistungsindikator GRI SRS-302-1)

2022 hatte Trianel einen Energieverbrauch von insgesamt 2.215.464 kWh (Vorjahr: 2.135.801 kWh). Das entspricht einer Steigerung des Energieverbrauchs um 3,7 Prozent. Der erhöhte Energieverbrauch ergibt sich durch Steigerungen beim Kraftstoffverbrauch für Geschäfts- und Dienstfahrten. Geschäfts- und Dienstfahrten wurden 2022 durch die Lockerungen bei den

3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte

3.1 Umwelt

Corona-Schutzmaßnahmen wieder stärker unternommen. Im Bereich Strom und Wärme hat Trianel 2022 weniger Energie verbraucht. Der Energieverbrauch entsteht ausschließlich am Verwaltungsstandort der Trianel GmbH mitsamt zugehörigem Fuhrpark. Eingesetzte Energieträger sind Diesel, Benzin, Strom aus Netzbezug und PV-Anlage, Fernwärme und Geothermie. Die erzeugte Energie der PV-Anlage (100 kWp) wird zu 100 Prozent für den Eigenverbrauch verwendet. Der Anteil der erneuerbaren Energien am gesamten Energiebezug beträgt 4,3 Prozent für das Jahr 2022 (Vorjahr: 3,86 Prozent).

Der Gesamtenergiebedarf setzt sich im Wesentlichen aus den Energieträgern Strom und Fernwärme zusammen. Einen deutlich kleineren Anteil weisen die Energieträger Geothermie und Kraftstoffe auf. Dabei entfällt der signifikante Anteil auf die Energieversorgung der technischen Gebäudeausstattung. Hier dominieren die technologischen Einsatzbereiche der Raumluft- und Kälte-/Klimatechnik zu annähernd gleichen Teilen. Im Bereich der Beleuchtungstechnik findet derzeit eine abschnittsweise Umrüstung von konventionellen Leuchtmitteln hin zu LED-Technologie statt. Für den Bereich der Heiztechnik wird in der Anlagenperipherie ausschließlich geregelte Pumpentechnik eingesetzt. Die Trinkwarmwasserversorgung (UT-Gerät) wurde im Betrachtungszeitraum ausgeschaltet. Lediglich die Warmwasserversorgung (DL-Erhitzer)

im Fitnessbereich wurde aufrechterhalten. Neben dem Einsatzbereich der technischen Gebäudeausstattung werden auch die Bereiche zur Aufrechterhaltung der Betriebsabläufe (Büro-/IT-Technik) mit Energie versorgt, wobei auf diese Betriebsabläufe lediglich 20 Prozent der eingesetzten Menge an Strom entfallen.

Der Wärmeenergieverbrauch entsteht durch den Einsatz von Fernwärme und Geothermie für die Raumheizung. Der Kraftstoffverbrauch ist auf Dienstwagen im eigenen Fuhrpark zurückzuführen.

Seit dem 1. Januar 2021 sind die Stromverträge auf zertifizierten Ökostrom umgestellt. Damit fallen ab dem Jahr 2021 für den Energieträger Strom keinerlei direkte Emissionen mehr an.

Der Wärmeenergieverbrauch entsteht durch den Einsatz von Fernwärme und Geothermie für die Raumheizung. Der Kraftstoffverbrauch ist auf insgesamt 27 Pkw im eigenen Fuhrpark zurückzuführen. Davon werden 23 Fahrzeuge mit Diesel betrieben, vier weitere sind Plug-in-Hybride, die sowohl mit Strom als auch mit Benzin fahren.

Energieverbrauch (GRI SRS-302-1)

	2022	2021	2020
Gesamtverbrauch, davon	2.215.464 kWh	2.135.801 kWh	1.800.908 kWh
– Kraftstoffe inkl. E-Fahrzeuge	368.054 kWh	261.406 kWh	156.207 kWh
– Stromverbrauch	863.580 kWh	867.849 kWh	908.080 kWh
– Stromverbrauch, PV	83.830 kWh	71.546 kWh	48.621 kWh
– Wärmeenergieverbrauch	889.000 kWh	924.000 kWh	677.000 kWh
– Wärmeenergieverbrauch, Geothermie (Schätzung)	11.000 kWh	11.000 kWh	11.000 kWh
Prozentuale Änderung zum Vorjahr	+3,7 %	+18,6 %	/

3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte

3.1 Umwelt

Informationen zu den verwendeten Standards, Datenquellen und Emissionsfaktoren

Die Daten wurden auf Basis eines eigenen Berechnungs-Tools aufbereitet und analysiert. Die Berechnung der Energieverbräuche stimmt mit den Grundsätzen der DIN EN 16247-1 überein.

Wasserentnahme (Leistungsindikator GRI SRS-303-3)

Die Wasserentnahme erfolgt in den Teeküchen und in der Kantine zur Versorgung des Wasserbedarfs, der Trinkwasserzapfanlagen und Heißgetränkeautomaten. Des Weiteren wird Wasser für allgemeine Reinigungsarbeiten und zur Grünflächenbewässerung bezogen.

Der Rückgang des Wasserverbrauchs ist unter anderem auf Corona-Regelungen (Homeoffice) und dadurch eine geringere Anwesenheit im Büro zurückzuführen. Darüber hinaus gibt es eine neue Anwesenheitsregelung, die es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erlaubt, weitestgehend von zu Hause aus zu arbeiten.

Wasserentnahme (GRI SRS-303-3)

	2022	2021	2020
Gesamte Wasserentnahme, davon	0,417 MLiter	1,642 MLiter	1,541 MLiter
- Trinkwasser, von Dritten bezogen	0,417 MLiter	1,642 MLiter	1,541 MLiter
Prozentuale Änderung zum Vorjahr	-74,6 %	+6,6 %	/

Zur weiteren Reduzierung des Trinkwasserbezugs ist das Gebäude mit einer Regenwasseranlage ausgestattet, die für die Toiletten-spülungen genutzt wird und 2022 nach Reparaturarbeiten wieder stärker genutzt werden konnte. Daraus ergeben sich Wassereinsparungen von 74,6 Prozent.

Trianel entnimmt kein zusätzliches Wasser, weder aus gefährdeten Fließgewässern und Seen noch aus gefährdeten Grundwasserbereichen. Das verwendete Frischwasser wird über das öffentliche Kanalsystem der Wiederaufbereitung zugeführt.

Insgesamt wurden 2022 0,417 MLiter im Trianel Gebäude verbraucht.

3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte

3.1 Umwelt

Abfall

Abfall entsteht lediglich durch verwaltungstechnische Aktivitäten am Standort von Trianel. Es entstehen keine Abfälle im Zusammenhang mit der Herstellung eigener Produkte oder der Erbringung von Dienstleistungen. Die Entsorgung sämtlicher Abfallarten wird von externen Dienstleistern übernommen und fällt daher in die Kategorie „Entsorgung außerhalb des Standortes“.

Die Zusammensetzung der verschiedenen Abfallarten entspricht der folgenden Einteilung:

Abfallkategorie	Zusammensetzung
Papier-Pappe-Altpapier	Verpackungen, grafisches Papier (Druckerzeugnisse, Büro- und Administrationspapiere)
Kunststoffabfälle	Verpackungen
Restmüll	Sonstige Abfälle
Bioabfall	Küchenabfälle
Elektroschrott	Notebooks, PCs, Monitore, Docking-Stations usw.

Von den Abfällen ist einzig Elektroschrott als gefährlicher Abfall einzustufen. Im Vergleich zum Jahr 2021 ist bei den Gesamtabfallmengen ein Anstieg von rund 25 Prozent zu verzeichnen. Das liegt daran, dass 2021 wegen der Homeoffice-Regelung durch die Corona-Schutzmaßnahmen nur sehr wenig Abfälle angefallen sind. Mit der Aufnahme des Büro-Alltags hat sich das Aufkommen hier leicht erhöht. Bei den Kunststoffabfällen wird bei Abholung das Gewicht nicht ermittelt. Aus dem Grund sind bei den Abholungen präventiv volle Tonnen zugrunde gelegt worden.

Abfall (GRI SRS-306-3/4/5)	2022	2021	2020
Gesamte Abfallmenge, davon	37,6 t	30,2 t	130,1 t
– Papier, Pappe, Altpapier	9,6 t	8,6 t	70,4 t
– Kunststoffabfälle	15,7 t	15,7 t	1,1 t
– Restmüll	5,1 t	4,9 t	53,9 t
– Bioabfälle	6,7 t	0,7 t	3,6 t
– Elektroschrott	0,5 t	0,3 t	1,1 t
Gesamte umgeleitete Abfallmenge, davon	15,3 t	14,4 t	55,8 t
– Aufbereitung zur Wiederverwertung von Papier, Pappe, Altpapier	7,6 t	6,8 t	54,9 t
– Recycling von Kunststoffabfällen	7,4 t	7,4 t	0,5 t
– Recycling von Elektroschrott	0,3 t	0,2 t	0,4 t
Gesamte weitergeleitete Abfallmenge zur Verbrennung mit Energierückgewinnung, davon	22,3 t	15,8 t	74,3 t
– Papier, Pappe, Altpapier	2,0 t	1,8 t	15,5 t
– Kunststoffabfälle	8,3 t	8,3 t	0,6 t
– Restmüll	5,1 t	4,9 t	53,9 t
– Bioabfälle	6,7 t	0,7 t	3,6 t
– Elektroschrott	0,2 t	0,1 t	0,7 t
Prozentuale Änderung zum Vorjahr	+24,5 %	-76,9 %	/

3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte

3.1 Umwelt

3.1.3 Klimarelevante Emissionen (DNK-Kriterium 13)

THG-Emissionen (Leistungsindikator GRI SRS-305-1 bis -3)

Die Basisbilanz von Trianel wurde 2020 erstellt und dient als Referenz für die Entwicklung der Emissionen.

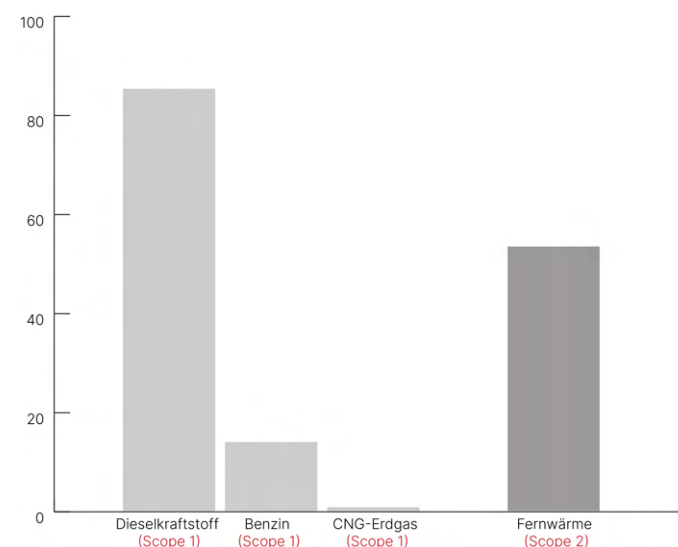
Die Bilanz berücksichtigt Treibhausgas-(THG-)Emissionen aller Unternehmen, über die Trianel die finanzielle Kontrolle hat, zu 100 Prozent. Das betrifft die 100-prozentigen Töchter von Trianel (siehe Kapitel 1), die sich alle am Standort Aachen befinden.

Die Bilanz wurde nach den Grundsätzen des Green House Gas Protocol erstellt. Neben den Geltungsbereichen Scope-1- und Scope-2- werden die Scope-3-Kategorien 3 (Brennstoff und energiebezogene Emissionen), 5 (Abfall) und 6 (Geschäftsreisen) sowie Kategorie 15 (Investitionen) bei der Bilanzierung vollständig berücksichtigt.

Den Kategorien 3 und 15 kommt dabei eine besondere Bedeutung zu:

- Kategorie 3 enthält die Emissionen aus den Energiemengen (Strom und Gas) des Trianel Energiehandels, die an Kunden zu deren Bedarfsdeckung geliefert wurden.
- Kategorie 15 umfasst die Emissionen der in den Minderheitsbeteiligungen der Trianel GmbH (siehe Kapitel 1) erzeugten bzw. gespeicherten Energiemengen in der jeweiligen Beteiligungshöhe.

Scope-1- und Scope-2-Emissionen in t CO₂e



Energieträger	Summe CO ₂ -Emissionen	Summe CO ₂ -Emissionen
Dieseldkraftstoff (Scope 1)	85,14 t CO ₂ e	55,65 %
Benzin (Scope 1)	13,85 t CO ₂ e	9,05 %
CNG-Erdgas (Scope 1)	0,66 t CO ₂ e	0,43 %
Fernwärme (Scope 2)	53,34 t CO ₂ e	34,87 %
Strom (Scope 2)	0 t CO ₂ e	0,00 %
THG-Emissionen	152,99 t CO₂e	100,00 %

3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte

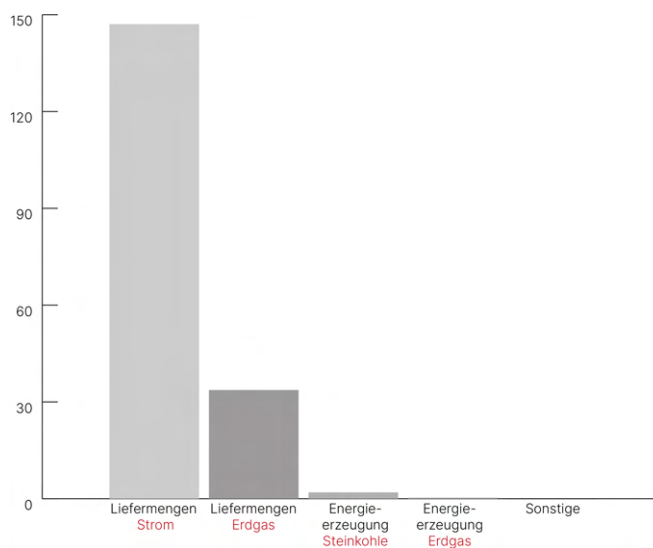
3.1 Umwelt

Die Scope-1- und Scope-2-Emissionen betragen in Summe 152,99 t CO₂e (Vorjahr: 126,22 t CO₂e) und sind vollständig auf den Einsatz von Kraftstoffen im Trianel-eigenen Fuhrpark mit 27 Pkw sowie der Fernwärme im Verwaltungsgebäude zurückzuführen.

Seit dem 1. Januar 2021 sind die Stromverträge auf zertifiziertem Ökostrom umgestellt. Damit fallen ab dem Jahr 2021 für den Energieträger elektrischer Strom keinerlei direkte Emissionen mehr an, wodurch im Jahr 2022 409 t CO₂e an Emissionen im Vergleich zum deutschen Strommix vermieden werden konnten.

Energieträger	Summe CO ₂ -Emissionen	Summe CO ₂ -Emissionen
Liefermengen Strom	14.707.417,17 t CO ₂ e	80,34 %
Liefermengen Erdgas	3.369.433,67 t CO ₂ e	18,41 %
Energieerzeugung Steinkohle	197.246,59 t CO ₂ e	1,08 %
Energieerzeugung Erdgas	31.961,70 t CO ₂ e	0,17 %
Sonstige	254,05 t CO ₂ e	0,0014 %
Summe	18.306.313,18 t CO₂e	100,00 %

Scope-3-Emissionen in t CO₂e



Weiterhin wurden in Kategorie 1 (Eingekaufte Güter und Dienstleistungen) Online-Rechenleistungen berücksichtigt, da diese als wesentlicher Bestandteil der von Trianel eingekauften Dienstleistungen identifiziert wurden. Online-Rechenleistungen stellen eine wichtige Grundlage für die Trianel Geschäftstätigkeiten, insbesondere im Handel, wie auch für die allgemeinen Verwaltungstätigkeiten dar. Darüber hinaus sind sie sowohl auf Basis der Kosten als auch auf Basis der Beeinflussbarkeit als wesentlich einzuschätzen. Weitere Güter und Dienstleistungen wurden in dieser Kategorie nicht erhoben, können aber im Laufe der nächsten Bilanzierungen berücksichtigt werden.

Die indirekten Emissionen aus Scope-3- betragen in Summe 18.306.313 t CO₂e und entstehen zu 98,8 Prozent aus den an Kunden gelieferten Strom- und Erdgasmengen zu deren Bedarfsdeckung. Damit sind in diesen Mengen die Emissionen aus dem Energieverbrauch aller belieferten gewerblichen oder privaten Endkunden abgebildet. Weitere ca. 1,2 Prozent der indirekten Scope-3-Emissionen werden durch den Anteil von Trianel an der Energieerzeugung in den Kraftwerken Hamm und Lünen verursacht.

3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte

3.1 Umwelt

Erzeugungsanlage (CO ₂ -Äquivalente)	Erzeugungsmenge [MWh]		Emissionen [t CO ₂ e]		Erzeugungsmenge [MWh]		Emissionen [t CO ₂ e]	
	gesamt		gesamt		Anteil Trianel		Anteil Trianel	
TGH (387,68 g/kWh)	1.398.260		522.250		85.574		31.962	
TKL (747,51 g/kWh)	4.223.828		3.111.145		267.791		197.247	
TGE (0,20 g/kWh)	4.796.000		948		206.100		72	
Summe	10.418.088		3.634.343		559.465		229.281	

Anmerkung: Da die Kraftwerke in Hamm und Lünen im Jahresvergleich unterschiedliche Laufzeiten aufweisen, schwanken auch die Emissionsmengen entsprechend.

Die Emissionen unter „Sonstige“ verursachen in Summe ca. 0,001 Prozent der Scope-3-Emissionen.

Diese Emissionen umfassen:

- Energetische Vorketten mit 110,64 t CO₂e
- Trianel Gasspeicher Epe mit 72,05 t CO₂e
- Mietwagen mit 42,93 t CO₂e
- Flugreisen mit 16,09 t CO₂e
- Externe Informations- & Kommunikationsdienstleister mit 8,46 t CO₂e
- Abfälle mit 3,88 t CO₂e

	Scope 1	Scope 2	Scope 3	Gesamtemissionen
2020	40,5 t CO ₂ e	293,1 t CO ₂ e	13.933.697,5 t CO ₂ e	13.934.031,1 t CO ₂ e
2021	70,8 t CO ₂ e	55,4 t CO ₂ e	15.734.855,9 t CO ₂ e	15.734.982,1 t CO ₂ e
2022	99,6 t CO ₂ e	53,3 t CO ₂ e	18.306.313,2 t CO ₂ e	18.306.466,1 t CO ₂ e
Veränderung zum Vorjahr	+40,7 %	-3,8 %	+16,3 %	+16,3 %

Jahresvergleich der gesamten THG-Emissionen

Im Vergleich zur Klimabilanz 2021 zeigt sich die folgende Entwicklung der THG-Emissionen:

2022 haben sich die Emissionen in Scope 1 durch die Entspannung der Pandemie und dadurch wieder vermehrte Dienstfahrten erhöht. In Scope 2 werden die Emissionen durch den Fernwärmebezug verursacht. Die größten Emissionen sind in Scope 3 enthalten und

3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte

3.1 Umwelt

werden in erster Linie durch die Gesamtliefermengen an Strom und Erdgas getrieben, die Absatzmengen sind im Vergleich zu 2021 um ca. 27,4 Prozent gestiegen. Die Scope 1 und Scope-2-Emissionen verursachten 2022 weniger als 0,01 Prozent der Gesamtemissionen.

Weiterhin ist Trianel an Investitionen im Bereich erneuerbare Energien beteiligt. Hier wird Energie für Dritte ohne direkte Emissionen erzeugt. Im Vergleich zum bundesdeutschen Strommix werden folgende direkte Emissionsmengen vermieden:

Erzeugungsanlage	Erzeugungsmenge [MWh] gesamt	Vermiedene Emissionen [t CO ₂ e] gesamt	Erzeugungsmenge [MWh] Anteil Trianel	Vermiedene Emissionen [t CO ₂ e] Anteil Trianel
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	668.594	288.832	17.985	7.770
Trianel Windkraftwerk Borkum II GmbH & Co. KG	442.660	191.229	8.853	3.825
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	231.670	100.081	12.394	5.354
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	504.223	217.824	25.211	10.891
Trianel Energieprojekte GmbH & Co. KG	38.000	16.416	38.000	16.416
Summe	1.885.147	814.383	102.444	44.256

Informationen zu den verwendeten Standards, Datenquellen und Emissionsfaktoren

Die Daten wurden auf Basis eines eigenen Berechnungs-Tools aufbereitet und analysiert. Die Berechnung der Energieverbräuche stimmt mit den Grundsätzen der DIN EN 16247-1 überein, Treibhausgase wurden nach dem Green House Gas Protocol bilanziert.

Bei der Treibhausgasbilanzierung wurden grundsätzlich direkte Emissionen inklusive Vorketten erhoben und die Bilanzierung auf CO₂ beschränkt. Ausnahme ist die Kategorie Abfall, hier wurden ebenfalls die Vorketten sowie weitere Treibhausgase berücksichtigt.

Bei der Bilanzierung der Scope-3-Kategorie 15 (Investitionen) wurden aus Gründen der Relevanz bzw. Wesentlichkeit nur die Emissionen aus der Energieerzeugung betrachtet. Weitere Emissionen (zum Beispiel aus Verwaltungstätigkeiten) wurden nicht berücksichtigt.

In der Scope-3-Kategorie 1 (Eingekaufte Güter und Dienstleistungen) wurden lediglich externe Dienstleister im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien berücksichtigt.

Quellen und Werte der verwendeten Umrechnungs- und Emissionsfaktoren

Emissionsträger	Emissionsfaktor	Einheit	Quelle	Verbrauchsmengen
Benzin	271,13	g/kWh CO ₂ e	Umweltbundesamt: Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger (50/2022)	Tankkartenabrechnungen
Benzin	9,02	kWh/l	BAFA: Merkblatt zur Ermittlung des Gesamtenergieverbrauchs	Tankkartenabrechnungen
Diesel	270,73	g/kWh CO ₂ e	Umweltbundesamt: Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger (50/2022)	Tankkartenabrechnungen
Diesel	9,96	kWh/l	BAFA: Merkblatt zur Ermittlung des Gesamtenergieverbrauchs	Tankkartenabrechnungen
Erdgas	270,93	g/kWh CO ₂ e	Umweltbundesamt: Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger (50/2022)	Tankkartenabrechnungen
Erdgas	13,30	kWh/kg	BAFA: Merkblatt zur Ermittlung des Gesamtenergieverbrauchs	Tankkartenabrechnungen
Elektrischer Strom	0,00	g/kWh CO ₂ e	Öko-Stromkennzeichnung STAWAG	Messwert laut Jahresendabrechnung
Fernwärme	60,00	g/kWh CO ₂ e	Fernwärmekennzeichnung STAWAG	Messwert laut Jahresendabrechnung
Geothermie	0,00	g/kWh CO ₂ e	Energieaudit	Schätzung
Wasser (Nicht Teil der THG-Bilanz)	-	-	-	Abwassergebühren
Papier-Pappe-Altpapier	34,80	g/kWh CO ₂ e	Umweltbundesamt: Papier-Pappe-Altpapier-EU-Mix	Abrechnung, Verwertungsquoten nach UBA
Restmüll	401,72	g/kWh CO ₂ e	Ecolnvent 3.6	Abrechnung, Verwertungsquoten nach NABU
Kunststoffabfälle	21,28	g/kWh CO ₂ e	UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting (DEFRA)	Abrechnung, Verwertungsquoten nach UBA
Küchenabfälle (fossile Emissionen)	9,00	g/kWh CO ₂ e	Ecolnvent 3.6	Abrechnung, Verwertungsquoten gemäß ReFood
Elektroschrott	21,28	g/kWh CO ₂ e	UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting (DEFRA)	Herleitung auf Basis der Anzahl der entsorgten Geräte, Verwertungsquoten nach Abfallratgeber Elektroschrott
Bahnverkehr	0,00	g/kWh CO ₂ e	Deutsche Bahn Business-Kunden	Reisebüro Papendick
Flugverkehr national	340,00	g/Pkm CO ₂ e	Berechnung Reisebüro Papendick	Reisebüro Papendick
Flugverkehr international	230,00	g/Pkm CO ₂ e	Berechnung Reisebüro Papendick	Reisebüro Papendick
Mietwagen Benzin, Sixt	128,28	g/Fzkm CO ₂ e	Sixt Fahrzeugauswertung	Bericht Sixt
Mietwagen Diesel, Sixt	133,60	g/Fzkm CO ₂ e	Sixt Fahrzeugauswertung	Bericht Sixt
Mietwagen Europcar (Durchschnitt div. Kraftstoffe)	136,57	g/Fzkm CO ₂ e	Europcar Fahrzeugauswertung	Bericht Europcar
Erdgas Trianel Kraftwerk Hamm	387,68	g/kWh CO ₂ e	Eigene Berechnung	Emissionsbericht, Erzeugungsmengen
Steinkohle Trianel Kraftwerk Lünen	747,51	g/kWh CO ₂ e	Eigene Berechnung	Emissionsbericht, Erzeugungsmengen
Erdgas Trianel Epe	0,20	g/kWh CO ₂ e	Eigene Berechnung	Emissionsbericht, Ein- und Auslagerungsmengen
Elektrischer Strom Liefermengen	574,00	g/kWh CO ₂ e	Stromkennzeichnung Trianel	Trianel Handelssystem
Erdgas Liefermengen	207,82	g/kWh CO ₂ e	Umweltbundesamt: Kohlendioxid-Emissionsfaktoren für die deutsche Berichterstattung atmosphärischer Emissionen, Emissionsfaktor bezogen auf die Brennwertmenge	Trianel Handelssystem
Elektrischer Strom, Deutschland-Mix	432,00	g/kWh CO ₂ e	Agora Energiewende: Analyse – Rückblick auf die wesentlichen Entwicklungen sowie Ausblick auf 2023, Stand: 15.3.2023	Erzeugungsmengen für erneuerbare Energien zur Berechnung der vermiedenen Emissionen

3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte

3.1 Umwelt

Senkung der THG-Emissionen (Leistungsindikator GRI SRS-305-5)

Unser Ziel ist es, die negativen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt ebenso wie die Emissionen klimaschädlicher Gase kontinuierlich zu reduzieren und auch zu vermeiden. Die Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks kann nur gelingen, wenn wir unsere Umweltauswirkungen systematisch erfassen. Mit der Erstellung einer Klimabilanz schaffen wir dafür eine qualifizierte Datengrundlage. Daraus sollen weitere Zielsetzungen und Maßnahmen abgeleitet werden.

Einen Beitrag zum Klimaschutz leisten wir schon heute in der Stromerzeugung, indem wir unsere eigenen Kraftwerksscheiben sowie die unserer Kunden effizient betreiben. Darüber hinaus weisen wir unsere Investitionen in erneuerbare Energien und neue Geschäftsmodelle für mehr Klimaschutz aus.

Vermeidung von Emissionen am eigenen Standort

Einerseits verursachen wir durch unsere Geschäftstätigkeit direkte und indirekte Emissionen entlang unserer Wertschöpfungskette. Andererseits vermeiden wir aber Emissionen durch Investitionen in erneuerbare Energien und unsere Dienstleistungen zur Optimierung von Erzeugungsanlagen oder zur Energieeffizienz.

Auf dem Dach des Trianel Gebäudes wurde im Frühjahr 2020 eine PV-Anlage in Betrieb genommen. Die Leistung der Anlage beträgt 100 kWp und wird zu 100 Prozent für den Eigenverbrauch genutzt. Durch den Einsatz der PV-Anlage konnten im Vergleich zum deutschen Strommix 2022 etwa 36 t CO₂ vermieden werden.

2022 wurden folgende Maßnahmen umgesetzt, um weitere Einsparungen zu erreichen:

- Warmwasserabschaltung in den WC-Anlagen
- Erhöhung der Klimatisierungstemperatur von 21,5/22 °C auf 24 °C
- Absenkung der Raumtemperatur von 22,5 °C auf 21/21,5 °C

Außerdem wurden zum 1. Januar 2021 die Stromverträge mit der STAWAG auf zertifizierten Ökostrom umgestellt. Damit fallen ab 2021 für den Stromverbrauch keinerlei direkte Emissionen mehr an. Auf diese Weise werden die anfallenden Emissionen durch den Energieträger Strom für die Verwaltung von Trianel deutlich gesenkt.

Zur weiteren Reduktion unserer direkten Emissionen haben wir das Thema Mobilität identifiziert. Um hier Reduktionen in unserer kleinen Fahrzeugflotte zu erreichen, haben wir 2021 zwei Ladesäulen an der Trianel Hauptverwaltung installiert, um den Dienstwagen-Berechtigten einen weiteren Anreiz zu geben, ihre Fahrzeuge sukzessive auf klimafreundlichere Antriebe umzustellen.

Ziel ist es, die in Scope 1 und Scope 2 anfallenden direkten und indirekten Energieemissionen weiter abzusenken und nicht vermeidbare Emissionen zu kompensieren, um als Verwaltung klimaneutral zu wirtschaften. 2023 wird Trianel erstmals ihre Emissionen aus Scope 1 und Scope 2 durch Investitionen in ein deutsches Waldprojekt kompensieren. Unser Engagement für ein Waldprojekt verstehen wir dabei auch als einen Beitrag für den Artenschutz und zur Stärkung natürlicher CO₂-Senken.

Auf unsere Emissionen in Scope 3 haben wir keinen direkten Einfluss. Durch unsere Investitionen in erneuerbare Energien tragen wir jedoch dazu bei, den deutschen Strommix weiter in Richtung erneuerbare Energien zu entwickeln und damit auch die Emissionen aus dem Geschäftsfeld Handel und Beschaffung sukzessive abzusenken.

3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte

3.1 Umwelt

3.2 Gesellschaft

3.1.4 EU-Taxonomie

Trianel legt derzeit einen freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht vor und fällt noch nicht unter die EU-Taxonomie-Verordnung. In Vorbereitung auf die kommenden Pflichten setzen wir in den nächsten zwei Jahren Prozesse auf, um den Anteil der Umsatzerlöse, der Investitionsausgaben (Capex) und der Betriebsausgaben (Opex), die mit ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind, zu erfassen.

3.2 Gesellschaft

3.2.1 Arbeitnehmerrechte (DNK-Kriterium 14)

Arbeitnehmerrechte einzuhalten ist für Trianel ein selbstverständlicher Grundsatz. Da Trianel nur in Deutschland tätig ist, richtet sich das Unternehmen an den Vorgaben der deutschen Gesetzgebung aus. Alle gesetzlichen Vorgaben werden eingehalten.

Trianel hat einen Betriebsrat zur Sicherstellung der Arbeitnehmerrechte und einen Arbeitsschutzausschuss (ASA) zur Überprüfung und Gewährleistung der Arbeitssicherheit eingerichtet.

Dialog als Basis für eine leistungsfähige Organisation

Wir legen großen Wert darauf, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Trianel wohlfühlen. Daher fördert Trianel die Familienfreundlichkeit und setzt auf Dialog und Mitbestimmung. Hybride Arbeitsmöglichkeiten gehören für Trianel zur Selbstverständlichkeit und werden weiterentwickelt.

Der Dialog mit und unter der Belegschaft ist für Trianel eine Basis für eine leistungsfähige und lebenswerte Organisation. Auch der Dialog zwischen der Geschäftsführung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Führungskräften und ihren Abteilungen

und Bereichen ist für uns ein wichtiges Führungsinstrument. Feste und agile Strukturen in Form von Gremien und Veranstaltungen sowie Kommunikationskanäle über alle Stufen hinweg gewährleisten den Informationsfluss und das soziale Miteinander.

Viermal im Jahr trifft sich die Belegschaft zum sogenannten Tri-Treff, sechsmal im Jahr lädt die Geschäftsführung zum Frühstück. Mit der jährlichen Neujahrsparty richtet Trianel eine große Unternehmensfeier aus. Mit dem alle zwei Jahre stattfindenden Sommerfest veranstaltet Trianel traditionell eine auf die Familien der Belegschaft ausgerichtete Veranstaltung. Im Wechsel mit dem Sommerfest findet ein großes Offsite statt. Wegen der Corona-Pandemie wurden diese Formate 2022 in digitale oder hybride Formate überführt.

Darüber hinaus trägt das sogenannte „OETeam“ zu einer offenen, lebendigen Unternehmenskultur bei. Dies ist ein gemischtes Team über alle Hierarchieebenen und Bereiche hinweg, das sich für die Kulturentwicklung bei Trianel einsetzt.

Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen

Wir betrachten es als selbstverständlich, dass sich Beschäftigte zusammenfinden und engagieren. Diese Rechte schützen wir und überprüfen alle unsere Betriebsvereinbarungen bzw. entsprechenden Prozesse kontinuierlich auf mögliche Diskriminierungen. Die Belegschaft von Trianel wird durch einen Betriebsrat vertreten.

Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ins Nachhaltigkeitsmanagement

Die Initiative, das Thema Nachhaltigkeit in der Organisation aufzugreifen, geht auch auf den Wunsch vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurück. Die Einbindung der Belegschaft ist ein wesentliches Fundament des Nachhaltigkeitsmanagements. Alle Bereiche von Trianel haben einen oder mehrere Kolleginnen und Kollegen als Nachhaltigkeitsbotschafter benannt, um Nachhaltig-

3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte

3.2 Gesellschaft

keitsthemen im Unternehmen gemeinsam voranzubringen. Die Initiativen und Ideen werden der Geschäftsführung vorgelegt und mit ihr zusammen beraten. Die Umsetzung einzelner Themen liegt dann in den jeweiligen Fachbereichen und wird von der Nachhaltigkeitsbeauftragten begleitet.

Risiken aus der Geschäftstätigkeit für die Arbeitnehmerrechte

Trianel sind die Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren Arbeitnehmerrechte sehr wichtig. Risiken für Arbeitnehmerrechte ergeben sich aus der Geschäftstätigkeit nicht.

3.2.2 Gesundheit unserer Mitarbeiter (DNK-Kriterium 14)

Arbeitsbedingte Verletzungen (Leistungsindikator GRI SRS-403-9)

Die Sicherheit unserer Beschäftigten und der Schutz ihrer Gesundheit sind für Trianel ein hohes Gut. Das gilt grundsätzlich für alle Beschäftigten, unabhängig von den gesetzlichen Verpflichtungen, die die Grundlage für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz darstellen. Unser Ziel ist es, Risiken für unsere Belegschaft und für Trianel zu minimieren.

Das Jahr 2022 hat die Organisation in Bezug auf den Gesundheitsschutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die COVID-19-Pandemie weiter vor Herausforderungen gestellt. Mit Ausbruch der Pandemie wurde im März 2020 eine Arbeitsgruppe „Corona“ eingerichtet, die sich drei Mal pro Woche über die aktuellen Entwicklungen ausgetauscht und umfassende Hygienestandards und Arbeitsschutzmaßnahmen eingeleitet hat. Schnell ist es gelungen, einer Vielzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das mobile Arbeiten zu ermöglichen und damit direkte Kontakte auf ein notwendiges Minimum zu reduzieren. Ein Kernteam zur Aufrechterhaltung der notwendigen IT-Infrastruktur, des Geschäftsbetriebs

und zur Sicherstellung der Hausbewirtschaftung war weiterhin in der Hauptverwaltung vor Ort tätig. Für die Hauptverwaltung wurden hohe Hygienestandards eingeführt wie zum Beispiel Maskenpflicht, Lüftungsanweisungen, Abstandsregelungen, Beschränkungen bei der Belegung von Konferenzräumen und Großraumbüros. Eine behördliche Überprüfung 2020 hat den hohen Standard bestätigt.

Alle Corona-Vorschriften der Bundesregierung sowie der Landesregierung NRW wurden umgehend umgesetzt. Ein enger Austausch mit der Betriebsärztin war ebenso Teil der Maßnahmen.

Um den besonderen psychischen Anforderungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die Pandemie und die Doppelbelastungen durch Beruf und Familie gerecht zu werden, hat Trianel für das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Beauftragung des Viva FamilienService vorgenommen. Damit bietet Trianel ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Beratungsangebote zur Prophylaxe von Burnouts, Hilfe bei psychischen Herausforderungen, Familienkonflikten, aber auch bei der Betreuung von Kindern und älteren Familienangehörigen oder der Suche nach Ferienangeboten an.

Jenseits der Pandemiesituation wird der Arbeits- und Gesundheitsschutz der Belegschaft mit unterschiedlichen Maßnahmen sichergestellt: Für alle Arbeitsplätze werden Gefährdungsbeurteilungen erstellt und regelmäßig aktualisiert. Dabei werden alle Gefährdungen systematisch ermittelt und die erforderlichen Maßnahmen auch umgesetzt. Fast alle Arbeitsplätze bei Trianel sind Computerarbeitsplätze, darum legen wir viel Wert auf die ergonomische Gestaltung der Arbeitsplätze und gehen auch auf spezifische Bedürfnisse von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein. Dazu gehören höhenverstellbare Schreibtische, ergonomische Bürostühle, Mehrfachmonitore oder auch die Bereitstellung spezieller Bildschirmbrillen.

Trianel unterstützt flexibles Arbeiten mit umfangreichen Möglichkeiten des mobilen Arbeitens sowie durch ein modernes,

3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte

3.2 Gesellschaft

anpassungsfähiges Arbeitszeitmodell. Die durchschnittliche vertragliche Arbeitszeit der in Vollzeit beschäftigten Mitarbeiter beträgt 40 Stunden pro Woche. Trianel sieht 30 Urlaubstage für die Vollzeitbeschäftigten vor und gewährt darüber hinaus volle freie Arbeitstage an Heiligabend, Silvester sowie Rosenmontag. Grundsätzlich gilt bei Trianel Vertrauensarbeitszeit. Die Einhaltung der Arbeitszeiten wird über ein digitales Formular zur Arbeitszeiterfassung sichergestellt.

Den Unterweisungs- und Schulungsbedarf im Themenbereich Arbeits- und Gesundheitsschutz deckt Trianel durch eine eigene E-Learning-Anwendung ab. Arbeitsschutzunterweisungen sind verpflichtend für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Trianel wird durch interne sowie externe Fachkräfte für Arbeitsschutz beraten und betreut. In Zusammenarbeit mit der Betriebsärztin kümmern sie sich um alle Belange des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Den gesetzlichen Vorgaben entsprechend unterstützen Sicherheitsbeauftragte, Erst-Helfer sowie Räumungshelfer die Abläufe im Arbeitsschutz. Für die schnelle Hilfe im Notfall sind alle Standorte mit mehr als 20 ständig anwesenden Beschäftigten mit einem automatisierten externen Defibrillator (AED) ausgestattet.

2022 wurden bei Trianel zwei meldepflichtige Wegeunfälle gemeldet.

Arbeitsbedingte Verletzungen kamen 2022 nicht vor. Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen liegen keine vor. Für eine spezifische Erfassung von arbeitsbedingten Erkrankungen liegen bis heute keine Anlässe vor.

Arbeitsbedingte Erkrankungen
(Leistungsindikator GRI SRS-403-10)

Die Sicherheit unserer Beschäftigten und der Schutz ihrer Gesundheit sind für Trianel ein hohes Gut. Das gilt grundsätzlich für alle Beschäftigten, unabhängig von den gesetzlichen Verpflichtungen,

die die Grundlage für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz darstellen.

Arbeitsbedingte Todesfälle oder dokumentierte arbeitsbedingte Erkrankungen sind Trianel nicht bekannt.

Mitarbeiterbeteiligung bei Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
(Leistungsindikator GRI SRS-403-4)

Der Arbeitsschutzausschuss (ASA) von Trianel besteht den Vorgaben des Arbeitssicherheitsgesetzes entsprechend aus einem Vertreter der Geschäftsführung, zwei Stellvertretern des Betriebsrates, der Betriebsärztin, einer externen und einer internen Fachkraft für Arbeitssicherheit sowie den Sicherheitsbeauftragten. Im Bedarfsfall wird der Ausschuss durch Kollegen der Fachabteilungen oder des Objektmanagements ergänzt.

Der ASA tritt vierteljährlich zusammen, um über alle Belange des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zu beraten. Zu seinen Aufgaben gehört es unter anderem, Vorschläge für ausstehende Arbeitsschutzmaßnahmen zu erarbeiten und das betriebliche Unfallgeschehen zu analysieren und auszuwerten.

Die Planung und Koordinierung wiederkehrender Ereignisse wie beispielsweise die Prüfungen prüfpflichtiger Arbeitsmittel oder die Durchführung der jährlichen Unterweisungen bzw. Schulungen werden hier initiiert und überwacht. Es ist ebenso Aufgabe des ASA, über die Ergebnisse und Maßnahmen der Gefährdungsbeurteilungen zu beraten sowie die Planung und Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen und Gesundheitstagen, Räumungsübungen und anderes mehr zu koordinieren. Konkrete Maßnahmen werden erarbeitet und in Form eines Aktivitätenplans dokumentiert und nachverfolgt.

3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte

3.2 Gesellschaft

Formelle Vereinbarungen

Arbeits und Gesundheitsschutz sind bei Trianel nicht in einer gesonderten Betriebsvereinbarung hinterlegt.

3.2.3 Chancengerechtigkeit (DNK-Kriterium 15)

Wir beachten das allgemeine Gleichbehandlungsgebot der Europäischen Union und achten die im deutschen Grundgesetz verankerten Grundrechte. Es entspricht unserem Selbstverständnis, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Geschäftspartner gleich zu behandeln.

Wir schützen die Rechte unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wir vermeiden und unterbinden jede Form der Diskriminierung. Das sind die Werte, die wir leben, wie es auch in unserem Verhaltenskodex festgelegt ist. Wir fördern Vielfalt und eine gegenseitige Verständniskultur.

Unsere Arbeitskultur fußt auf gegenseitigem Respekt und der Wertschätzung jedes Einzelnen. Alle vakanten Stellen werden geschlechtsneutral ausgeschrieben, Schwerbehinderte und ihnen Gleichgestellte werden bei gleicher Qualifikation und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Gleiches erwarten wir von unseren Geschäftspartnern.

Verstöße gegen garantierte Rechte sowie das Diskriminierungsverbot seitens Trianel wurden uns im Berichtsjahr nicht bekannt. Die Weiterentwicklung der Chancengerechtigkeit und Vielfalt ist für Trianel eine Selbstverständlichkeit und erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat. Ein wesentliches Element in der Unternehmensphilosophie von Trianel ist dabei die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Die gesundheitliche Unversehrtheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist für uns ebenso ein wichtiges Anliegen. Dafür achten wir

nicht nur auf die Einhaltung der Arbeitssicherheit, sondern machen auch Gesundheitsangebote, wie zum Beispiel die Vorhaltung eines Fitnessraums, Kursangebote wie Rückenfit und Yoga, eine Betriebsärztin sowie ergonomische Arbeitsplätze.

Diversität (Leistungsindikator GRI SRS-405-1)

Wir achten die Chancengleichheit. Als Arbeitgeber verhindern und beseitigen wir jegliche Diskriminierung aufgrund des Geschlechts oder der sexuellen Identität, der Religion oder Weltanschauung, der ethnischen oder nationalen Herkunft, einer Behinderung oder des Alters. Sollte es dennoch zu einem Fehlverhalten kommen, korrigieren wir es und es kann jederzeit die Führungskraft oder die Personalabteilung angesprochen werden.

Chancengleichheit ist für Trianel eine wichtige Voraussetzung, um das Unternehmen zukunftsfähig zu machen. Nur ausgewogene Teams, in denen Persönlichkeiten beider Geschlechter, aber auch unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft sowie verschiedener Altersklassen integrativ an den entscheidenden Themen arbeiten, können kreative Ideen für die Zukunft entwickeln.

Struktur der Belegschaft

Trianel beschäftigt zum 31. Dezember 2022 339 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Frauenanteil beträgt rund 33 Prozent, vier Frauen bekleiden leitende Funktionen. 2022 lag das Durchschnittsalter der Belegschaft bei 42 Jahren.

Der Einfluss auf die Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist für Trianel nur sehr begrenzt möglich, da sich der Aufsichtsrat aus entsendeten und gewählten Mitgliedern aus dem Gesellschafterkreis zusammensetzt.

3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte

3.2 Gesellschaft

Entwicklung der Frauenquote

	2022	2021	2020
Frauenquote 1. Ebene	0	0	0
Frauenquote 2. Ebene	0	0	0
Frauenquote 3. Ebene	2	2	2
Frauenquote 4. Ebene	1	3	3
Frauen Führungskräfte insgesamt	3	5	5
Frauenquote gesamt	33 %	32 %	32 %

Struktur der Belegschaft nach Alter

Frauen	2022	2021	2020
< 30 Jahre	13	14	14
30–50 Jahre	73	69	72
> 50 Jahre	28	22	17

Männer	2022	2021	2020
< 30 Jahre	20	23	14
30–50 Jahre	156	157	162
> 50 Jahre	51	45	36

Struktur der Belegschaft nach Hierarchieebenen

	2022	2021	2020
Geschäftsführung	2	2	2
2. Ebene / Bereichsleitung	12	13	13
3. Ebene / Team- und Abteilungsleitung	49	43	43
Mitarbeiter gesamt	339	330	315

Lohngerechtigkeit

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist Trianel wichtig und wird auch durch den Betriebsrat vorangetrieben. Dieses Thema werden wir in den nächsten Jahren gezielt weiterentwickeln.

Diskriminierungsvorfälle (Leistungsindikator GRI SRS-406-1)

Verstöße gegen garantierte Rechte sowie das Diskriminierungsverbot seitens Trianel wurden uns im Berichtsjahr nicht bekannt.

3.2.4 Qualifizierung (DNK-Kriterium 16)

Die Arbeitswelt verändert sich. Die Digitalisierung wirkt sich stark auf Arbeitsinhalte, Arbeitsweisen und Arbeitsprozesse aus. Auch Trianel stellt sich diesen Veränderungen und geht sie proaktiv an.

Weiterbildung ist ein zentrales Instrument, um unsere Beschäftigten für die Anforderungen dieser neuen, immer komplexeren und immer dynamischeren Arbeitswelt fit zu machen. Die leitende Frage dabei lautet: Welche Fähigkeiten und Kompetenzen benötigen unsere Mitarbeiter, um in Zukunft für das Unternehmen erfolgreich zu sein? Weiterbildung fördert neben der fachlichen auch die persönliche Entwicklung unserer Beschäftigten. Auch wenn sich die Arbeitswelt für die Trianel Belegschaft derzeit sehr schnell ändert, erkennen wir aktuell keine Risiken, dass sich Berufsbilder so verändern, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Leistung für das Unternehmen nicht mehr erbringen können.

Die Verantwortung für die Konzeption und Organisation von Weiterbildungsmaßnahmen liegt in der Personalabteilung. Bei der Personalentwicklung setzt Trianel auf den intensiven Austausch zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit ihren Führungskräften und der daraus folgenden Ableitung individueller Mitarbeiterangebote. Für die Weiterbildungsaktivitäten unserer Beschäftigten

3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte

3.2 Gesellschaft

steht ein zentrales Jahresbudget bereit. Damit werden allen Beschäftigten passgenaue Weiterbildungsmaßnahmen ermöglicht.

Seit 2020 werden vor allem auch interne Weiterbildungsformate wieder in den Fokus gerückt.

(Leistungsindikator GRI SRS-404-1)

Da die Berufsbilder bei Trianel sehr spezifisch sind, gibt es keine einheitlichen Ziele für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Weiterbildungsbedarf und die Nutzung von Weiterbildung werden individuell angeregt und angeboten. Die Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen wird bei Trianel nicht erfasst.

Ein Fokus der Personalentwicklung liegt auf der Förderung der Führungskräfte. Trianel bietet ein internes Führungskräfteprogramm an, in dem Nachwuchsführungskräfte der dritten und vierten Ebene gezielt in Führungsmethoden geschult und trainiert werden.

Ein wichtiger Baustein der Weiterbildung bei Trianel, mit dem wir auch den Anforderungen an den digitalen Wandel folgen, ist die kontinuierliche Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über unser ELearningAngebot. Hier nutzen wir die internen fachlichen Kompetenzen und technischen Möglichkeiten durch den Aufbau eines eigenen digitalen Lernmodulsystems. So werden Synergien aus dem externen Blickwinkel und dem internen Fokus der Fachabteilungen, die den Inhalt bereitstellen, genutzt. Das System wird zurzeit hauptsächlich für Unterweisungen der Beschäftigten eingesetzt, zum Beispiel in den Bereichen Compliance, Datenschutz und Arbeitssicherheit, aber auch für die IT-Sicherheit, die an Bedeutung beträchtlich zugenommen hat.

Nachwuchsförderung

Trianel bildet Rechtsreferendare im Rahmen ihrer juristischen Ausbildung aus. Darüber hinaus ist Trianel kein Ausbildungsbetrieb. Trianel fördert Studentinnen und Studenten, die Trianel in allen

Unternehmensbereichen unterstützen und damit erste Einblicke in die Berufswelt erhalten. Unsere studentischen Hilfskräfte werden aktiv in Arbeitsprozesse eingebunden und sind fester Bestandteil der Abteilungen. Sie profitieren von vielen Benefits der Stammbereichs, wie beispielsweise Nutzung des hausinternen Fitnessraums, Teilnahme an Mitarbeiterveranstaltungen oder kostenlose Nutzung des Parkhauses.

Unser Engagement für Studentinnen und Studenten wird regelmäßig durch die Auszeichnung „Fair Company“ gewürdigt. Fair Company ist die größte und bekannteste Arbeitgeberinitiative Deutschlands, die sich nachhaltig für eine faire Arbeitswelt einsetzt. Die Fair-Company-Initiative richtet sich gezielt an Berufseinsteiger und junge Berufstätige und zeichnet Unternehmen aus, die jungen Menschen faire Arbeitsbedingungen und Entwicklungsperspektiven bieten.

3.2.5 Menschenrechte (DNK-Kriterium 17)

Grundsätze und Prinzipien

Wir bekennen uns zu den allgemeinen Grundsätzen und dem Prinzipienkatalog für verantwortungsvolle Investitionen in Deutschland. Die Einhaltung von Menschenrechten ist für Trianel eine Selbstverständlichkeit. Vereinbarungen, die wir mit unseren Geschäftspartnern treffen, entsprechen den in den jeweiligen Ländern geltenden gesetzlichen Regelungen. Unsere wesentlichen Investitionsvereinbarungen wurden mit Vertragspartnern abgeschlossen, die ihren Sitz im europäischen In- und Ausland haben. Auch der Erfüllungsort von Investitionsvereinbarungen ist regelmäßig das europäische In- und Ausland. In diesen Ländern sind die Menschenrechte durch gesetzliche Regelungen geschützt.

Als Dienstleistungsunternehmen haben wir keine Lieferketten wie ein produzierendes Unternehmen. Wir achten beim Kauf von Produkten und Dienstleistungen für Trianel auf Lieferketten, soweit

3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte

3.2 Gesellschaft

dies möglich ist. Besondere Risiken für das Unternehmen sehen wir angesichts dieser Situation nicht.

Kinder-, Zwangs- und Pflichtarbeit

Trianel verbürgt sich dafür, dass es im Rahmen ihrer Aktivitäten keine Pflicht-, Zwangs- oder Kinderarbeit gibt. Gleiches erwarten wir von unseren Lieferanten.

Beschaffung

Wir können nur nachhaltig sein, wenn unsere Beschaffungskette dies auch ist. Denn ein Großteil der ökologischen und sozialen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit ergibt sich in der Lieferkette. Nachhaltigkeit in der Beschaffung ist daher ein Thema, das einerseits in der Öffentlichkeit an Bedeutung gewinnt und andererseits allein aus Risikogründen ein vernünftiges betriebswirtschaftliches Kalkül darstellt. Wir übernehmen Verantwortung innerhalb unserer Lieferkette, indem wir von unseren Zulieferern erwarten, dass sie selbst in ihrer eigenen Lieferkette die Einhaltung von Menschen- und Arbeitnehmerrechten, Umweltschutz- sowie Arbeitssicherheits- und Antikorruptionsbestimmungen sicherstellen und die Beziehungen zu regional ansässigen Lieferanten fördern und intensivieren. Gezielte Verhaltensprinzipien für unsere Lieferanten haben wir nicht entwickelt, aber sie werden im Rahmen der Beauftragung hinsichtlich Compliance berücksichtigt.

Da wir mit der Entwicklung unseres Nachhaltigkeitsmanagements noch am Anfang stehen, können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch keine weiteren Angaben zum Thema Menschenrechte machen, auch wenn diese natürlich grundsätzlich bei Investitionsentscheidungen und in der Zusammenarbeit mit Partnern berücksichtigt werden. Da Trianel in Deutschland tätig ist und nur mit deutschen oder europäischen Partnern zusammenarbeitet, sehen wir derzeit keine Risiken für das Unternehmen durch die Missachtung von Menschenrechten. Dieses Thema wird aber im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements gemeinsam mit Compliance betrachtet werden.

Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen (Leistungsindikator GRI SRS-412-3)

Da die Investitionsvereinbarungen von Trianel zumeist mit und für Stadtwerke getätigt werden, ist die Einhaltung von Menschenrechten bei allen unseren Investitionsentscheidungen selbstverständlich.

Unter erheblichen Investitionsvereinbarungen verstehen wir unsere Beteiligungen (siehe Übersicht Kapitel 1).

Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten (Leistungsindikator GRI SRS-412-1)

Trianel ist in Aachen, Hamburg, Kassel und Berlin mit Bürostandorten vertreten und hat keine Betriebsstätten außerhalb Deutschlands. In allen Betriebsstätten von Trianel gelten entsprechend die deutschen Menschenrechtsstandards, die auch eingehalten werden.

Auf soziale Aspekte geprüfte neue Lieferanten (Leistungsindikator GRI SRS-414-1)

Da Trianel kein produzierendes Unternehmen ist, haben wir nur Lieferanten für den Bürobetrieb. Im Rahmen der Beauftragung von Lieferanten sind Compliance-Vorschriften zu beachten, zu denen auch die Prüfung von Lieferanten auf Integrität und Lauterkeit im Hinblick auf gesetzliche und ethische Verpflichtungen zählt.

Soziale Auswirkungen in der Lieferkette (Leistungsindikator GRI SRS-414-2)

Dieser Berichtspunkt ist für Trianel als nicht produzierendes Unternehmen weniger relevant. Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements werden wir diesen Punkt aber noch weiter analysieren.

3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte

3.2 Gesellschaft

3.2.6 Gemeinwesen (DNK-Kriterium 18)

Nachhaltiges Wirtschaften

Die Energiewende und die Digitalisierung verstehen wir als Chance. Gleichzeitig stellen uns die Dekarbonisierung unseres Energiesystems, neue Regulierungen und die Veränderung von Arbeitsprozessen sowie neue Bedürfnisse unserer Kunden wie auch unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor neue Aufgaben. Die konventionelle Stromerzeugung verliert an Bedeutung und Ertragskraft. Gleichzeitig ergeben sich neue Chancen durch den Ausbau, die Vermarktung und die Steuerung der erneuerbaren Energien sowie Flexibilitätsoptionen im Handel und in der Optimierung von Erzeugungsanlagen. Neue Chancen liegen in der Digitalisierung durch die systematische Erschließung von Synergien im Handel, in der Beschaffung und im Vertrieb.

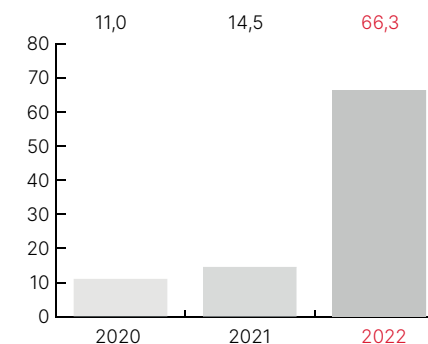
Dabei zählen für Trianel die auf das Geschäftsjahr bezogene wirtschaftliche Leistung und die langfristige ökonomische Stabilität. Die kaufmännische Steuerung beruht dabei im Kern auf drei Kennzahlen:

- Ergebnis vor Steuern (EBT)
- Eigenkapitalentwicklung
- Eigenkapitalhöhe

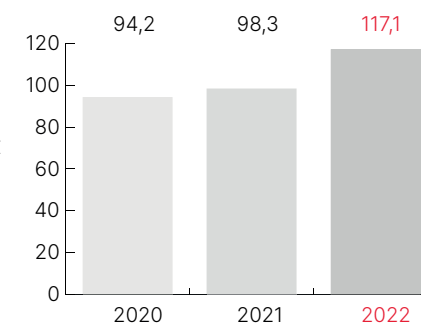
Diese dienen der internen Steuerung und sind Grundlage für die Bewertung unserer ökonomischen Stabilität durch unsere Gesellschafter, Rating-Agenturen und Finanzmarktpartner. Sie beeinflussen auch die Zufriedenheit unserer Kunden und Gesellschafter, der Beschäftigten und weiterer Stakeholder. An den vorgenannten Kennzahlen orientieren wir uns für die strategische und operative Planung bis ins interne Berichtswesen. Etwaige Abweichungen werden identifiziert und analysiert, um entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Dieser Prozess vollzieht sich im regelmäßigen Austausch mit dem Unternehmenscontrolling, der Finanzabteilung, der Unternehmensentwicklung sowie den Verantwortlichen in den je-

weiligen Bereichen und der Geschäftsführung. Dabei setzen wir auf eine verlässliche Planung im operativen Geschäft in Verbindung mit einem Frühwarnsystem hinsichtlich Entwicklungen, die sich noch nicht in Bilanz und GuV niederschlagen.

1.
Entwicklung
des EBT in Mio. €
der letzten drei Jahre
(Einzelabschluss)



2.
Entwicklung
des
Eigenkapitals in Mio. €
der letzten drei Jahre
(Einzelabschluss)

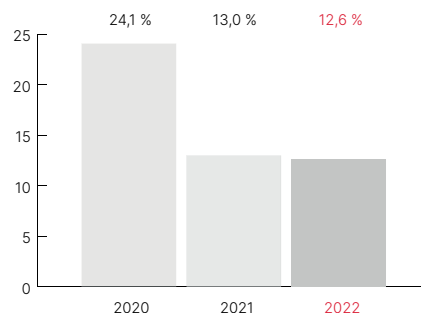


3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte

3.2 Gesellschaft

3.

Entwicklung der Eigenkapitalquote der letzten drei Jahre (Einzelabschluss)



Mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 66,3 Mio. € hat Trianel ein hervorragendes Ergebnis erzielt, das den Planansatz deutlich übertrifft. Das EBT liegt mit 66,3 Mio. € um 357 Prozent sehr deutlich über dem Vorjahreswert.

Die Eigenkapitalquote hat sich trotz des Anstiegs des Eigenkapitals geringfügig verschlechtert, weil die Energiepreisanstiege 2022 die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten merklich erhöht haben. Die Effekte sind bei Unternehmen aus der Energiebranche, die in vergleichbaren Geschäftsfeldern tätig sind, ähnlich zu beobachten.

Von der operativen Stärke von Trianel profitieren die 57 kommunalen Gesellschafter durch Gewinnausschüttungen.

Einen Beitrag zum lokalen Gemeinwesen in Aachen leistet Trianel als Arbeitgeber und durch kleinere Spenden an gemeinnützige Aachener Organisationen.

Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert (Leistungsindikator GRI SRS-201-1)

Wertschöpfungsentstehung

Trianel generierte im Geschäftsjahr 2022 eine Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen) von 14.042 Mio. € (Vorjahr: 6.450 Mio. €). Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr durch die Energiepreisentwicklung um 118 Prozent gestiegen. Der Materialaufwand ist 2022 ebenfalls gestiegen auf 13.917 Mio. € (Vorjahr: 6.406 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 7 Mio. € auf 22 Mio. € gestiegen (Vorjahr: 15 Mio. €). Die Materialaufwandsquote liegt mit 99,1 Prozent leicht unter dem Niveau des Vorjahrs (99,3 Prozent).

Wertschöpfungsentstehung in T€

	2020	2021	2022
Gesamtleistung	3.186.608	6.449.839	14.042.642
Sonstige Erträge	2.843	15.215	22.495
Materialaufwand	3.121.560	6.406.158	13.917.027
Abschreibungen inkl. Abschreibungen auf Finanzanlagen	14.109	1.888	5.156
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.383	13.918	18.341

Wertschöpfungsverwendung

Die Personalaufwendungen haben sich insbesondere aufgrund von Bonuszahlungen für die erfolgreiche Geschäftsentwicklung von 38.917 T€ auf 59.623 T€ erhöht.

Gleichzeitig ist die Mitarbeiteranzahl zum 31. Dezember 2022 von 330 auf 339 (+2,7 Prozent) gestiegen. Diese Veränderung ergibt sich aus dem Aufbau von Personal in den zentralen Geschäftsfeldern Energiehandel und Projektentwicklung. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 18.341 T€ (Vorjahr: 13.918 T€).

3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte

3.2 Gesellschaft

Das unbereinigte Finanzergebnis beträgt –918 T€ (Vorjahr: 10.359 T€). Bereinigt um die neutralen Effekte insbesondere aus der Auf- und Abzinsung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Höhe von –491 T€ (Vorjahr: 727 T€) sowie phasengleich vereinnehmter Gewinne in Höhe von 482 T€ (Vorjahr: 7.612 T€) ergibt sich ein bereinigtes Finanzergebnis in Höhe von –1.891 T€ (Vorjahr: 2.020 T€). Das Beteiligungsergebnis hat sich mit 3.547 T€ (Vorjahr: 11.714 T€) im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von rückläufigen Ausschüttungen der verbundenen Unternehmen vermindert.

Wertschöpfungsverwendung in T€

	2020	2021	2022
An Mitarbeiter (Löhne, Gehälter, Soziales)*	35.085	38.917	59.623
An Kreditgeber (Zinsaufwand)*	2.460	2.286	3.268
An den Staat (Steuern und Abgaben)*	6.249	5.652	27.727
Konzernergebnis	7.713	11.813	43.365

* bezogen auf den Einzelabschluss der Trianel GmbH

Zuschüsse der öffentlichen Hand

Trianel hat im Jahr 2022 keine Zuschüsse der öffentlichen Hand erhalten.

Gewährleistung der Daseinsvorsorge und der Wettbewerbsfähigkeit von Stadtwerken

Über unsere Leistungen für Stadtwerke in der Beschaffung und im Handel mit Strom und Gas unterstützen wir Stadtwerke bei der wirtschaftlichen Erbringung der Strom- und Gasversorgung vor Ort. Unsere Leistungserbringung ermöglicht es Stadtwerken, Vorteile über die gemeinsame Beschaffung von Strom und Gas über die Börsen zu nutzen und damit wettbewerbsfähige Preise für Kunden anzubieten. Das Handelsvolumen Strom belief sich 2022 auf

115 TWh (Vorjahr: 151 TWh), das Handelsvolumen Gas lag bei 76 TWh (Vorjahr: 80 TWh).

Trianel als verlässlicher kommunaler Projektentwickler

Unsere technischen Kompetenzen im Bau und Betrieb von Erzeugungsanlagen sind die Basis, um gemeinsam mit Stadtwerken den Ausbau der erneuerbaren Energien voranzutreiben.

Durch unsere gemeinsam mit Stadtwerken umgesetzten Investitionen in erneuerbare und konventionelle Kraftwerke und deren Betrieb wurden nach unseren Erkenntnissen weder Menschen unfreiwillig umgesiedelt noch mussten Menschen infolge unserer Investitionsmaßnahmen umziehen.

Beschaffung

Nachhaltiges Handeln schließt für uns auch unsere Beschaffungsketten ein. Als Dienstleistungsunternehmen ist unsere Beschaffungsstruktur in erster Linie auf die Sicherstellung der Infrastruktur für unser Verwaltungsgebäude ausgerichtet. Zur Erbringung unserer Dienstleistungen sind auch wir von Dienstleistern abhängig. Die Beschaffung von Strom und Gas für unsere Kunden und Gesellschafter erfolgt über die Großhandelsmärkte und entspricht hier dem jeweiligen Strommix bzw. Gasmix.

Trianel übernimmt auch Verantwortung innerhalb ihrer Lieferketten. Schon heute setzen wir für den Betrieb des Verwaltungsgebäudes auf lokale Lieferanten und Dienstleister, soweit dies möglich ist.

Als Dienstleistungsunternehmen spielen Rohstoffe und Vorprodukte für die Gestaltung unserer wirtschaftlichen Leistungen kaum eine Rolle. Unsere Betriebs- und Geschäftsausstattung wird zentral eingekauft. Für unsere Standorte in Hamburg, Kassel und Berlin bestehen Freiheiten, die Geschäftsausstattung auch lokal zu verankern. Sofern dies angesichts der rechtlichen Rahmenbedingungen notwendig ist, werden Aufträge europaweit ausgeschrieben.

3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte

3.2 Gesellschaft

3.3 Compliance

Für die Beauftragung von Dienstleistern und Beratern gilt die Trianel Beauftragungsrichtlinie, die ab einem Auftragsvolumen von 25.000 € greift. Ziel der Beauftragungsrichtlinie ist es, insbesondere Korruption zu vermeiden und eine hohe Transparenz für die Beauftragung von Dritten zu gewährleisten. Die Einhaltung der Beauftragungsrichtlinie wird vom Compliance-Team und der Internen Revision kontrolliert.

Als Strom- und Gashändler sowie als Dienstleister für die Beschaffung und Vermarktung von Strom und Gas konzentrieren wir uns bei der Beschaffung von Strom und Gas für unsere Kunden auf die Strom- und Gasgroßhandelsmärkte. Hier sind wir an den europäischen Energiebörsen sowie im OTC-Segment für unsere Kunden aktiv.

3.3 Compliance

3.3.1 Politische Einflussnahme (DNK-Kriterium 19)

Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften und anderen Regelungen

Bußgelder oder nichtmonetäre Strafen wegen der Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften (zum Beispiel Umweltgesetze und -vorschriften, Gesetzesvorschriften in Bezug auf die Zurverfügungstellung und Verwendung von Produkten und Dienstleistungen) sowie Kennzeichnungsregelungen und freiwilligen Verhaltensregelungen in Bezug auf Werbung (einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring) wurden im Berichtsjahr nicht gegen Trianel ausgesprochen.

Externe Prinzipien und Gremien

Trianel verpflichtet sich zu Transparenz und orientiert ihr Handeln und ihre Berichterstattung an den regulatorischen Vorschriften. Trianel engagiert sich in zahlreichen Verbänden, die sich dem

Klimaschutz und der Energiewende verpflichtet fühlen. Wir stehen im engen Austausch mit wissenschaftlichen Institutionen wie dem Energiewirtschaftlichen Institut der Universität zu Köln (EWI) und begleiten und unterstützen das Forschungsprojekt „ZO.RRO – Zero Carbon Cross Energy System: Transformation des Energiesystems am Beispiel Thüringens“ oder auch die Stiftung „Zwei Grad“. Darüber hinaus sind wir mit der RheinischWestfälischen Technischen Hochschule (RWTH Aachen) und der Hochschule Weserbergland (HSW) eng verbunden.

Trianel ist in den nachfolgenden Verbänden und Institutionen vertreten und hier in vielen Gremien aktiv:

- Branchennetzwerk für die Windenergie (WAB e.V.)
- Bundesverband Neue Energiewirtschaft (bne)
- Bundesverband der Energie und Wasserwirtschaft e.V. (BDEW)
- Bundesverband der Windparkbetreiber Offshore e.V. (BWO)
- Bundesverband Erneuerbare Energien (BEE)
- Bundesverband Windenergie e.V. (BWE)
- Bvöd/ SGI Europe
- Dialoggesellschaft 2021
- European Federation of Energy Traders (EFET)
- Fachverband Biogas e.V.
- Forum für Zukunftsenergien e.V.
- Grüner Wirtschaftsdialog e.V.
- International Energy Credit Association (IECA)
- Power to X Allianz
- Wirtschaftsforum der SPD
- VGB PowerTech e.V.
- Verband kommunaler Unternehmen e.V. (VKU)

Trianel ist im Bundesvorstand sowie in den Landesvorständen Nordrhein-Westfalen des BDEW und des VKU vertreten. Der Sprecher der Geschäftsführung, Sven Becker, ist derzeit auch Vorsitzender des BDEW Landesvorstands NRW und im Kuratorium des Forums für Zukunftsenergien.

Trianel ist registriert im Lobbyregister des Deutschen Bundestages sowie im Transparenzregister der EU-Kommission.

3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte

3.3 Compliance

Politische Aktivitäten

Die Energiewirtschaft hängt stark von regulatorischen Vorgaben ab. Trianel hat sich 2022 insbesondere in den Gremien des BDEW

und VKU für den Ausbau der erneuerbaren Energien und in die Diskussion um ein neues Strommarktdesign eingebracht. Darüber hinaus hat Trianel die regulatorischen Änderungen infolge des Ukraine-Kriegs begleitet und politische Initiativen in Bezug auf eine Wasserstoffstrategie eingebracht.

Trianel engagiert sich auch im Auftrag ihrer 57 Gesellschafter für energiepolitische Themen und bündelt die Interessen von Stadtwerken.

Trianel ist es ein Anliegen, dass die Energiewende wirtschaftlich, sozial und ökologisch gelingt. Dazu bringt Trianel insbesondere auch die Interessen von kleinen und mittelständischen Stadtwerken in die Diskussion ein. Darüber hinaus vertritt Trianel auch die Perspektive des Energiehandels und setzt sich für Wettbewerb und Vielfalt in der Energiewirtschaft ein.

Parteispenden (Leistungsindikator GRI SRS-415-1)

Wir fördern weder politische Parteien noch Einzelpersonen, Interessengemeinschaften, religiöse Bewegungen oder Projekte mit hohen Risiken für Mensch und Umwelt. Bei jeder gemeinnützigen Aktion wird eingehend geprüft, ob die Ziele der geförderten Maßnahme mit unserer Ausrichtung als nachhaltiges Unternehmen übereinstimmen. Die Verwendung der Mittel muss transparent sein. Unser Engagement muss dabei nicht öffentlich deutlich erkennbar sein. Über eine Sponsoringrichtlinie verfügt Trianel nicht, da das Sponsoring in erster Linie den Stadtwerken vor Ort vorbehalten ist.

Im Berichtsjahr haben wir keine Zuwendungen an Parteien oder Politiker getätigt.

3.3.2 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten (DNK-Kriterium 20)

Interessenkonflikte

Das deutsche Recht wie auch der von Trianel angewandte Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) sowie die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats enthalten Regelungen, die Interessenkonflikte bei Aufsichtsratsmitgliedern vermeiden sollen. Darüber hinaus befasst sich Ziffer 5.5 DCGK mit Interessenkonflikten bei Aufsichtsratsmitgliedern. Etwaige Abweichungen vom DCGK werden in der jährlichen Entsprechenserklärung offengelegt. In der Praxis bedeutet dies, dass etwaige Interessenkonflikte im Aufsichtsrat offengelegt und je nach Intensität über einen Ausschluss gelöst werden. Über Interessenkonflikte berichtet der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen.

Im Code of Conduct sowie in der Richtlinie „Umgang mit Interessenkonflikten“ finden sich detaillierte Regelungen für die Geschäftsführung sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Umgang mit und zur Auflösung von potenziellen Interessenkonflikten.

Unser Anspruch

Die Einhaltung von Recht und Gesetz sowie ethischen Grundregeln ist für Trianel eine Selbstverständlichkeit. Wir sehen es als unsere Verpflichtung an, unser Handeln permanent auch selbst zu überprüfen. Zur Einhaltung aller Regeln im Innen und Außenverhältnis, gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kunden, Geschäftspartnern und weiteren Stakeholdern sowie zur Vermeidung von Regelverstößen hat Trianel in den letzten Jahren ein umfassendes ComplianceManagementsystem und eine Compliance-Abteilung etabliert.

Zur Sicherstellung der Einhaltung steuerlicher Pflichten wurde ergänzend ein Tax-Compliance-Management-System („IKS Steuern“) eingeführt. Die ethischen Grundlagen, nach denen alle Beschäftigten von Trianel handeln, sind im Code of Conduct

3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte

3.3 Compliance

(Verhaltenskodex) festgelegt, der im Intranet für die Beschäftigten verfügbar ist.

Das Trianel Compliance-Management-System legt die Regeln für das Verhalten gegenüber Geschäftspartnern sowie staatlichen Organen fest. Detailliertere Vorgaben zu den dort vorgegebenen Themengebieten geben zahlreiche interne Richtlinien. Dort sind beispielsweise der Umgang mit Einladungen und Geschenken, die Beauftragung von Fremdfirmen, Geldwäscheprävention, der Umgang mit Interessenkonflikten oder die Verhinderung von Insiderhandel und Marktmissbrauch geregelt.

Wir gehen davon aus, dass sich jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter bei Trianel regelkonform verhalten will. Das Compliance-Management-System dient dazu, den Beschäftigten in ethisch komplexen Situationen zur Seite zu stehen und ihnen in Zweifelsfragen zu helfen. Das Compliance-Team entwickelt dieses System stetig weiter und führt regelmäßige Schulungsveranstaltungen durch.

Alle Trianel Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich jederzeit und zu allen Fragen regelkonformen Verhaltens an das dreiköpfige Compliance-Team wenden. Nötigenfalls kann der Compliance-Beauftragte auch interne Ermittlungen zu möglichen Verstößen durchführen. Das Compliance-Team berichtet regelmäßig an die Geschäftsführung.

Neben den vom Compliance-Team betreuten Feldern Antikorrup­tion, Geldwäscheprävention und Verhinderung von Marktmissbrauch gibt es weitere Compliance-Felder wie Datenschutz und IT-Sicherheit, HR-Compliance, energierechtliche Compliance und Tax-Compliance, die auf sogenannte Compliance-Delegierte in den jeweiligen Fachabteilungen übertragen wurden.

Die Compliance-Delegierten und das Compliance-Team treffen sich zweimal im Jahr unter Einbeziehung der Geschäftsführung und von Gästen aus anderen Bereichen zu Sitzungen des Compliance-Komitees. Dort werden aktuelle Fragen und Vorfälle besprochen

und gegebenenfalls erforderliche Schritte eingeleitet. Im Vorfeld einer Sitzung des Compliance-Komitees wird jeweils mit allen Compliance-Delegierten ein Risk Assessment zur Identifikation und Bewertung von Compliance-Risiken bei Trianel durchgeführt. Dieses Risk Assessment stellt die Grundlage für alle weiteren Compliance-Maßnahmen bei Trianel dar.

Der Compliance-Beauftragte berichtet der Geschäftsführung in einem jährlichen Bericht über das gesamte Spektrum der Tätigkeit der Compliance-Abteilung sowie über wesentliche Entwicklungen, perspektivische Vorhaben und wichtige Vorfälle.

Schulungen

Jeder Beschäftigte ist verpflichtet, an Schulungen zum Thema Compliance teilzunehmen. Dabei werden die Inhalte des Code of Conduct sowie der Umgang mit Zuwendungen, Beauftragungen und Geldwäscheprävention theoretisch und an Fallbeispielen vermittelt.

Im Berichtszeitraum 2022 haben alle Beschäftigten mindestens eine Online-Schulung zu Compliance und Korruptionsrisiken wahrgenommen. Zudem haben alle neu eingestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an einer Präsenzschi­lung über die Compliance-Regeln von Trianel teilgenommen und konnten so das Compliance-Team persönlich kennenlernen.

Darüber hinaus werden kontinuierlich anlassbezogen Beschäftigte und Geschäftspartner zu Compliance-Themen informiert, die ihre Arbeit betreffen.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in den Energiehandel involviert sind, werden regelmäßige Schulungen durchgeführt. Ihnen werden in speziellen Veranstaltungen die regulatorischen Rahmenbedingungen zur Verhinderung von Marktmissbrauch und Insiderhandel vermittelt.

3 Unsere Nachhaltigkeitsaspekte

3.3 Compliance

Compliance im Dialog

Alle Beschäftigten müssen sich am Code of Conduct und seinen Anhängen mit zahlreichen Beispielen für regelkonformes Verhalten orientieren. Darüber hinaus informiert das Compliance Team regelmäßig über wiederkehrende Beispiele aus dem Geschäftsalltag. Das Team steht allen Beschäftigten persönlich, telefonisch und per E-Mail für Fragen und Beratungsgespräche zur Verfügung.

Im Berichtszeitraum 2022 sind in Bezug auf Compliance keine signifikanten Verstöße gegen den Verhaltenskodex oder einzelne Richtlinien bekannt geworden.

Korruptionsbekämpfung (Leistungsindikator GRI SRS-205-1)

Ein Schwerpunkt der Compliance-Arbeit liegt in der Prävention von Korruption. Das Präventionssystem von Trianel unterscheidet dabei zwischen Richtlinien, die für eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelten, und dem Schutz vor Korruption aus Geschäftsbeziehungen mit Dritten.

Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist in der Zuwendungsrichtlinie festgelegt, in welchem Umfang Einladungen und Geschenke angenommen und gewährt werden dürfen. Durch klare Vorgaben und einen Genehmigungsprozess in Zweifelsfällen soll bereits der Anschein von unlauterem Verhalten vermieden werden. Gerade in Hinblick auf den Umgang mit Amtsträgern ist das korrekte Verhalten aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von höchster Bedeutung.

Die Beauftragungsrichtlinie soll dazu beitragen, Korruption im Rahmen der Beauftragung von Drittfirmen durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu vermeiden, indem sie einen klar strukturierten Genehmigungs und Dokumentationsprozess vorgibt, der auch die Begutachtung der Drittfirma im Hinblick auf Anhaltspunkte für fehlende Zuverlässigkeit und Korruptionsanfälligkeit beinhaltet.

Trianel hat einen umfangreichen Know-Your-Customer-Prozess („KYC“) etabliert, den alle potenziellen Handelspartner durchlaufen müssen und dem auch bestehende Handelspartner periodisch unterworfen werden. Hierfür werden umfangreiche Angaben erhoben und über ein Scoring-Modell bewertet. Nur Handelspartner, deren Integrität man auf diese Weise nach bestem Wissen und Gewissen überprüft hat, werden für den Energiehandel mit Trianel akzeptiert.

Da Trianel nur über eine Betriebsstätte am Standort Aachen verfügt, wurden alle Korruptionsrisiken am Standort Aachen überprüft.

Korruptionsvorfälle (Leistungsindikator GRI SRS-205-3)

Im Berichtsjahr ereignete sich kein Korruptionsvorfall innerhalb der Gesellschaft und es wurde auch keine Klage in Bezug auf Korruption gegen Trianel oder einzelne Beschäftigte eingeleitet.

Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften (Leistungsindikator GRI SRS-419-1)

Bußgelder oder nichtmonetäre Strafen wegen der Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften (zum Beispiel Umweltgesetze und -vorschriften, Gesetzesvorschriften in Bezug auf die Zurverfügungstellung und Verwendung von Produkten und Dienstleistungen) sowie Kennzeichnungsregelungen und freiwilligen Verhaltensregelungen in Bezug auf Werbung (einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring) wurden im Berichtsjahr nicht gegen Trianel ausgesprochen.

4 Berichtsprofil

4 Berichtsprofil

Der vorliegende Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2022 vom 1. Januar bis 31. Dezember und ist der vierte Nachhaltigkeitsbericht von Trianel. Er erfolgt als freiwillige Selbstverpflichtung, da Trianel gesetzlich nicht verpflichtet ist, einen Nachhaltigkeitsbericht vorzulegen. Ansprechpartner für den Nachhaltigkeitsbericht von Trianel ist die Nachhaltigkeitsbeauftragte, Dr. Nadja Thomas (n.thomas@trianel.com).

Dieser Bericht wurde maßgeblich in Übereinstimmung mit den DNK-Standards und dem darin definierten Leistungsindikatoren-Set GRI SRS erstellt. Die Ausrichtung unserer Nachhaltigkeitsstrategie folgt den Empfehlungen des DNK.

Impressum

Herausgeber	Trianel GmbH Krefelder Straße 203 52070 Aachen Telefon: +49 241 413 20-0 E-Mail: info@trianel.com www.trianel.com	
ViSdP	Sven Becker Sprecher der Geschäftsführung	
Gesamtkonzept, Text und Redaktion	Dr. phil. Nadja Thomas Pressesprecherin Trianel GmbH E-Mail: n.thomas@trianel.com	
Text und Redaktion Finanzteil	Dipl.-Kfm. Ulrich Schmerkotte Bereichsleiter Kaufmännischer Bereich Trianel GmbH	
Text und Redaktion Nachhaltigkeitsbericht	Dr. phil. Nadja Thomas Pressesprecherin Trianel GmbH / Nachhaltigkeitsbeauftragte	
Grafisches Gesamtkonzept, Gestaltung und Satz	Hans-Erwin Schulz Dipl.-Designer AGD 52072 Aachen E-Mail: Hans-ErwinSchulz@gmx.de www.heschulz-design.com	
Lektorat	Kirsten Skacel Lektorat Rotstift www.lektorat-rotstift.de	
Bildnachweise	Seite 1: Patrick Sterlzig – stock.adobe.com Seite 4, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 15, 19: Trianel GmbH Seite 5: unknown – stock.adobe.com Seite 6: TWS Schussental, Stadtwerke Heidelberg Seite 18: unknown – stock.adobe.com Seite 21, 22 23, 24: Stadt Hamm	Seite 24: Dietmar Schäfer – stock.adobe.com Seite 47: unknown – stock.adobe.com Seite 49: Stadtwerke Bochum Seite 50: Ronald Rampsch – stock.adobe.com Seite 54: Marco Reggi – stock.adobe.com Seite 75: unknown – stock.adobe.com